THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 532 auf der 9., 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 5. Oktober 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 237

Bulgaren zerschmettern Feind

Rumänen, die über die Donau gegangen waren, aufgerieben.

Schlechte Geschäfte der Russen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 5. Okt. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet am Nachmittag noch, daß die Rumänen auch in Siebenbürgen, in der Gegend von Bekokta, nördlich Fogeras und auch auf beiden Seiten des Stralltales auf dem Rückzug sind!

Der Bericht lautet wie folgt:

„Westlich von Parajd wurden rumänische Angriffe abgeschlagen.

„Das rumänische 2. Armeekorps, welches am Montag in der Gegend von Bekoktu die Offensive ergriffen hatte, ist hinter Sinoa, im Alttale, zurückgewichen, und das Heer weiter nördlich ist ebenfalls auf dem Rückzuge.

„Nach fruchtlosen Anstrengungen und Verlusten, die er im Hatzeggebirge erlitt, zu beiden Seiten des Strell-Sztrigytales, zieht sich der Feind nach den Grenzhöhen zurück.

„Nur nahe Orsowa an der Donau (ebenfalls Grenze) hat ein rumänischer Angriff zeitweilig Boden gewonnen.

„Armeegruppe v. Mackensen (Dobrudscha) — Feindliche Angriffe westlich von der Cara Orman Cobadin Eisenbahn wurden zurückgeschlagen, ebenso wie die vom Montag."

Sofia, 4. Okt. (Ueber London, 5. Okt.) Das burlgarische Kriegsamt bestätigte heute, daß bulgarische Truppen von den Festungen Rustschuk und Turtukai die rumänische Streitmacht von 15 bis 16 Bataillonen (etwa 16,000 Mann), welche kürzlich auf bulgarisches Gebiet gegangen war, angriff und völlig schlug; ferner, daß an der Hauptkampflinie in der Dobrudscha Versuche der Russen und Rumänen, vorzurücken, durch die Artillerie und durch erfolgreiche Gegenangriffe vereitelt wurden.

Der Bericht lautet wie folgt:

„Rumänische Front — An der Donaufront waren 15 oder 16 rumänische Bataillone, ohne Artillerie, die Donau nahe Rahovo überquert, und sie rückten vor und besetzten die Dörfer Sievopol, Kajahmle, Boroissanto, Mavlowranowo, Galemorajowo und Bresslin. Um sie zurückzuschlagen, sandten wir zwei Kolonnen von Rustschuk und Turtukai.

„Am 3. Oktober (Montag) griffen die Truppen von Rustschuk den Feind an und zwangen ihn, rasch Zuflucht in der Richtung seiner Pontonbrücken zu suchen, die von österreichischen Monitoren zerstört wurden. Das Schlachtfeld ist mit toten Feinden bedeckt.

„Gegen Abend besetzten wir die Dörfer Liahowo und Babow. Die feindlichen Truppen zogen sich in Unordnung zurück und stießen infolge dessen auf unsere Truppen, die von Turtukai vorrückten. Der umzingelte Feind wurde in mehrere Richtungen zersprengt. Unsere Truppen vollenden heute seine Vernichtung.

„Auf dem Dobrudschaschauplatz herrschte große Tätigkeit der feindlichen Artillerie und Infanterie an der ganzen Front entlang. Alle Versuche der feindlichen Infanterie, vorzurücken, wurden durch unser Feuer und durch erfolgreiche Gegenangriffe vereitelt.

„Ein russisches Kriegsschiff unfern der Schwarzmeerküste bombardirte die Höhe nahe dem Dorfe Tahladisschoka.

„Unsere Seeplane griffen mit großem Erfolg einen Seeplanschuppen auf dem Tachanlsee nördlich von Constanza an."

Ferner berichtete das bulgarische Kriegsamt:

„Mazedonische Front — Zwischen dem Presbasee und dem Wardarfluß gab es lebhafte Artillerie- und Infanterietätigkeit. Wir erstickten alle feindlichen Versuche, nördlich von der Linie der Dörfer Strupino und Rabowa vorzurücken, im Keime.

Unsere Artillerie zersprengten zwei feindliche Kompagnien, welche südöstlich vom Dorfe Doldcheliz, am Fuß der Hochebene Belosica, Schanzen aufgeworfen hatten.

„An der Struma wurde um die Dörfer Karajakeni, Yenikeni und Kadrich bitter gekämpft. Feindliche Infanterie, der es während des Kampfes gelungen war, sich dem brennenden Dorfe Yenkeni zu nähern, wurde angegriffen und auf ihre alten Stellungen zurückgeworfen."

Wien, 5. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Rumänische Front: Auf den Höhen von Petroseny sind wieder mehrere rumänische Vorstöße zusammengebrochen. Der Feind ließ 600 Gefangene in unseren Händen.

„Südlich Hermannstadt wurde ein rumänisches Bataillon, das noch immer ziellos umherirrte, völlig aufgerieben. Oestlich des Roteturmpasses haben unsere Truppen an mehreren Punkten die Grenzhöhen erreicht. Weiter östlich dringen die österreich-ungarischen und deutschen Streitkräfte in der Richtung auf Fogaras vor.

„In mehreren Kampfabschnitten der siebenbürgischen Ostfront wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Nur am kleinen Kokel konnte der Feind seine Linien weiter vorschieben.

Front des Erzherzogs Karl Franz: Nichts zu berichten.

„Front des Prinzen Leopold: Der russische Vorstoß gegen die Armee Terszstansky war am Nachmittag lebhafter. Die Kampffront erstreckte sich von Swininchy bis Kiselin. Die Schlacht tobte mit der gleichen Heftigkeit wie am vorhergehenden Tage und brachte dem Feind das gleiche Ergebniß, nämlich vollständigen Fehlschlag. Die feindlichen Verluste waren wieder außergewöhnlich schwer. In den Meldungen des Hauptquartiers wird das glänzende Verhalten des kampferprobten österreichischen Landwehrinfanterieregiments Nr. 24 besonders hervorgehoben."

Amsterdam, Holland, 5. Okt. (Ueber London.) Die „Frankfurter Zeitung" gibt die Zahl der rumänischen Truppen, welche über die Donau nach Bulgarien gegangen waren, auf 24,000 Mann an. (Zwei rumänische Divisionen.) Sie berichtet, daß auf der südlichen Seite der Donau nur noch verstreute Leichen von ihnen zu finden sind! Rumänische Transportboote, welche den Rückzug der Rumänen auf das andere Ufer der Donau zu erleichtern suchten, wurden selber von den Bulgaren beschossen. Einige Hundert rumänische Soldaten, welche über den Fluß zu schwimmen suchten, ertranken.

Ueber die Zahl der Gefangenen ist noch nichts Bestimmtes bekannt. Es wird nur noch mitgeteilt, daß große Beute gemacht worden sei.

London, 5. Oktober. Eine Depesche aus Bukarest, über Rom, leugnet die deutsche und bulgarische Meldung, daß österreichische Monitore die Pontonbrücke über die Donau südlich von Bukarest zerstört hätten; sie sagt, der Uebergang rumänischer Truppen, mit Munition und Vorräten, über diese Brücke dauere noch immer fort.

London, 5. Okt. Das britische Kriegsamt läßt sich melden, britische Truppen hätten gestern das ganze Dorf Zenikeni, in Griechisch-Mazedonien, im Kampfe mit den Bulgaren genommen, und Letztere hätten schwere Verluste erlitten. Ein schottisches und ein irländisches Bataillon hätten sich dabei besonders ausgezeichnet.

(Allem Anschein nach wurde diese Depesche, wenn sie nicht überhaupt ein Schwindel ist, aus Bukarest abgeschickt, ehe die Bulgaren ihren Angriff auf die Eindringlinge begannen.)

Berlin, 5. Okt. (Ueber London.) Ueber östliche Ereignisse berichtete das Große Hauptquartier gestern Abend noch des Näheren:

„Armeegruppe des Prinzen Leopold: Nachdem ihre Angriffe vor den Stellungen der Armee Terszstansky westlich Luzk am Montag blutig zusammengebrochen waren, erlitten die Russen gestern wieder eine schwere Niederlage. Die Truppen unter General Schmidt von Knobelsdorf und General von der Marwitz empfingen den, mehrmals zum Sturmangriff vorgehenden Feind mit ruhiger Siegeszuversicht und warfen ihn zurück. Nicht ein Fußbreit Boden ging verloren. Die russischen Gefallenen zählen nach Tausenden.

„Südwestlich Rowno wurde Oberleutnant v. Cosser von dem Piloten Windisch in einem Zweidecker hinter der feindlichen Front abgesetzt und nach 24 Stunden wieder zurückgebracht, nachdem er einen Teil des Schienenstranges Rowno-Brody mit Dynamit in die Luft gesprengt und damit die Eisenbahnverbindung unterbrochen hatte.

Vergebliches Liebeswerben.

„Armeegruppe Erzherzog Karl Franz: Keine Ereignisse von Bedeutung.

„Zwischen dem Presbasee und der Nizehöhe, nördlich der Kaimakkalanhöhen, wurden unsere Truppen gemäß der erhaltenen Befehle auf vorbereitete Stellungen zurückgenommen. Auf der Nizehöhe dauern die Kämpfe an.

„Nordwestlich des Tahinossees behauptet sich der Feind noch immer in Karajakoj auf dem linken Strumaufer."

Petersburg, 5. Oktober, über London. Das russische Kriegsamt berichtete heute, die Russen hätten auf die österreichisch-deutschen Truppen von Wolhynien südlich bis zum Dniester in Galizien erfolgreiche Angriffe gemacht. Feindliche Stellungen wurden an verschiedenen Punkten erobert.

Paris, 5. Okt. Französischamtlich wird behauptet, Alliirtetruppen im Balkan seien im gestrigen Kampfe vorwärts gedrungen, auf Monastir los, hätten Buf besetzt und an an anderen Punkten Fortschritte gemacht.

Der lange Nickolaus wieder versetzt?

London, 5. Okt. Eine Depesche, die über Stockholm, Schweden, kommt meldet, daß der Großfürst Nikolaus, welcher bekanntlich früher der Oberbefehlshaber aller russischen Heere war und dann nach dem Kaukasus versetzt worden war, jetzt von dort nach der rumänischen Front gerufen worden sei, um die Streitkräfte zu befehligen, welche gegen Bulgarien vorzudringen suchen.

Zwei Präsidentschaftskandidaten.

Präs. Wilson spricht in Omaha, aber als Festgast. — Hughes' dritte Redetour.

Omaha, Nebr., 5. Okt. Präs. Wilson kam heute nach Omaha, für einen der geschäftigsten Tage seiner Laufbahn. Zeitig am Vormittag traf er hier ein, nachdem er schon auf der Fahrt an kleineren Plätzen Tausende von Personen begrüßt hatte, die auf ihn warteten.

In Omaha war er zunächst Gast des „Commercial Club", in welchem er seine erste mittelwestliche Rede seit Eröffnung seiner Kampagne hielt. Nachher hatte er noch zwei andere Reden als Festgast zu halten und einer Parade in Verbindung mit Nebraskas goldener Jubelfeier als Staat beizuwohnen.

New York, 5. Okt. Auf seiner dritten westlichen Redereise wird der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes an 36 Plätzen rasten und an jedem derselben drei bis fünf Ansprachen halten.

Am Montag reist er von New York ab. Zuerst besucht er aber noch östliche Plätze einschließlich Philadelphia und Baltimore. Ueber Westvirginien kommend erreicht er am 12. Oktober Kentucky, wo er in Louisville eine seiner Hauptreden hält. Dann geht es nach Missouri, Nebraska, Nord Dakota, Iowa, Michigan, und am 19. Oktober spricht er in Youngstown, O.

Jetzt auch Milchkrawalle.

New York, 5. Okt. Heute in der Frühe fanden hier die ersten Unruhen infolge der Milchknappheit statt. Mehr als 500 Frauen, meistens noch nicht lange im Lande befindliche Einwanderer, drangen in zwei Milchläden in Harlem, die dort unter der Leitung des Gesundheitsamts im Betrieb sind. Die Frauen hatten vorher den Versuch gemacht, in der Nachbarschaft Milch für ihre Kinder zu erhalten; einige von ihnen fanden dann auch Zulaß zu den behördlichen Verkaufsstellen, die Meisten aber, fürchtend, es würde nichts für sie übrig bleiben, drangen dann gewaltsam nach. Schließlich mußte Polizei herbeigeholt werden, um Ordnung zu schaffen.

Jersey City, 5. Okt. Nur ungefähr 50 Prozent der normalen Milchzufuhr traf hier heute ein, und bei der Verteilung der Milch wurden Kinder und solche Leute, die sie am meisten benötigten, zuerst bedacht. Polizisten waren von Haus zu Haus gegangen, um zu ermitteln, wie viele Kinder und Kranke mit Milch versorgt werden müssen.

Leset die „Sonntagpost"

Nebraskas fünfzigjähriges Staatsjubiläum.

Omaha, Neb., 5. Okt. Die Feier der vor 50 Jahren erfolgten Zulassung Nebraskas in den Staatenbund erreichte heute durch den Besuch des Präsidenten Wilson ihren Höhepunkt. Er traf mit seiner Gattin mit Verspätung hier ein, nahm an einem Gabelfrühstück teil und fuhr dann mit Frau Wilson in einem Wagen sitzend an der Spitze des großen historischen Umzuges, den er schließlich bei sich vorbeiziehen ließ. Der Präsident sprach während des Frühstücks einige Worte, und wird heute Abend im Auditorium eine längere Rede halten.

Ganzes Dorf nahezu zerstört.

Mendon, Mich., 5. Okt. Durch ein Feuer, welches 39 Geschäfts- und Wohngebäude zerstörte, wurde fast das ganze Dorf Mendon dem Erdboden gleichgemacht. Der Sachschaden dürfte sich auf $250,000 belaufen und ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Infolge dessen sind mehrere hundert Personen, denen es besonders auch an Kleidung mangelt, obdachlos geworden.

Millionen-Nachlaß.

Frau Eleanor Spalding Harris, die verstorbene Gattin von Graham H. Harris, 1438 N. State Str., hat in ihrem Testament, das gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurde, über Fahrhabe im Werte von $2,000,000 und Grundbesitz im Werte von $50,000 verfügt. Die Tochter, Frau Adele Virginia Harris Witing, 1422 N. State Str., erbt das Wohnhaus, die gesammte Fahrhabe und den Schmuck, der Wittwer den Harrisschen Landsitz Seven Oaks bei Greenwood, Va., sowie ein Drittel des Restes vom Nachlaß. Die beiden anderen Drittel erhält die Tochter, die Hälfte davon soll auf Lebenszeit für sie in „Trust" gehalten werden, die andere Hälfte soll sie bedingungslos erhalten, wenn sie 35 Jahre alt ist. Harris und sein Schwiegersohn Bradford H. Whiting sind die Testamentsvollstrecker und Trustees.

Vom Kraftwagen niedergerannt.

Der 15jährige Fred Hanses, 1746 Nelson Straße wohnhaft, wurde von einem Kraftwagen an der Ecke von Dearborn und South Water Str. niedergerannt und liegt mit einem Schädelbruch im Jefferson Park Hospital darnieder. Obwohl der an der Ecke stationirte Polizist sagt, daß den Führer des Kraftwagens Albert Drech, 3810 N. Robbey Str., an dem Unfall keine Schuld trifft, da der Knabe in die Maschine hineinrannte, die er offenbar nicht sah, wurde Drech auf der Hauptpolizeiwache zunächst festgehalten.

Was trieb sie in den Tod?

Leiche eines jungen Mädchens aus der Lagune im Jackson Park gezogen.

Wahrscheinlich Selbstmord.

Alle Versuche, die Persönlichkeit der Ertrunkenen festzustellen, haben sich bisher als vergeblich erwiesen. — Drei unbedeutende Kopfwunden.

In dem Bestattungsgeschäft Nr. 665 W. 65. Str. liegt die Leiche eines jungen Mädchens, welches gestern in der Nähe des Deutschen Hauses im Jackson Park aus der Lagune gezogen wurde.

Eine polizeiliche und eine vom Leichenbeschauer angestellte Untersuchung haben ergeben, daß wahrscheinlich ein Selbstmord vorliegt, wenngleich ein Mord nicht ausgeschlossen ist. Der Kopf der Toten wies drei Wunden auf und zwar eine an der Schläfe, eine zweite an der Nase und eine dritte an dem Unterkiefer, doch bildete nach einem vom Koronerarzt Joseph Springer abgegebenem Befund keine von ihnen die Todesursache, sondern der Tod ist auf Ertrinken zurückzuführen. Die Lungen, sowie der Magen der Toten waren mit Wasser gefüllt. Die Leiche befand sich nach Ansicht des erwähnten Arztes ungefähr 24 Stunden in der Lagune, ehe sie geborgen wurde.

Polizeikapitän Patrick Laven von der Bezirkswache in Hyde Park erklärte einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß nach seiner Ansicht ein Selbstmordfall vorliege, daß er aber die Mordtheorie nicht außer Acht lasse. Die Wunden am Kopfe des Mädchens, sagte der Kapitän weiter, rührten anscheinend davon her, daß der Körper des Oefteren gegen Felsen, die sich in der Lagune befinden, oder gegen Kähne geschleudert sei.

Noch nicht identifizirt.

Immerhin gelang es noch nicht, die Persönlichkeit der Ertrunkenen festzustellen, oder aber Kapitän Lavin hält aus gewissen Gründen noch mit der Ausgabe des Namens zurück. Aus anderer Quelle brachte man nämlich in Erfahrung, daß ein Mann, der als Hausmeister in Englewood bedienstet ist, von einem Polizisten der Kraftfahrrad-Abteilung nach dem Bestattungsgeschäft gebracht wurde, die Tote identifizirte, aber dann schnell von dem Blaurock wieder fortgeführt wurde.

Die Tote ist ungefähr 26 Jahre alt, wiegt 135 Pfund, ist 5 Fuß 4 Zoll groß, eine Brünette, und hat feines braunes Haar. Sie trug ein mit braunen Aufschlägen besetztes Kleid, eine weiße Blouse, einen weißen Unterrock mit Spitzen, ein Korsett Nr. 28 und einen weißen Schuh; der andere wurde noch nicht gefunden. Die Strümpfe des jungen Mädchens, besonders der Strumpf des unbeschuhten Fußes, waren zerrissen oder zerschnitten. Sie trug keinen Hut. Die Buchstaben „M. G.", welche sich in der Wäsche befinden, erwiesen sich später als Wäschezeichen und konnten nicht zur Identifikation beitragen.

Der grausige Fund wurde von William S. Shank, Nr. 5737 Kenmore Ave., gemacht, als dieser am Ufer der Lagune spazieren ging. Er rief einen Polizisten herbei, der wiederum die Wache in Hyde Park benachrichtigte.

Verhängnißvoller Brand.

St. Louis, 5. Okt. Das Hauptgebäude des hiesigen „Christian Brothers College" wurde heute durch Feuer zerstört. Zwei ältere Mitglieder des Direktoriums werden vermißt, und man befürchtet, daß sie ihr Leben eingebüßt haben. Eine Hilfskrankenschwester, welche aus einem Fenster des oberen Stockwerks heruntersprang, zog sich schwere Verletzungen zu.

Nikaraguas neuer Präsident.

Washington, D. C., 5. Okt. Der amerikanische Gesandte in Managua, Nikaragua, kabelt dem Staatsdepartement, daß unvollständigen Wahlberichten zufolge General Chammero mit einer Pluralität von 40,000 bis 50,000 Stimmen zum Präsidenten von Nikaragua erwählt worden ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und etwas kühler, milde bis mäßige Südwest- bis Nordwestwinde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; im äußersten nördlichen Teile heute Abend und in den nördlichen und mittleren Teilen morgen kühler.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar. Im östlichen Teil heute Abend, in den übrigen Teilen morgen kühler, mit Ausnahme des äußersten südöstlichen Teiles heute Abend Frost.

Indiana: Heute Abend klar, im nördlichen Teil kühler. Morgen klar, kühler.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar und kälter. In dem nördlichen und westlichen Teil wahrscheinlich heute Abend Frost.

Sonnenuntergang, heute, 5.25.

Sonnenaufgang, morgen, 5.52.

Mondunterkgang, 12.17 am Freitag Morgen.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	80	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	81	4 Uhr Morgens	64
5 Uhr Nachm.	79	5 Uhr Morgens	62
6 Uhr Abends	77	6 Uhr Morgens	61
7 Uhr Abends	76	7 Uhr Morgens	62
8 Uhr Abends	74	8 Uhr Morgens	65
9 Uhr Abends	73	9 Uhr Morgens	69
10 Uhr Abends	71	10 Uhr Morgens	75
11 Uhr Abends	70	11 Uhr Vorm.	79
12 Uhr Mitternacht	69	12 Uhr Mittags	80
1 Uhr Morgens	68	1 Uhr Nachm.	84
2 Uhr Morgens	68	2 Uhr Nachm.	[illegible]

An der Sommefront.

Deutsche halten ihre Hauptlinie anhaltend fest.

Rußland u. Deutschland verhandelten?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 5. Oktober. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier berichtete heute Nachmittag von der Sommefront, daß die Briten an einem Punkte mit schweren Verlusten geschlagen wurden. Ein Angriff der Briten zwischen dem Moquet-Gutshof und Courcelette brach zusammen. Britische Truppen, welche von der Gegend von Eancourt L'Abbaye vorrückten, erreichten eine Stellung nahe LeSars, wurden dort aber schwer geschlagen.

Andererseits wird zugegeben, daß die Franzosen mehrere deutsche Schützengräben zwischen Fregicourt und Rancourt gewannen.

Paris, 5. Okt. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag, daß an der Sommefront gestern Nacht die Franzosen weitere Fortschritte in der Gegend von Morval gemacht und neun 3½zöllige Geschütze erbeutet hätten.

London, 5. Okto. Britisch-amtlich wurde am Nachmittag gemledet, südlich vom Ancrebach (an der Sommefront) habe während der Nacht von Zeit zu Zeit Bombardement stattgefunden. Nördlich von der Schwabenschanze habe die britische Artillerie der feindlichen Infanterie, die in Bewegung war, viele Verluste beigebracht. Ein Londoner Territorialbataillon habe einen erfolgreichen Streifzug unternommen. Der Feind habe erfolglos versucht, in die britischen Schützengräben östlich von St. Eloi einzudringen.

Rußland u. Deutschland erörterten Sonderfrieden

(Von Carl W. Ackerman „United Preß-Korrespondent.)

Im Haag, 16. September. (Mit der Post.) Trotz amtlichen Inabredestellens, daß Rußland und Deutschland kürzlich einen Sonderfrieden erörtert hätten, habe ich bei neuerlichen Besuchen in Warschau, Kopenhagen und im Haag erfahren, daß wirklich eine Art Konferenz stattgefunden hat, und zwar zu Kowno.

Augenblicklich jedoch ist wenig Aussicht vorhanden, daß Rußland den Alliirten den Rücken kehrt. Rumäniens Eintritt in den Krieg hat vom Standpunkt des Zaren aus die Lage völlig verändert.

Die Angabe, daß eine solche Friedensverhandlung in Kowno stattfand, wurde jüngst im „Nieuwe Courant" veröffentlicht, der gewöhnlich eines der bestunterrichteten Blätter Hollands ist. Aber in keinem kriegführendem Lande wurde die Veröffentlichung weiterverbreitet, wie es scheint. In Holland selbst und den neutralen skandinavischen Ländern rief die Veröffentlichung Sensation hervor; und sofort als sie erfolgt war, erließ das russische Gesandtschaftsamt im Haag ein Dementi. Eine ähnliche Ableugnung wurde von Berlin aus telegraphirt. Trotzdem halten Beamte in skandinavischen Ländern die Angaben des genannten Blattes für verläßlich.

Der „Courant" berichtete noch, daß Extravertreter des Zaren und der russische Premier Sturmer im August zu Kowno mit Kaiser Wilhelm und Feldmarschall von Hindenburg zusammengetroffen seien. Genau weiß man nicht, was den Abbruch der Verhandlungen verursacht hat. Ein Bericht bezeichnete es als die Ursache, daß Rußland erfuhr, Rumänien sei daran, in den Krieg einzutreten. Aber ein anderer Bericht besagte, Kaiserkönig Franz Joseph habe sich geweigert, Galizien und Bukowina an Rußland abzutreten, wie Rußland als Preis des Sonderfriedens verlangt hatte.

Wieder ein „Bremen"-Gerücht!

Newport News, Va., 5. Okt. Kapitän Heavley vom englischen Dampfer „North Point" brachte wieder einmal eine Angabe, daß das deutsche Handelstauchboot „Bremen" gekapert worden sei; und zwar soll es „vor etwa sieben Wochen" im Englischen Kanal in einem Netze (!) gefangen worden sein.

Kleine Kriegsnachrichten

Briten brauchen mehr Kanonenfutter!

London, 5. Okt. In einer warnenden Ansprache, welche er zu Dalderby, Lincolnshire, hielt, machte General Sir William Robertson, Generalstabschef der britischen Heere, seinen Zuhörern die Eröffnung, daß die Alliirten wohl den Krieg sicher, wenn auch langsam, gewinnen würden. Es sei jedoch unbedingt notwendig, der Armee noch mehr Hilfskräfte an Menschenmaterial und Munitionsfabriken zuzuführen, und in Verbindung damit müsse er eine ernste Warnung ergehen lassen.

„Unsere Annahme", sagte er, „daß wir den Krieg gewinnen werden, ist nicht berechtigt, wenn nicht jeder Mann und jede Frau im Lande im vollsten Maße dazu beitragen. Wir dürfen uns über den Ausgang und die wahrscheinliche Dauer dieses ungeheuren Ringens keiner Täuschung hingeben."

Schwedens Neutralität.

Stockholm, 5. Okt. In einer Unterredung mit einem Vertreter der „Assoziirten Presse" — die erste in diesem Kriege, die er einem ausländischen Zeitungsmann gewährte — sagte der schwedische Premier Dr. Hamarskjöld: „Schweden proklamirte beim Ausbruch des Krieges seine Neutralität. Seither sind wir in allen unseren Handlungen dieser Proklamation gerecht geworden, und alle Gerüchte oder Anklagen, daß wir das nicht getan haben oder etwas zu tun gedenken, was sich mit einer solchen Haltung nicht vereinbaren läßt, müssen entweder auf Unkenntniß der tatsächlichen Lage Schwedens oder auf noch weniger glaubwürdige Ursachen zurückgeführt werden.

„Wenn immer Schweden durch eine Maßnahme das Mißvergnügen der einen oder anderen kriegführenden Macht hervorrief, wurde sein Vorgehen einzig und allein durch Erwägungen der eigenen Bedürfnisse und der zukünftigen Wohlfahrt des Königreiches, nicht aber durch parteiische Rücksichten irgendwelcher Art beeinflußt. Wir hegen die aufrichtige Hoffnung, daß die kriegführenden Mächte es uns nicht unmöglich machen werden, dieser Haltung bis zum Ende des Krieges treu zu bleiben.

„Und wenn Sie die Schweden erst besser kennen lernen", schloß er, „dann werden Sie die Entdeckung machen, daß wir meinen, was wir sagen oder versprechen."

Zeitungspapierzufuhr halbirt.

Amsterdam, 5. Okt. (Ueber London.) Die „Frankfurter Zeitung" sagt, es sei Weisung gegeben worden, die Menge Papier, welche den deutschen Zeitungen geliefert wird, um die Hälfte zu verringern.

Nahrungsmittelmangel in Berlin.

London, 5. Okt. Eine aus Amsterdam eingetroffene Depesche der Reuter-Agentur besagt, die sozialistische Zeitung „Vorwärts" hätte geschrieben daß es viel Schwierigkeiten mache Berlin mit den nötigen Nahrungsmitteln zu versehen. Während der letzten Tage sei die Kartoffelzufuhr ganz gering gewesen, was dem Umstande zugeschrieben wurde, daß es an Feldarbeitern fehlte. Auch die Milchzufuhr soll viel zu wünschen übrig lassen. Von den öffentlichen Suppenanstalten werden jetzt täglich 34,000 Portionen verteilt.

Zeppelin beschädigt?

Esbyerg, Dänemark, 5. Okt. Heute hierher zurückgekehrte Fischer berichteten, sie hätten am Montag Mittag, 35 Meilen nordwestlich von der Insel Sylt an der Küste von Schleswig einen teilweise unter Wasser befindlichen Zeppelin gesichtet. Mehrere deutsche Torpedozerstörer und zwei größere Schiffe umgaben den Luftkreuzer und bemühten sich, ihn über Wasser zu halten.

Abnahme der Kinderlähmung.

New York, 5. Okt. Die Kinderlähmungs-Epidemie hat einen erfreulichen Rückgang genommen. Wie das Gesundheitsamt berichtete, wurden bis heute Vormittag 10 Uhr während der letzten 24 Stunden 4 Todesfälle gemeldet, drei weniger als am vorhergegangenen Tage, und 13 Krankheitserscheinungen, 10 weniger als bis gestern Vormittag um 10 Uhr. Unter den heute angemeldeten Kranken befindet sich eine 47 Jahre alte Frau.

Springt vom Dache.

Patientin des Postgraduate Hospital nimmt sich das Leben.

Heute Mittag sprang die 53jährige Frau Augusta Wentz, 8980 Perry Ave. wohnhaft, die seit 21. September im Postgraduate Hospital, Ecke 21. und Dearborn Str. an einem Bruchleiden behandelt wurde, von dem Dache des sechsstöckigen Gebäudes und blieb tot im Hofe liegen, wo ihre Leiche von einem Angestellten des Hospitals gefunden wurde.

Nur ein echtes Aspirin!

Weisen Sie daher alle Nachahmungen energisch zurück. Dieselben haben nicht die gute und schnelle Wirkung des weltbekannten Aspirins und können sogar schädlich sein. Verlangen Sie daher ausdrücklich

Bayer Tablets of Aspirin

Auf Packungen und Tabletten befinden sich

„Das Bayer-Kreuz— BAYER Die Garantie für Echtheit!

Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten.

Das Waarenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von C. Crome-Schwiening.

(42. Fortsetzung.)

„Aus dem Hause weisen — dummes Ding! Gesorgt und gebangt habe ich mich wie eine Mutter die Nacht hindurch, als seist Du mein eigen Blut! Und gefühlt habe ich erst, wie fest ich Dir anhange! Wo warst Du nur?!"

„Im Stockturm!" erwiderte Gertrudis und nun schüttelte sie das Grausen des Erlebten, daß die gute Matrone besorgt den Arm um sie schlang. „Mir ist der Kopf noch so wirr, daß ich nicht zusammenbring', was Ihr erfahren sollt und müßt, Muhme Walburga — — aber so Ihr mich lieb habt, gönnt Euer Erbarmen der Unglücklichen dort, die wohl der Leiden viele erduldete!"

„Wer ist sie?" forschte Frau Walburga mit scheuem Blick auf Jadwiga, welche regungslos auf der Bank saß und die Blicke auf ihre in den Schoß gelegten Arme gerichtet hielt.

„Ich weiß nicht, wie sich diese Frau da nennt und weß' Standes sie ist, aber sie ist des Peters — **Mutter!**"

Und als Walburga in höchster Ueberraschung zurückfuhr, fügte das junge Mädchen hinzu:

„Erbarmet Euch ihrer um meinetwillen — denn sehet, Muhme Walburga — ich bin nur ein dumm' unwissend Ding, aber das fühle ich: die dort und ich, wir gehören von nun an zusammen!"

25. Kapitel.

Wieder ein Namenloser.

Vom kühlen Nachtwinde umweht, stand Peter, als die Seitenpforte des Stockturmes hinter ihm sich schloß, eine kleine Weile wie verwirrt und betäubt in dem tiefen Schatten des hochragenden Gebäudes. Mit seinem schwarzen Haargelock spielte der Wind; ohne Hut, ohne Gürtel und Wehr, kam er sich einem Ausgestoßenen, nicht einem von schwerbedräuendem Geschick Befreiten gleich, vor.

Wohin sollte er sich nun wenden?

Die Schuld, die er auf sich geladen, stand hinfort trennend zwischen dieser Stadt und ihm, zwischen ihm und allen, die darin weilten. Ein tiefes Weh erwachte in des Jünglings Brust. Auch von Gertrudis trennte sie ihn! Und sie weilte noch in dem schauerlichen Gebäude, das sich in seinem massigen Bau mit dem hoch und trotzig sich aufreckenden Turme dem Haupttore der Stadt vorlagerte, als wollte es sagen: „Ich wache über Danzig, sein Recht und seine Gesetze. Wehe über den, der sie antastet!"

Durch welche Mittel hatte es das zarte Mädchen vermocht, seine Freiheit zu erkaufen? In dem kurzen Augenblick, in dem er sie umfangen gehalten, war sein Auge allem Aeußerlichen abgekehrt gewesen und er war ihres verstümmelten Haares nicht gewahr geworden. Ungeheuerliche Vorstellungen dessen, was sie ihm zum Opfer gebracht haben müsse, stiegen in seiner Seele auf und am liebsten wäre er in den Stockturm zurückgekehrt und wäre dem finsteren, bärtigen Manne an die Gurgel gesprungen: „Gesteh' — was verlangtest Du als Preis für meine Freilassung?!"

Aber in diese wütenden Zweifel hinein, die selbst das Bild, das in seinem Herzen lebte, zu beflecken drohten, tönte die Mahnung jenes Mannes, dem er verfallen gewesen, geschwind und ohne Verzug von hinnen zu weichen; denn niemand löste seine Zweifel, würde er wieder ergriffen, als sein Tod!

„Wohin? Wohin nur?!"

Konnte, durfte er dem Danziger Schiffshauptmann, für den die Gesetze der Stadt oberstes Gebot waren und der in seiner herben Rechtschaffenheit jeden Verstoß gegen diese verdammen mußte, als ein Flüchtiger, Verfehmter, insgeheim dem Blutbanne des Rates Entronnener gegenübertreten? Mußte er sich nicht dessen versehen, daß Herr Paul Beneke ihn gefesselt dem Rate zurücksandte, wenn er die Schiffe überhaupt noch in der Weichsel antraf?

Denn des Schiffshauptmannes forschenden, klaren Augen gegenüber hätte er mit der Wahrheit nicht hinter dem Berge halten können, selbst wenn sein eigener, gerader Sinn dies zugelassen.

„Und doch — das Meer, das seine zweite Heimat geworden, mußte jetzt seine einzige sein, das fühlte er tief im Herzen. Trügerisch erwies es sich wohl gar Manchem, aber Manchen auch führte es zu Ruhmesiaten und hohen Ehren hin.

„Zum Meere! Nach dem Meere!"

Von einer heftigen Sehnsucht nach dem wogenden Element ergriffen, umschlich Peter den Stockturm und entsprang in die dunkle Nacht hinaus, um im weiten Bogen um den nördlichen Teil der Stadt zum Ufer der Weichsel zu gelangen. Kam er ohne Fährlichkeiten dort an und fand er die Flotille noch vor, die mit diesem Morgengrauen segeln sollte, so wollte er das Aeußerste wagen: alles Herrn Paul Beneke bekennen und ihn anflehen: „Gebt mir Gelegenheit, meine Schuld zu sühnen! Nur durch Euch vermag ich's!"

Schon der Gedanke an diese Möglichkeit gab ihm Kraft und Willen zurück, das Aeußerste zu wagen, um die Flotille noch zu erreichen. Das war kein kleines Stück, selbst für so junge, gelenke Glieder, wie er sie besaß. In der Dunkelheit konnte er nur ungefähr die Richtung feststellen, die er einzuschlagen hatte, und der Hindernisse gab es viele. Busch und Acker, Verzäunung und Hecken, Gräben und andere sich ihm bietende Hemmnisse galt es zu besiegen, und sie brachten ihm in der Dunkelheit manchen harten Fall und blutige Risse und Schrammen an den Händen. Aber er hastete vorwärts! „Ich muß!" knirschte er zwischen den zusammengebissenen Zähnen. Seine ganze Zukunft schien ihm in seinem rechtzeitigen Eintreffen an der Weichsel zu liegen.

Von Osten wich das tiefe Dunkel. Ein grauer Streif verkündete dort den nahenden Morgen. Flüchtiger sprang er vorwärts, nun sich die Schatten von dem Gelände mächtig abhoben. Seine Gelenke schienen von Stahl, seine Brust von Eisen zu sein. So schoß er dahin, dem Wiesengelände zu, das die Weichsel einsäumte.

Er stöhnte auf, als er hier ein neues Hinderniß gewahrte: Sümpfe, in die er tief einsank, in denen der Fuß stecken zu bleiben drohte. Er wich zurück und versuchte es an einer anderen Stelle, mit wenig mehr Glück. Und nun graute der Tag ringsumher. Und da sah er an der Weichselmündung, als die Nebel auf der Niederung sich zerteilten, die Schiffe noch liegen. An ihrer Spitze dies große, stolze Schiff, „das große Kraweel", das sein Name schmückte. Sein Name? Ein stechender Schmerz bohrte in seiner Brust. Hatte er noch einen Namen? War er nicht ausgelöscht durch den gestrigen Tag und durch seine Flucht in dieser Nacht?

Wieder ließ ihm der auseinanderfließende Nebel einen Blick auf den nahen Strom frei und er sah auf den Schiffen beginnendes Leben. Kein Zweifel, sie waren daran, die Anker zu heben und die Segel herabzulassen. Eine wilde Wut erfaßte ihn. Noch einmal warf er sich auf das Geratewohl in das neblige Wiesenmeer und diesmal hatte er Glück. Wenn auch bis zum Leibe einsinkend, kam er doch vorwärts. Nun kam er zwischen Schilf und der Boden sank unter ihm. Mit blutenden Händen, zerschnitten von den scharfen Schilfrändern, schwamm er vorwärts. Hell wurde es um ihn, er war in der Weichsel und keine hundert Schritte von ihm entfernt, hob sich der stolze Bau des großen Kraweels aus dem Wasser. Der erste zitternde Sonnenstrahl, der über die Flut dahinglitt, ließ die lebensgroße, auf seinem scharfen Buge unter dem Bugspriet reitende Ritterfigur aus vergoldetem Holze hell aufschimmern.

Und seine letzte Kraft in wuchtig ausholende Schwimmstöße pressend, schwamm Peter auf die Karavelle zu.

Auf dem Antlitz des Danziger Schiffshauptmannes Herrn Paul Beneke stand Sturm geschrieben, als er in der ersten Morgenfrühe auf dem „Peter von Danzig" seinen Schiffsmannen sich zeigte, die ihm in solchem Unmut aus dem Wege zu gehen bestrebt waren, denn über den, der das geringste Versäumniß sich zuschulden kommen ließ, brach dann ein Donnerwetter herein. Der Schiffshauptmann war voll Grimm und sein Schiffsfähndrich, Peter, war die Schuld. Das Boot, das er in die Mottlau zur Langenbrücke gesandt, um den Peter aufzunehmen und an Bord zu führen, war erst in später Nachtstunde nach langem vergeblichem Warten an das Schiff gekommen, und sein Führer hatte berichtet, daß sich kein Schiffsfähndrich gezeigt hatte.

Aergerlich hatte Herr Paul Beneke das Zeichen zum Aufbruch der Flotille schon um eine volle Stunde hinausgezögert und noch ließ sich Peter nicht sehen. Um dieses Einzelnen willen konnte er den Aufbruch nicht länger hinausschieben, und grimmig über den Säumigen, der durch seine Pflichtvergessenheit alles in ihm auslöschte, was an Neigung und Lob für ihn darinnen lebte, stieg er auf das Deck des Kraweels, um das Zeichen zum Heben der Anker und zum Fallenlassen der breiten Segel zu geben, die der günstige Morgenwind schnell zu füllen versprach.

Da nahte ihm einer von des Schiffs Unterführern und wies auf den Strom hinaus! Ein Mann komme auf die Karavelle zugeschwommen!

Ohne nach dem Schwimmer, der mit gewaltigen Streichen das Wasser teilte, zu sehen, stand für den Schiffshauptmann dessen Persönlichkeit fest. Das sah dem Tollkühnen, dem Peter, ähnlich! Er fühlte angesichts dieses echten Seemannsstreiches seinen Grimm weichen, obwohl ein Rest noch in ihm haften blieb.

Es war Peter. Jetzt schüttelte er das schwarze Gelock, das ihn im Schwimmen am Sehen hinderte, aus dem Gesicht. Deutlich erkannte Herr Paul Beneke ihn. Er ließ ein Tau aushängen und Peter schwamm darauf zu. Und ob ihm seine zerschnittenen Hände auch wütenden Schmerz bereiteten, er klomm daran in die Höhe. Er wollte hinauf — und nun stand er oben, mit bleichem, verstörten Antlitz, mit blutenden Händen, barhaupt und waffenlos.

Alles zog sich in die möglichst weite Entfernung auf Deck zurück, als Danzigs „scharfer Seevogel" auf den völlig Durchnäßten zutrat, der mühsam sich nur auf den Beinen halten konnte.

„Woher kommt Ihr zu dieser Stunde? Wisset, daß ich Euch heißen kann, desselben Weges, den Ihr gekommen, zurückzukehren?!"

„Herr!" keuchte Peter. „Um der himmlischen Barmherzigkeit willen, erbarmt Euch meiner!"

Durchbohrend ruhte das Auge des Schiffshauptmannes auf dem Antlitz des Jünglings.

„Was in Euren Zügen steht, Peter, weiset auf Schlimmeres hin denn auf Versäumniß nur; welches auch ihre Ursache sein mag — sprecht, was geschah Euch?"

„Herr! Flüchtig bin ich geworden — in den Stockturm brachten mich gestern des Rates zu Danzig Häscher — den Blutbann, der über der Stadt ausgesprochen war, brach ich, weil ein frecher Pole unziemlich der Gertrudis entgegentrat!"

„Unseliger! Entwichen seid Ihr — aus dem Stockturm? Sind seine Mauern bröcklig geworden, daß eine Jünglingsfaust aus ihnen den Ausgang erzwingt. Oder wer half Euch wider Recht und Gebot?!"

Vor dem flammenden Auge des Schiffshauptmannes senkte der junge Schiffsgesell scheu das seine.

„Die Gertrudis, Herr...!" stammelte er.

„Tretet abseits mit mir!" gebot ihm der Schiffsführer. „Das, was Ihr mir zu sagen habt, darf, so scheint es mir, keines Anderen Ohr hören. Und nun berichtet. Und sprecht die Wahrheit oder — schweigt!"

Stammelnd berichtete Peter. Von seiner Zorneswut und was dann geschehen. Von den ihm selbst unerklärlichen Ereignissen dieser Nacht. Von seiner Flucht alsdann und wie er seine letzte Hoffnung auf seinen Gönner setze.

Und aufwallend in heißer Bitte, schloß er:

„Lasset mich als einen der geringsten Schiffsknechte um Euch sein, Herr, daß ich büße, was ich getan wider der Stadt Gebot. So Ihr mich aber von Euch stoßet in dieser Stunde, so mag ich nimmer leben. Und dieser Fluß, der vor Danzigs Toren fließt, mag sicherer mein Grab sein, als jener an der Hauptstadt unserer Feinde, in dem ich als Knabe untersank!"

(Fortsetzung folgt.)

Sogar störrische kranke Kinder lieben Syrup of Figs

Wenn fiebernd, biliös, verstopft, gebt sofort Laxirmittel.

Scheltet nicht Euer reizbares, launisches Kind. Seht nach, ob seine Zunge belegt ist. Dies ist ein sicheres Zeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide mit versäuerten Abfallstoffen verstopft sind.

Wenn es ruhelos, bleich, fieberisch, ganz erkältet ist, einen schlechten Atem und entzündeten Hals hat, nicht ißt, schläft und ein ungewöhnliches Benehmen zeigt, wenn es Magenschmerzen, Unverdaulichkeit, Diarrhöe hat, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in einigen Stunden werden alle in Fäulniß übergegangenen Rückstände, die saure Galle und in Gährung geratene Speisereste aus den Eingeweiden entfernt sein, und Ihr werdet wieder ein gesundes und munteres Kind haben. Kinder lieben dieses unschädliche „Obstabführmittel", und Mütter können unbesorgt der Ruhe pflegen, nachdem sie es eingegeben haben, weil es niemals verfehlt, das „Innere" ihrer Kleinen rein und süß zu machen.

Haltet es immer bereit, Mütter. Eine Kleinigkeit davon heute eingegeben, erspart dem Kinde morgen das Kranksein, aber es muß das echte sein. Fordert von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche „California Syrup of Figs", Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind klar und deutlich auf jeder Flasche. Denkt daran, daß Nachahmungen davon hier verkauft werden, deshalb geht sicher und seht genau nach, daß der Eurige von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist mit Verachtung jeden anderen Feigensyrup zurück.

Anzeige

Polizeichef rührt sich.

Ruft fliegende Kolonne gegen Spielhöllen wieder ins Leben.

Zwei Kapitäne in Gefahr.

Enthüllungen im Bundesgericht veranlassen Polizeigewaltigen zum Handeln.— Verkehrs- und Tiefbahnkommission beginnt mit Ausarbeitung ihres Berichts.

Die Enthüllungen im Gerichtshof Bundesrichter Landis', welche das Bestehen eines ausgedehnten Spielhöllensystems in Chicago an den Tag gebracht haben, haben Polizeichef Healey veranlaßt, aufs Neue eine fliegende Kolonne ins Leben zu rufen, deren Aufgabe es sein soll, Spielhöllen und Wettbuden zu unterdrücken. Entgegen dem früheren Brauch werden die Namen der Mitglieder der Kolonne aber geheim gehalten werden. Sie machten sich gestern unter der Führung des Sergeanten George O'Connor und bewaffnet mit einer Liste der Spielhöllen und Wettbuden, die im Gerichtshof Richter Landis' genannt worden sind, auf die Suche nach Uebeltätern. Außerdem wird der Polizeigewaltige die Chicago Telephone Co. und die Illinois Tunnel Co., die Besitzerin des automatischen Telephonsystems, ersuchen, den Wettbudebesitzern in Zukunft telephonischen Anschluß nicht mehr zu gewähren.

Die Enthüllungen im Gerichtshof des energischen Bundesrichters werden jedenfalls noch ernste Folgen für einen oder gar zwei Polizeikapitäne haben, in deren Bezirken Wettbuden betrieben worden sind. Der Polizeichef deutete gestern an, er werde ein Disziplinarverfahren gegen Kapitän Joseph Smith von der Bezirkswache an der 22. Str. einleiten, in dessen Bezirk Daniel F. Kinnally nach seiner eigenen Aussage eine Spielhölle betrieben hat. Da Kinnally auch im angrenzenden Polizeibezirk, dem der Wache an der Stanton Ave., eine Spielhölle betrieben hat, ist nicht ausgeschlossen, daß der Polizeichef auch gegen den Befehlshaber in diesem Bezirk, Kapitän Stephen K. Healy, ein Disziplinarverfahren einleiten wird. Der Polizeigewaltige erklärte, er werde einen Bericht von Kapitän Healy einfordern, der sich stets als tüchtiger Polizeibeamter erwiesen habe.

Gleichzeitig machte der Polizeichef klar, daß eine gewaltige Umwälzung in der Polizei in den nächsten Tagen bevorsteht. Er hatte gestern bereits eine Unterredung mit dem Mayor, in der die Frage der Versetzung von kommandirenden Polizeibeamten besprochen wurde.

Uferpläne müssen warten.

Der stadträtliche Bahnhofsausschuß entschied sich gestern dahin, daß die Entwickelung des Seeufers auf der Südseite warten muß, bis wenigstens ein teilweises Abkommen mit der Illinois Zentralbahn erzielt worden ist. Aus diesem Grunde wies er Alderman Ellis Geigers Beschlußantrag zurück, der den sofortigen Beginn der Auffüllung des Sees ermöglichen sollte. Die Stadt sollte danach Verhandlungen mit der Südparkbehörde eröffnen, damit von der Bundesverwaltung die Erlaubniß zum Auffüllen des Sees erlangt werden könne. John F. Wallace, der Präsident der Bahnhofskommission, sprach nachdrücklich gegen den Plan Ald. Geigers, dessen Ausführung der Stadt viele Vorteile kosten würde, die sie jetzt in ihren Verhandlungen mit der Illinois Zentralbahn habe. Sie könne einen besseren Handel mit der Bahn abschließen, indem sie warte und die Bahn zwinge, den ersten Schritt zu tun.

Bericht über Verkehrsproblem

Die städtische Verkehrs- und Tiefbahnkommission begann gestern mit der Ausarbeitung ihres Berichts über die Verkehrsverhältnisse Chicagos, welcher dem Stadtrat am 1. Nov. vorgelegt werden soll. Die Kommission setzt sich aus William Barclay Parsons und Robert Ridgway von New York und Bion J. Arnold von Chicago zusammen. Für ihre Arbeiten hat die Stadt $250,000 ausgeworfen. Die Kommission hat alle ihre Vorarbeiten beendet, deren wichtigste eine gründliche Untersuchung der Verkehrsverhältnisse mit Bezug auf den Umfang des Verkehrs zu allen Tageszeiten, Zahl der Umsteigekarten, Dauer der einzelnen Fahrten, Umfang des Verkehrs auf den einzelnen Straßen- und Hochbahnlinien war. Diese Untersuchung ist seit dem Frühjahr im Gang gewesen und hat zahlreiche Arbeitskräfte erfordert. Ihre gestrige Konferenz dauerte sieben Stunden. Es verlautet, daß ihre wichtigste Empfehlung eine durchgreifende Reorganisirung des ganzen Verkehrswesens der Stadt bilden wird. Das würde die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnlinien, zahlreiche neue Linien für beide Systeme und die Verausgabung von ungefähr $200,000 bedingen. Wie verlautet, ist sich die Kommission klar, daß ein derartiger Plan undurchführbar ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen, da Gerechtsame nur auf 20 Jahre erteilt werden können. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Kommission eine Aenderung des Staatsgesetzes behufs Verlängerung der Zeitdauer von Straßenbahngerechtsamen empfehlen wird. Weiterhin befürwortet die Kommission, wie verlautet, den Bau einer von Norden nach Süden laufenden Hochbahnlinie auf der Westseite, voraussichtlich in der Nähe der Ashland Ave. Hinsichtlich des Baues von Tiefbahnen besteht angeblich eine Meinungsverschiedenheit in der Kommission. Während Bion J. Arnold den sofortigen Bau einer kurzen Tiefbahnstrecke durch das Geschäftsviertel empfiehlt, sind die anderen Mitglieder der Kommission angeblich der Ansicht, daß die Hochbahnlinien eine Lösung der Frage ohne Tiefbahnen ermöglichen.

Ettelson beschneidet Gebühren.

Korporationsanwalt Ettelson kündigte gestern an, daß die Gebühren der Sonderanwälte, die in Verbindung mit dem Michigan Boulevard Projekt beschäftigt werden, $50 den Tag nicht übersteigen werden. Zwei dieser Sonderanwälte, Louis J. Behan, Mitglied der Anwaltsfirma, der Homer K. Galpin, Vorsitzender der republikanischen Countyparteileitung, angehört, und William A. Bither, Geschäftsteilhaber des Stadtanwalts Francis, mußten sich gestern die Verminderung ihrer Gebühren auf die Hälfte, d. h. von $100 auf $50 gefallen lassen.

Radikale Aenderungen.

Ausdehnung des Zivildienstsystems auf die Lehrkräfte in den öffentlichen Schulen und Schaffung eines Rates von Superintendenten, der dem Schulrat alle Aenderungen empfehlen soll, und Beschränkung der Machtbefugnisse des Schulrats der diese Empfehlungen nur annehmen oder an den Rat zurücksenden können soll, empfahl in der gestrigen Sitzung des schulrätlichen Gehalts-Ausgleichungs-Ausschusses Schulkommissär Dr. Peter C. Clemensen. Werden diese Aenderungen eingeführt, so werden nach Dr. Clemensens Ansicht alle Meinungsverschiedenheiten zwischen den Lehrkräften, dem Superintendenten u. dem Schulrat aufhören. Gegen die von Dr. Clemensen vorgeschlagene neue Gehaltsskala machte eine Abordnung von Hilfsschulvorstehern Front, die erklärten, sie würden sich unter der neuen Skala schlechter stehen als Lehrer, aus deren Reihen sie hervorgehen würden. Die Frage wurde Dr. Clemensen und dem stellvertretenden Superintendenten Lowry überwiesen.

Lehrerverband ist erfolgreich.

Der Lehrerverband ist augenscheinlich in der Vorwahl für Kandidaten für den Aufsichtsrat der Lehrerpensionskasse Sieger geblieben. Der Verband sowohl wie die Chicago Lehrerliga hatte je zehn Kandidaten für die fünf frei werdenden Posten im Aufsichtsrat aufgestellt. Die Kandidaten des Verbandes erhielten 3701, die der Liga 1127 Stimmen, während 1650 Stimmen für ein aus Kandidaten beider Faktionen bestehendes Ticket abgegeben wurden. In der Kampagne spielte die neue Loebsche Geschäftsregel eine wichtige Rolle. Der Lehrerverband hatte sie zum „Issue" gemacht.

Orden der Hermannsschwestern.

Feier seines zwanzigsten Stiftungsfestes verbunden mit Konzert und Ball.

Am kommenden Sonntag, beginnend Nachmittags 4 Uhr, werden die Großloge und die 25 Einzellogen des Ordens der Hermannsschwestern ihr zwanzigjähriges Bestehen im großen Saal der Nordseite Turnhalle festlich begehen. Die Hälfte des Reinertrags der Feier wird der deutschen u. österreichungarischen Hilfsgesellschaft überwiesen werden. Bei der Gelegenheit wird Schwester Linda Schmidt einen von Martin Drescher verfaßten Prolog sprechen. Martin Ballmann, der persönlich dirigiren wird, und sein Orchester werden konzertiren, und die ganze Festlichkeit wird mit einem großen Ball zum Abschluß kommen.

Das Konzertprogramm lautet wie folgt:

Erster Teil.

1 a) Jubiläums-Marsch......Martin Ballmann
b) Fest-Ouvertüre ....Bach
2 Einleitung zur Oper: Das Geheimniß der Königin ....Thomas
3 a) „Uncle Tom's Cabin", ein südliches Traumbild ....Bodewalt
b) Intermezzo: „Der Rose Hochzeitszug"......Jessel
4 Sopran-Solo—
a) Große Arie der „Salome", aus der Oper „Herodes" ....Massenet
b) „Kußwalzer", Walzer-Arie......Arditi
Madame Ferne Gramling.
5 a) „Ave Maria," Meditation für Violinobligato, Harfe, Piano und Orchester.... Bach-Gounod
b) „Liebeständelei", Intermezzo...von Blon

Pause.

6 a) Ouvertüre: Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien......................Conradi
b) Turnermarsch: „Gut Heil", den Turnern gewidmet ....Ballmann
7 a) „Blumengeflüster", charakteristische Idylle ....von Blon
b) „Mandolinen-Serenade" ....Clauve
8 Sopran-Solo —
Gruppe von Schumann-Schubert
a) „Du bist wie eine Blume (Gedicht von Heine) ....Schumann
b) „Aufenthalt", aus „Schwanengesang"...... Schubert
c) „Widmung" Gedicht von Rückert)...... Schumann
Madame Ferne Gramling.
9 a) Anitra's Tanz, aus „Peer Gynt Suite".. Grieg
b) „Liebestraum nach dem Ball", Intermezzo ....Czibulka
10 a) Ungarischer Tanz, Nr. 5.
b) „Kaiser Wilhelm-Franz Joseph Marsch".. Ballmann

Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., am Tages des Festes an der Kasse 50 Cts.

Leidet nicht an Hämorrhoiden.

Schickt nach freier Probebehandlung.

Ganz gleich, wie lange oder wie schlimm — geht heute nach Eurer Apotheke und holt eine 50 Cents Schachtel Pyramid Pile Behandlung.

Das Pyramid Lächeln nach einmaliger Probe.

Es wird Euch Linderung geben und eine einzige Schachtel bringt häufig Heilung. Ein Probe-Packet wird frei versandt in einfachem Umschlag, falls Ihr nachstehenden Koupon einschickt.

Freier Probe-Koupon

Pyramid Drug Company, 533 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name.......................

Straße.......................

Stadt........................ Staat........

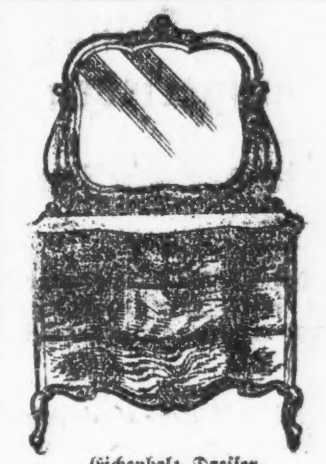
Okt3.5

$20,000 Wert Muster-Möbel

die wir von den Chicago und Grand Rapids Möbelausstellungen zu 50 Prozent am Dollar gekauft haben, und da wir für solchen enorm großen Posten keinen Platz haben, entschlossen wir uns, dieselben so schnell wie möglich zu verschleudern für die

Hälfte der regulären Preise

Der Posten besteht aus Dressers, Chiffoniers, Betten, Eßzimmergarnituren, 3 Stück Garnitnren, Polstermöbeln, Glasschränken, Sideboards, Buffets und zahlreichen feinen Möbeln. Kommen Sie bald, da es in Ihrem eigenen Interesse liegt, gute, solide Möbel für geringes Geld zu erwerben.



Eichenholz Dresser, mit geräumigen Schubladen — gut gearbeitet, — ein $24.00 Wert— für nur.......... **$12.75**

25% bis 33⅓% Rabatt an allen feineren Sorten, gemacht aus echtem Eichenholz, Mahagoni, Nußbaum und Maple.

Energy Kochöfen, garantirt guter Backofen, zu. **$14.75**

Ringold Selbstfüller — diese Woche für nur... **$15.75**

Stewart Selbstfüller, die anerkannt besten Selbstfüller-Oefen, für nur **$29.50**

Stewart Kochöfen—weltberühmt u. sparsam... **$26.50**

Stewart Kombination Kohlen- u. Gasherd, zu **$45.00**

Baar oder leichte Abzahlungen.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft 723—725—727 North Avenue nahe Halsted Straße

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis.

Westseite-Geschäft 2346—2350 W. North Ave. Ecke Western Ave.

Wenn manche Leute ihr eigenes Temperament zügeln würden, wären ihnen die ihrer Nachbarn weniger unangenehm.

Eine Nachbarschafts-Idee — langt ihm Eure Büchse Velvet.

Velvet Joe

Unfall oder Selbstmord?

Henry Goldstein fiel oder sprang im Waverly Hotel zum Fenster hinaus.

Ein Mann, dessen Name Henry Goldstein oder Henry Werchik ist, stürzte sich oder fiel heute früh aus einem im dritten Stockwerk gelegenen Fenster des Waverly Hotels, Nr. 32 S. Desplaines Str. Er lebte zwar noch, als er aufgehoben wurde, starb aber bald nach seiner Einlieferung, im Countyhospital. Nach Angaben von Bewohnern jener Gegend war er unter dem Namen Henry Goldstein bekannt, doch murmelte er, als er nach dem Hospital überführt wurde, den Namen Werchik, so daß die Polizei annimmt, daß dies sein richtiger Name ist. Die Polizei sucht nun nach etwaigen Angehörigen des Verstorbenen.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Philadelphia 7, Boston 5; New York 7, Brooklyn 3.

„American League"—New York 4, Washington 3; New York 5, Washington 1 2. Spiel.)

(Zeffern mit einem Kreuz bedeuten den endgiltigen Stand für diese Saison.)

Bisheriger Stand dieser Ligen

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	93	60	.608
Philadelphia	91	61	.599
Boston	88	63	.583
New York	86	65	.570
Chicago	67	86	*.438
Pittsburg	65	89	*.422
Cincinnati	60	93	*.392
St. Louis	60	93	*.392

(Ziffern mit einem Kreuz bedeuten den endgiltigen Stand für diese Saison.)

American League.

(In allen Fällen endgiltig.)

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	91	63	.591
Chicago	89	65	.578
Detroit	87	67	.565
New York	80	74	.519
St. Louis	79	75	.513
Cleveland	77	77	.500
Washington	76	77	.497
Philadelphia	36	117	.235

Heutige Spiele:

„National League" — New York in Brooklyn; Boston in Philadelphia. (Keine anderen Spiele verzeichnet.)

Im gestrigen Eröffnungsspiel um den Chicagoer örtlichen Meisterschaftsrang siegte die Riege der „American League" (die „Whitesox") über die von der „National League") („Cubs") mit 8 zu 2.

Im Wahlkampfe.

Trenton, N. J., 5. Okt. Expräsident Taft eröffnete gestern Abend hier den republikanischen Wahlfeldzug für den Staat New Jersey mit einer Rede, worin er die Wilson'sche Administration scharf, wenn auch in maßvoller Form, kritisirte. Er erklärte zunächst, der jetzige Wahlkampf sei vollauf so wichtig, wie der von 1896. Dann führte er aus, daß Präs. Wilson niemals in einer Frage eine bestimmte Stellung eingenommen habe, ohne später in derselben Sache die gegenteilige Stellung einzunehmen, ganz nach den Erfordernissen des Augenblicks und nach seinen politischen Interessen. Er griff die Wirtschaftspolitik der demokratischen Administration an, warf ihr auch Verschwendung vor und erklärte die Behauptung, daß sie dem Land Wohlstand gebracht habe, für durchaus unberechtigt.

Den Kandidaten Hughes in Gegensatz zu Präsident Wilson stellend, pries er die konsequente Ueberzeugungstreue und Aufrichtigkeit von Herrn Hughes und seine Tüchtigkeit, wie er sie schon als Gouverneur von New York erwiesen habe.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

„Subway Spar-Dienst"
Für Männer, junge Männer und Knaben

Dieser Spar-Dienst offerirt bedeutende Profite, wirkliche Baargeld-Ersparnisse. Weil wir wissen, daß jeder Mann darauf bedacht ist, Geld zu sparen, wußten wir, daß dieser Dienst prompte Anerkennung finden würde, und die Resultate waren sehr zufriedenstellend. Leset diese bona fide Bargains.

Spezialitäten für Herbst-Anzüge
für Männer, junge Männer und Knaben
$9.75 und $11.75

Der Jüngling, der seinen ersten Anzug mit langen Hosen kauft, sein älterer Bruder und sein Vater können bei diesen ungewöhnlichen Werten bedeutend profitiren. Einfache und „Pinch Back" Facons, beliebte und gefällige Muster und Farben, neue Herbststoffe, Größen 32 bis 40 für junge Männer, Größen 34 bis 48 für Männer, und spezielle Größen für kurze, korpulente, große und schlanke Männer; Anzüge zu
$9.75 und $11.75
„Extra-Wert" Anzüge für Männer und junge Leute zu $14.

Männer-Hosen, Größen 32 bis 48, eine Qualität Worsteds und Cassimeres, regulär $3.50 — Subway Special zu nur ... $2.69

Männer-Hüte, — neue weiche Herbsthüte und Derbies, alle neuen Farben und Formen, $2 und $2.50 Werte — zu nur ... $1.45

Union Suits f. Männer, schwer gerippte Balbriggan, Closed Crotch, Knöchellänge, Größen 34 bis 46, $1.25 Qualitäten, zu ... 95c

Knaben-Anzüge mit Extra-Hosen

Hübsche Norfolk Modelle, stark geschneidert, Muster und Stoffe, wie sie sonst nur in $6.50 Anzügen zu finden sind; Hosen ganz gefüttert, wundervolle Werte, ... $4.85

Juvenile Anzüge, einfach oder mit fancy Cuff und Kragen-Kombinationen, Größen 2½ bis 8 Jahre — außergewöhnliche Bargains zu $2.95 u. $3.85.

Regentag - Ausstattung f. Knaben, bestehend aus Coat und dazu passender Mütze, garantirt regendicht, Größen 6 bis 18 — $4 Sorten, zu nur ... $2.69

50c Knaben-Blusen, helle u. dunkle Farben in Percales und Bluebell Chambrays, Größen 6 bis 15 Jahre, 3 für $1.20 — das Stück zu ... 43c

Black Cat Kinderstrümpfe, garantirt echtfarbig, verstärkte Fersen, Zehen und Knie — Größen von 6 bis zu 11 — 3 Paar für 50c; das Paar, 17c.

gen. Die Klägerin verlangt einen Teil von des Beklagten Vermögen von $7000.

Opfer seines Diensteifers.

Polizist Gilbert F. Coyne wurde auf der Stelle getötet.

An Fairbanks Court und Erie Str. war gestern ein von einem fahrlässigen Wagenführer bedientes Schnauferl gegen den Pfosten eines Bogenlichts geprallt und hatte ihn beinahe umgerissen. Beim Versuche, diesen Pfosten wieder zu richten, berührte Polizist Gilbert F. Coyne von der Wache an der Chicago Ave. einen geladenen Draht und wurde vom elektrischen Strom auf der Stelle getötet. Der Beamte war zur Dienstleistung nach der Atlas Garage, Nr. 311 Ost Erie Str., deren Angestellte bekanntlich streiken, abkommandirt. Er befand sich auf dem Wege nach der Wache, als er auf den beschädigten Pfosten stieß, und beim Versuche, den Schaden auszubessern, den Tod fand.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

Schwäbischer Sängerbund.

Er ehrte seinen Mitgründer Jakob Pfeiffer durch eine schöne Feier.

Im Anschluß an seine Geschäftsversammlung in Grobels Halle veranstaltete gestern Abend der Schwäbische Sängerbund einen Kommers zu Ehren seines Mitbegründers Jakob Pfeiffer, der dem Vereine 22 Jahre angehört und gestern seinen 75. Geburtstag feierte. In der schwäbischen Hauptstadt Stuttgart am 5. Oktober 1841 geboren, kam Herr Pfeiffer im Jahre 1880 nach Chicago. Er betrieb hier eine Schlosserwerkstatt an Jefferson und Washington Straße, und später eine Wirtschaft an Wells und Ohio Straße. Seit dem Jahre 1896 lebt er im Ruhestande.

Die gestrige Feier wurde vom Präsidenten des Vereins, Herrn Wilhelm Maurer, mit einer Glückwunschansprache an das Geburtstagskind im Namen des Vereins eröffnet, und seinen eigenen Worten ließ der Redner ein von Herrn Julius Schmidt für die Gelegenheit verfaßtes Gedicht folgen. Nachdem der Gefeierte seinen herzlichen Dank ausgesprochen hatte, wurde mehrere Stunden lang gesungen, geschmaust und getrunken.

Von Chicago nach Island.

Lyon & Healy schicken sogar nach dem hoh. . Norden Europas Musikinstrumente.

Zum ersten Male sind in dieser Woche Musikinstrumente von Chicago direkt nach Island geschickt worden. Bekanntlich traf vor wenigen Wochen der kleine Dampfer „Gußfoß" von jener Insel im hohen Norden Europas in New York ein, als erstes isländisches Fahrzeug seit tausend Jahren. Es brachte Reisende und Heringe mit, und auf der Rückfahrt nimmt es eine Sendung Musikinstrumente von Lyon & Healy mit, welche von Fursol Jansson, einem Geschäftsmann in Reykjavik auf Island, bestellt wurden. Der Auslandhandel von Lyon & Healey erstreckt sich auf fast alle Länder der Erde, aber dies ist das erste Mal, daß das bekannte Musikalienhaus Waaren direkt nach Island schickt.

— Besuch aus der Stadt. — „Tante, wo willst du denn hin?" — Tante: „Ich muß die Gans stopfen." — Nichte: „Herrgott, wer hat denn die zerrissen?"

Wodurch wird es so?

Ist es die Brauerei? Es gibt viele Brauereien. Ist es das gute Malz? Es gibt sehr viel Malz. Ist es der Hopfen? Es gibt unendlich viel Hopfen. Ist es die Reinheit? Jedes Bier ist rein.

Dies sind allgemeine Sachen. Die Hauptsache beim Brauen ist das ehrliche Streben und der Ehrgeiz derjenigen, die das Gebräu herstellen, und in dieser Beziehung gibt es in unserem Lande nur eine Brauerei — deren einziger Ehrgeiz darin liegt, alle anderen zu übertreffen in der Qualität und in der Feinheit des Aromas ihres Bieres — reich, rahmig und bekömmlich, ein Gebräu für das Heim mit dem ganzen Nährwert des Malzes der Würze des Hopfens und einer unübertrefflichen Eigenart —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Bier besitzt heute in der Chemie und in der Wissenschaft einen Platz als zuträglicher Nährstoff—köstlich und gut.

Blatz MILWAUKEE Private Stock
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160
Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Die Bevorstehende Registrirung.

Steuben Council der Teutonensöhne erläßt Aufruf an seine Mitglieder.

Der Steuben Council der Teutonic Sons of America hat anläßlich der bevorstehenden Registrirungstage an seine Mitglieder den folgenden Aufruf erlassen:

„Teutonen Söhne! Vergeßt nicht, am Samstag den 7. Oktober zu registriren. Nehmt Eure Frauen, Kinder und Brüder mit zum Wahlplatz. Heute geht nicht der Ruf an uns, das Gewehr zu schultern und unser Vaterland zu verteidigen. Heute müssen wir mit der Macht unserer Bürgerrechte an der Wahlschlacht uns beteiligen und nur für solche Männer stimmen, von denen wir berechtigt sind zu glauben, daß sie für die verbrieften Rechte dieser großen Republik eintreten werden, wie sie in der Unabhängigkeitserklärung und in der Konstitution klar und deutlich niedergelegt sind. Alle anderen Aemtersucher müssen geschlagen werden und sollen von der Bildfläche des öffentlichen Lebens Amerikas verschwinden. Alle Deutsche, Oesterreicher, Ungarn u. Schweizer sollten den Teutonic Sons of America beitreten."

A. L. Wentzlaff, Präs.
Wm. C. Blumenthal, Sekr.
3228 Belleplaine Ave.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Aus Vereinskreisen.

Die Schlacht ist gewonnen, darf der Deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu ausrufen, denn schon am Sonnabend, dem 21. Oktober, Abends 7 Uhr, wird dieser neugegründete Verein öffentlich installirt, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Dies ist der Tag für alte Leute von 55 Jahren und darüber, die von vielen Vereinen nicht mehr aufgenommen werden; sie werden, wenn rüstig, an diesem Abend ohne Unterschied des Alters und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Dieser Verein ist namentlich gegründet worden zum Schutz der alten Deutschen. Die Einlagen betragen im ersten Jahre nur 50 Cents im Monat; es werden bei Sterbefällen keine besonderen Steuern erhoben. Eintritt zur Halle für Fremde ist frei.

Sein erstes Stiftungsfest wird der Siebenbürger Sachsen-Männerchor am Sonntag, dem 15. Oktober, von 8 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., feiern. Der vor reichlich einem Jahre ins Leben getretene und seither kräftig aufgeblühte Verein trifft Vorkehrungen zu einer des Tages in jeder Hinsicht würdigen Feier, so daß die Besucher jedenfalls recht genußreiche Stunden verleben werden. Gesangsvorträge, Orchesterstücke und eine Theateraufführung werden mit einander abwechseln und zum Schluß wird man sich dem Vergnügen des Tanzes hingeben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Neues Wort. — „Ich möchte gern einen Kokosläufer kaufen, er muß aber zu meinen Rokokomöbeln passen." — „Ah, also einen Rokoko-Kokosläufer, sehr wohl, meine Gnädige!"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps Freitag!!

Kleiderstoffe

American Broadcloth, in schwarz, Marine, weinfarbig, grün, braun und Cardinal, — gute schwere Qual., spez., Freitag. 49c

Cream Coating Sammt, volle 32 Zoll breit, — extra Qualität — korrekte Schwere für Coat oder Skirt die Yard für.. 98c

Kostüm Serge — 1½ Yards breit, — sponged und geschrumpft — ausgezeichnete Qualität für Suits, Coats oder Kleider — schwarz, weinfarbig, marineblau, braun oder in Taupe, — Yard ... 79c

Spitzen-Gardinen

$2.00 u. $2.50 ½ Paar Spitzengardinen zu 29c — ½ Paar feine Nottingham Spitzengardinen, Qualität, die gewöhnlich für $2.00 und $2.50 verkauft wird, Stück... 29c

$2.50 u. $5.00 ½ Paar Spitzengardinen, 59c — ½ Paar von den feinsten Cable Net-, Madras-, Filet- und Irish Point Gardinen, Qual. gew. zu 3.50—$5 verkauft, Stück ... 59c

$2 Bett-Blankets, $1.19. Extra volle Doppelbett Größe, silbergraue, Nearwolle Blankets, — rosa od. blaue Border, Paar 1.19

Muslin

Gebleichter Muslin, Yard breit, weich appretirt, enthält keine Stärke, 10c Qualität, Yard ... 7¾c

Kissen Tubing, 42 Zoll breit, extra Qualität, gebleicht, enthält keine Stärke, regulärer Verkaufspreis 24c, — 10 Yards an jeden Kunden — die Yard zu.... 15½c

Böhmisches Ticking — 40 Zoll breit, extra Qualität von ungebleichtem Feder Ticking, garantirt federdicht, — ein regulärer 25c Artikel, speziell, die Yard für... 16½c

Haushaltungswaaren — Kurzwaaren

Krautschneider, — mit 2 Stahl Schneidemessern — regulärer 89c Wert, zum Preise von ... 69c

Crepe Toilette Papier, — 5c Wert, — 6 Rollen für ... 21c
6 an jeden Kunden.

Halstrachten für Damen. Neueste Facons d. Saison, feine Organdies Spitzen u. Stickerei besetzt, regul. 25c u. 50c Werte, — speziell, zu.... 10c

Männertaschentücher, volle Größe, ¼ zöll. Saum, reg. 5c Wt. 3c

Lackirte Kohleneimer, — gewellte Trichter Top, regulärer 25c-Wert, zu.... 15c

Ball Mason Obstgläser — mit Zink Deckeln, — Gummibänder, — halbe Gallone, 5½c, — Quarts 4c — Pints, Stück... 3½c

Sicherheitsstecknadeln. Beste vernickelte Sicherheitsstecknadeln, — 1 Dutzend an der Karte, regulärer 5c Wert, 3 Karten für ... 5c

Haken und Oesen. Haken und Oesen — 2 Dutzend an der Karte, alle Nummern, — in schwarz oder weiß, regulärer 5c Wert, zu ... 2c

Perlmutterknöpfe. Süßwasser Perlmutterknöpfe, mit 2 und 4 Löchern, Größe 14 bis 24 Ligne, regulärer 25c Artikel, Karte ... 2c

Market- und Tisch-Spezialitäten

New Century Mehl — ¼ Faß zu ... 2.23
Neue Ernte Zwetschen, — groß und fleischig, das Pfund ... 6½c (4 Pfund an jeden.)
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund zu 65c. Mit Kaffee zu 25c oder mehr das Pfund.
Swifts Premium Butterine, Pfund ... 23c
Faden Bohnen, neue Ernte, zarte 15c Sorte, ohne Faden, Büchse ... 9c
Rolled Roast Beef ... 18½c
Pot Roast, zu ... 14½c
Frische Cal. Schinken ... 16½c
Frühjahr Hühner ... 23½c
California Schinken ... 15¾c
1.25 Old Guckenheimer Rye Whiskey — per Quart ... 71c
Monogram Whiskey oder California Kognak Brandy, Gall. ... 1.98
Feiner Doppel Getreide-Kümmel, Quart-Flasche für ... 60c
$1.00 Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart ... 53c
Tafelbier, — 2 Dutzend Kiste ... 69c

Der Antrag im Gebüsch.

Wie Herr Großmann seine Gattin Marion überwachte.

Um Max Garichs Nachlaß.

Kinder der ersten Ehe fechten die Giltigkeit der zweiten an. — Einhaltsgesuch gegen Barbiergewerkschaft. — Eine, die alle zwei Monate verhauen wurde.

Herr Ludwig Großmann, ein bekannter Geschäftsmann auf der Südseite, liegt mit seiner Gattin Marion in Scheidungsverfahren, aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte er bald auch hinter Kerkermauern schmachten, wenigstens versucht Frau Marion ihm dieses Loos zu bereiten, weil er, wie sie Kreisrichter Thomson klagte, sie trotz richterlichen Verbots in anscheinend eifersüchtiger Weise überwacht. Die Frau wohnt seit der Trennung im Hotel Huntington, 647 Ost 37. Str. Großmann soll sich nun Abends in nahem Gebüsch versteckt halten oder von der gegenüberliegenden Straßenseite aus das Hotel beobachten. Einst ist er, die Hand an der Hüftentasche, aus dem Gebüsch heraus- und auf eine weibliche Gestalt zugesprungen, die, es war Frl. Hazel Friend, ein anderer Hotelgast, natürlich schrecklich erschrocken war, aber der unheimliche Mann machte Kehrt, als er erkannte, daß es nicht seine eigene Gattin war. Letztere erhielt, angeblich von ihm auch Depeschen. So lautete die eine: „Wir haben Dich heute Abend wieder erwischt, im Tip Top Inn mit Deinem Freunde McConnerty. Achte in den nächsten Tagen auf die Zeitungen mit Deinem Bilde." Eine zweite vom 29. September lautete: „Herr Louis Alberti, 1731 Republicangebäude, Dein neuer Freund, wünscht, daß Du wegziehst, dahin, wo Du sicher sein wirst, Liebste. Werde Dich auf dem Laufenden halten, Liebe, damit Du nicht überrascht bist, wenn ich meine Hand zeige." Am nächsten Tage: „Natürlich wird ein Name erwähnt werden, der von Harry A. Newby, der zusammen mit Herrn Maloney starkes Interesse an Deinem Prozeß nimmt. Ich schlafe fest." Newby und John E. Owens sind die Anwälte, aber Frau Großmann soll Owens aufgefordert haben, sich von der Sache zurückzuziehen, er werde Newby mitverklagen und auch wegen angeblicher Entfremdung der Liebe der Gattin verklagen. Das steht alles in dem Gesuch der Frau Großmann: Richter Thompson wird am Freitag sich mit der Sache beschäftigen.

Des alten Garich Nachlaß.

Frau Donata Ploszynski und ihr Bruder Max Garich haben das Testament ihres am 17. August 1914 verstorbenen Vaters Max Garich im Kreisgericht angefochten, und zur Zeit wird die Klage vor Richter Baldwin und Geschworenen verhandelt. Garich war lange Zeit Agent einer hiesigen Brauerei, in seinen letzten Lebensjahren Aktienmakler. Er hatte ein Vermögen von etwa $60,000 hinterlassen. Seiner Wittwe Josefine hatte er auf Lebenszeit den Zinsgenuß vermacht, nach ihrem Tode sollten ihre verheirateten Töchter Martha Ciesinski und Wanda Lasczynski, denen er Darlehen von je $6000 geschenkt hatte, die Alleinerben sein. Den Kindern aus seiner ersten Ehe, den Söhnen Josef und Menard in Berlin, Max in Chicago, den Töchtern Donata, Frl. Kladia Garich, der verwittweten Frau Janszewski, waren mit je $25, der Sohn Edmund Garich in Tolleston, Ind., mit $600 abgefunden worden, ähnlich ein Stief- Stiefsohn, Anton Papretzki von De Witt, Iowa. Die Kläger behaupten, daß der Vater bei der Abfassung des Testaments nicht bei klarem Verstande gewesen sei, auch sei seine zweite im Jahre 1905 geschlossene Ehe ungiltig, da die Frau ihrem in Deutschland wohnenden ersten Gatten durchgebrannt sei und Garich geehelicht habe, ohne geschieden worden zu sein. Der erste Mann der Frau soll erst vor ein paar Jahren gestorben sein. Frau Garich bestreitet diese Anschuldigungen.

Die Kinder die Erben.

Die unlängst verstorbene Wittwe Jennie E. Waters hat ihre Tochter, Frau Winifred Young, 819 Sheridan Road, und ihre drei Söhne zu Erben ihres Nachlasses von $60,000 eingesetzt. Das Testament wurde heute im Nachlaßgericht hinterlegt.

Kampf mit der Gewerkschaft.

George Walton, Besitzer der Barbierstube 617 W. 63. Str., ersuchte das Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Barbiergewerkschaft, weil diese sein Geschäft durch Aufstellung von Streikerposten und Plakaten schädigt, weil seine sechs Leute sich nicht der Gewerkschaft anschließen wollen. Wie er sagt, verdienen die Leute wöchentlich je zwischen $18 und $36.

Alle zwei Monate geprügelt.

Frau Marie Meyer bezichtigt in ihrer Klage auf Scheidung von Alex Meyer, einem Musikinstrumentenmacher, Obhut über ihre beiden Kinder und Nährgeld, den Beklagten, den sie am 27. Juni 1903 in Rosalin, Rußland, geheiratet hat, daß er sie jahrelang regelmäßig alle zwei Monate geprügelt habe, in neuerer Zeit aber häufiger, so daß sie ihn vor vierzehn Tagen endgiltig verlassen mußte.

Andere neue Scheidungsklagen:

Louise gegen Louis Vogt: hatten am 26. Oktober 1898 in Brooklyn, N. Y. geheiratet, wo der Beklagte die Klägerin auch am 9. Januar 1902 verließ.

Rosie gegen Franklyn Smith aus Cambridge, Mass., hatten am 24. April 1915 in Nova Scotia, geheiratet und drei Monate zusammengelebt. Schon in den Flitterwochen soll Smith sich mit Lillian Johnson vergangen haben; Klagegrund: Ehebruch.

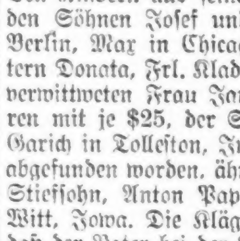
Willibald Louis gegen Winifred Westenhaver; hatten am 23. Oktober 1907 in Kolumbus, O., geehelicht; am 27. Mai 1910 verlassen. Die Ehe war kinderlos.

Anna gegen Georg Vittenge, einen Fuhrmann; hatten am 17. September 1897 in Cedar Rapids, Iowa, geheiratet und haben zwei Kinder, mit denen die Beklagte sich angeblich infolge von fortgesetzten Mißhandlungen vom Gatten trennen mußte; sie beansprucht die Obhut über die Kinder und Nährgeld.

Anna gegen Fritz Wolf; hatte am 22. Dezember 1894 geheiratet; am 18. März 1895 angeblich verlassen.

Sofia gegen Heinrich Ladwig; hatten am 19. April 1912 geheiratet und bis zum Juli 1915 in kinderloser Ehe zusammengelebt; schwere Mißhandlungen

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.



Diese Woche

Drei Läden:
580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

4 Pfund 60c Candy für $1
26 Unzen für 50c
12 Unzen für 25c

Benedetto Allegretti Co.

offerirt diesen wunderbaren Bargain, falls Ihr die Fabrik vorsprecht oder Geld und Kosten für die Packetpost Ablieferung einschickt. Die Candies sind „Seconds", das heißt, sie sind reguläre 60c Qualität Chocolats, leicht beschädigt in Form und Aussehen.

Täglicher Räumungs-Verkauf
von allen ersten Graden, wie Nüsse, Obst, Nougats usw. usw. in hübschen Schachteln.
zu Wholesale-Preisen

Fabrik-Verkaufsraum:
224 RANDOLPH STR.
Gerade westl. der 5th Ave. „L".
Phone Main 63. Schließt 5:30.

Belastend für Ward.

Der Fall Morrison war gestern kurze Zeit Gegenstand der Verhandlung vor Bundesrichter Landis. Auf dem Zeugenstande war Austin Shuler, ein Gerichtsstenograph, der seinerzeit im Falle Riemann gegen Morrison im Auftrage von James R. Ward, Morrisons damaligen Anwalt, die Einwandsschrift der Verteidigung aufgesetzt hat. In dieser Einwandsschrift ist u. a. ein Zeugenverhör enthalten, welches Shuler stenographisch aufgenommen hat. Shuler bezeugte, daß er später die von ihm aufgesetzte Einwandsschrift im Wards Büro wiedergesehen und Ward ihn aufgefordert habe, gewisse Aenderungen oder Zusätze in jener stenographischen Wiedergabe zu machen, er habe sich dessen aber geweigert.

Die Aenderungen sind dann aber doch gemacht worden, wie Shuler bezeugte. Als Beispiel führte er eine Stelle an, wo Morrison auf die Frage, ob Ward ihm von dem Ankauf von Bonds im Werte von $79,000, die Frau Morrison gehörten, von Seiten der Hillers und der Frau McCreary Mitteilung gemacht habe, geantwortet hat: „Niemals, nicht vor dem Tode meiner Frau."

Die Worte „Nicht vor dem Tode meiner Frau" sind nach Shuler erst später beigefügt und von Morrison nicht gesprochen worden. Die ganze Sache ist schon vor Richter Olson im Stadtgericht zur Sprache gekommen, und Richter Olson hat jene Worte einfach ausgestrichen, ein Umstand, der Richter Landis zu einer sarkastischen Bemerkung veranlaßte.

Shuler wird morgen weiter verhört werden.

— Sonntagsjäger. — „Sagen Sie, Herr Zwickel fehlt wohl bei einer Jagd?" — „Bei jeder, die er mitmacht."

— „Dr. fiel." — Freund: „Na, wie war's denn im Examen? Dr. phil.?" — „Nee, Dr. fiel!"

— In der Redoutenzeit. — „Wo steckt nur Zwickel den ganzen Tag?" — „Der muß 's Bett hüten." — „Ach, ist er krank?" — „Nein, aber er muß das Bett hüten, weil 's sonst seine Frau versetzt."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.......................................1 Cent
By mail, in U. S., per year......................$3.00
Including "Sonntagpost".............................$4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago———Telephon: Main 1493———Illinois

Preis jeder Nummer......................................1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Japan und Amerika.

In Japan hat ein Ministerwechsel stattgefunden. Graf Okuma, der bisherige Premier, ist zurückgetreten und Feldmarschall Terauchi, der frühere Kriegsminister, ist vom Mikado an die Spitze des Ministeriums berufen worden. Zur Erklärung des Rücktritts Okumas wurde zunächst auf sein hohes Alter hingewiesen und es wurde lebhaft versichert, „daß er sich fortdauernd des größten und allerhöchsten" Vertrauens erfreue. Beweis: seine Erhöhung zum Marquis und die voraussichtliche Ernennung seines politischen Freundes Baron Kato zum Premierminister, wie er, Graf Okuma, dem Mikado anempfohlen hatte.

Das mit dem Alter Okumas stimmt; er ist 78 Jahre alt; auch mit seiner Rangerhöhung hat es seine Richtigkeit. Mit seiner Empfehlung des Baron Kato hatte er aber, wie angedeutet, keinen Erfolg, und man bemüht sich nun in den Depeschen aus Tokio, diesen Fehlschlag als die Folge eines schweren Kampfes zwischen den Bürokraten und Militaristen Japans und den Befürwortern einer freisinnigen, repräsentativen Regierung hinzustellen; als eine Niederlage der Fortschrittlichen und Liberalen Japans und des greisen Grafen Okuma. Man kann's auch anders deuten, und die Sache liegt wahrscheinlich ganz anders.

Die Japaner sind gut disziplinirt und kennen in der internationalen Politik nur e i n e n Willen, den, Japan groß, unabhängig und mächtig zu machen — unabhängig von jeglicher weißen Bevormundung und mächtig und maßgebend in China und ganz Ostasien. Das ist der Wille des japanischen Volkes, der sich im Mikado verkörpert und dem j e d e Regierung untersteht. Das ist das große Ziel, auf das jede japanische Regierung hinarbeiten muß und tatsächlich planvoll und zielbewußt hinarbeitete seit langen Jahrzehnten. Ob sogenannte Liberale oder Konservative, Freunde des repräsentativen Systems oder Bürokraten, Fortschrittler oder Militaristen die Mehrheit bilden — die Regierung arbeitet immer auf dasselbe Ziel hin. Nur die Mittel ändern sich; die Wege, die die verschiedenen Ministerien einschlagen, sind verschieden. Das Ministerium Okuma hat ebenso eifrig daraufhin gearbeitet wie es das Ministerium Terauchi tun wird. Das Rücktrittsgesuch des Grafen Okuma wird nicht angenommen worden sein, weil der Graf zu alt, oder weil der Mikado mit seiner Politik nicht zufrieden war, sondern weil er die Aufgabe, die ihm zugefallen war, befriedigend löste; weil er Japan seinem Ziele so nahe brachte, wie es ihm und seiner Partei möglich war; weil zu weiterem Fortschritt in derselben Richtung andere Wege begangen werden müssen und andere Männer nötig sind.

Japan sah sich nach dem Kriege mit Rußland der geschlossenen Gruppe der Westmächte gegenüber. England, Deutschland, Amerika, Frankreich, Italien und auch Rußland hatten sich dahin verständigt, die „Integrität" und die „offene Tür" Chinas aufrecht zu halten und das chinesische Reich zu finanziren. Das bedeutete gemeinsame Stellungnahme gegen Japan und dessen Zukunftspläne und nationalen Ziele. Japan war von dem Kriege erschöpft. Es mußte vorerst gute Miene zum bösen Spiel machen und suchte im Anschluß an England zunächst Sicherheit vor etwaigen russischen Rachezplänen und — Gelegenheit unter Ausnutzung der britischen Freundschaft den anderen Westmächten gegenüber seine Stellung zu stärken. Die Gelegenheit bot sich ihm in dem europäischen Krieg. Japan nahm Kiautschau und die deutschen Inseln im Südost-Pazifik. Es lieferte den Alliirten Kriegsbedarf aller Art, füllte seine Kassen und baute Heer und Flotte mächtig aus. Je schwächer die Westmächte Dank ihrer ungeheuren Kriegsopfer wurden, umso stärker wurde Japan. Und es wußte aus seiner Stärke Nutzen zu ziehen, indem es Rußland bewog, mit ihm einen Sondervertrag abzuschließen, durch den die Mandschurei praktisch aufgeteilt wurde zwischen den beiden Mächten und der gefabelten „Integrität" Chinas (der Unverletzlichkeit des Besitzstandes und der Souveränität Chinas) ein Ende gemacht wurde. Da dies von Seiten seines Bundesgenossen geschah, konnte England nicht protestiren; dafür versuchte es sein Möglichstes, Amerika zu Protesten gegen Japans Vorgehen zu veranlassen und wie in Amerika gegen Japan, so in Japan gegen Amerika zu schüren. Japan nutzte die Allianz mit England weiter aus, England, wenn nicht zu täuschen — so kurzsichtig können die englischen Staatsmänner nicht sein — doch so hinzuhalten und ihm die Möglichkeit auch eines freundschaftlichen Protestes zu nehmen, indem es liebenswürdig auf die britische Verhetzungspolitik einging und sich Amerika gegenüber verstimmt zeigte; gegen die Ausschlußklausel, wie sie ursprünglich war, protestirte und hin und wieder „unverantwortliche" Staatsmänner erklären ließ, Japan werde nach dem Kriege wieder auf die Land- und Schulfrage zurückkommen. Wahrscheinlich auch — das ist noch nicht erwiesen, wird sich aber wahrscheinlich noch zeigen — indem es in Washington versteckte Drohungen machte für den Fall, daß Amerika sich seinem (Japans) Bundesgenossen England unfreundlich zeigen sollte.

Japan ist seinem Ziele, die Herrschaft über China und schließlich ganz Ostasien zu erlangen, seit Ausbruch des Krieges sehr viel näher gekommen. Es hat Deutschland aus Ostasien ausgeschaltet und mit Rußland Frieden gemacht, indem es ihm die nördliche Mandschurei überließ. Jetzt stehen ihm in Ostasien nur noch England und Frankreich entgegen — und Amerika, wenn dieses an der ehemaligen Westmächte-Politik, die heute nur mehr britische Politik ist, festhalten sollte. Es hat einigen Grund zu glauben, daß dies nicht geschehen wird, so lange die derzeitige demokratische Herrschaft in Washington am Ruder bleibt. Denn die demokratische Partei hat sich für die Unabhängigkeit der Philippinen verpflichtet und die Administration hat versucht, eine Bill zur Annahme zu bringen, welche die Freigabe der Inseln nach vier Jahren vorsah. Sie billigte die von dem Senatsausschuß für Einwanderungsangelegenheiten formulirte neue Ausschlußklausel, die zwischen den Zeilen Japan als die in Ostasien herrschende Macht und den Anspruch der Japaner auf Ebenbürtigkeit mit den Weißen anerkennt. Sie hat sich seiner Zeit geweigert, an der sogenannten „Sechs-Mächte-Anleihe" für China teilzunehmen und, kürzlich, gegen den russisch-japanischen Vertrag und Japans Vorgehen in China zu protestiren. Sie hat sich mittelbar dazu bekannt, daß sie bereit ist, „Asien den Asiaten" zu überlassen, und Japan hat durch die nach dem Tage von Carrizal, als eine militärische Intervention Amerikas in Mexiko unvermeidlich erschien, prompt erfolgte Erklärung, Japan werde weder Waffen noch Munition an Mexiko liefern, wenigstens angedeutet, daß es seinerseits das „Amerika für die Amerikaner" unterschreiben wird, wenn — —

Wenn? — Wenn Amerika sich wirklich aus Ostasien zurückzieht und auf Einmischung in die ostasiatische Politik Japans verzichtet. Wenn Amerika sich lossagt von der britischen Politik in Ostasien — es klar macht, daß es nicht gesonnen ist, sich von dem teuren „Mutterlande" als Katzenpfote benutzen zu lassen, die englischen Kastanien aus dem chinesischen Feuer zu holen. Denn gegen England muß sich nun die japanische Politik richten. Dafür bürgt die Berufung Terauchis zum Premierminister und weil es so ist, mußte Graf Okuma, der „Liberale", dem Militaristen Terauchi weichen.

Die Frage ist nur, was wird Amerika tun? Am Samstag sagte Präsident Wilson: „Das E i n e möchte ich besonders betonen: daß am 7. November eine wichtige, grundlegende, endgiltige Wahl getroffen werden muß bezüglich unserer internationalen Beziehungen." Vielleicht hatte er dabei die ostasiatische Frage im Auge. Vielleicht auch nicht. G e w i ß ist, daß jene Frage von größter Wichtigkeit ist für unser Land; so wichtig, daß dem Volke Aufschluß darüber gegeben werden sollte. Gewiß ist, daß das Volk das Recht hat auf mehr als nur unbestimmte Andeutungen, die viel oder nichts sagen, von Jedem gedeutet werden können, wie's ihm gerade gefällt.

Ein unfreiwilliger Tribut.

In der letzten Ausgabe der Monatsschrift „Century" erörtert die Schriftleitung unter dem Titel „Loyalität und Sprache" den Einfluß der letzteren auf die Fähigkeit Eingewanderter, sich „echtem" Amerikanertum anzupassen. Der Artikel gipfelt in der Erklärung: „Wir müssen es vollständig klar machen, daß kein Faktor sich dem „echten" Amerikanismus so hinderlich erweist wie die deutsche Sprache. In Zukunft müssen wir ein Volk mit nur einem Ideal, einer Sprache und einer Loyalität sein."

Wie sich hieraus ergibt, richten sich die Argumente des Schreibers gegen das Fortbestehen der deutschen Sprache unter Eingewanderten und ihren Nachkommen, und seine Einwände sind so eigenartig begründet, daß es sich wohl verlohnt, sie kurz zu erwähnen. Seiner Ansicht nach besteht ein großer Unterschied zwischen fremdgeborenen Bürgern aus anderen Ländern und solchen aus Deutschland, denn „russische Untertanen, die sich in den Ver. Staaten niederlassen, lesen unverhüllt revolutionäre Zeitungen, Italiener, Griechen und Skandinavier besitzen eine Presse gänzlich frei von vaterländischen Einflüssen, Franzosen, Belgier und Holländer sind unter unseren Volkselementen nicht von sehr großer Bedeutung."

„In Deutsch-Polen werden Knaben körperlich bestraft, wenn sie polnisch sprechen, französisch in Elsaß-Lothringen und dänisch in Schleswig-Holstein stehen unter ähnlichem Bann, gleichwohl gibt es in unserem Lande Hunderttausende von Deutschamerikanern, die in der Benutzung der deutschen Sprache fortfahren, nicht nur aus Bequemlichkeitsgründen, sondern in Verfechtung eines Prinzips. Die deutschsprachige Presse der Ver. Staaten ist die stärkste und einflußreichste in fremder Sprache, es ist die einzige Presse, die auch die Ansichten einer europäischen Großmacht zum Ausdruck bringt. Die Sprache unseres Landes ist nicht deutsch, wird nie deutsch sein, aber die Tatsache, daß sie englisch ist, bedeutet nicht, daß wir von der englischen Kultur abhängig sind. Wir haben zwei Kämpfe mit England bestanden, und sind berechtigt, diese Sprache als unsere eigene zu beanspruchen. Nicht bis auch die Deutschamerikaner gegen i h r Vaterland gekämpft haben, dürfen sie auf sprachliche Unabhängigkeit Anspruch erheben.

„Deutsch ist nicht nur eine Sprache; sie ist eine Propaganda. Die deutsche Presse und deutschen Vereine dringen beständig in Leser und Mitglieder, sich im täglichen Verkehr der deutschen Sprache zu bedienen, damit ihre Wichtigkeit in jeder möglichen Weise dem Amerikanertum eingeprägt werde. Dies ist zwar nur die Stellungnahme einer streitlustigen deutschen Minderheit, allein sie beherrscht die deutschen Bewegungen in unserem Lande.

„Wir können die deutschen Zeitungen nicht unterdrücken, wie es die Deutschen sicher tun würden, wenn sie an unserer Stelle wären. Aber wir können in unserer privaten Eigenschaft als Bürger darauf bestehen, daß Deutsche, die lange genug im Lande sind, englisch sprechen und englisch denken lernen wie andere Amerikaner. Und wir müssen Deutschamerikanern, die englisch sprechen, verständlich machen, was wir von ihnen denken, wenn sie sich in der Politik von Zeitungen leiten lassen, die in einer unserem Lande fremden Sprache erscheinen. Die deutsche Sprache ist der Felsen, an dem sich die Loyalität des Deutschamerikaners spaltet."

Es wäre Zeitverschwendung für eine deutschamerikanische Zeitung, die Folgerungen, die das „Century" aus den vorgeführten Tatsachen zieht, zu bestreiten. Wohl aber sollen diese als eine ungewollte Anerkennung der Liebe des Deutschamerikanertums für sein altes Vaterland, sein mannhaftes Eintreten für die Sprache und Sitten seiner Vorväter, und auch für das unbestreitbare Recht eines jeden amerikanischen Bürgers auf „Leben, Freiheit und Verfolg des Glücks" hier verzeichnet werden.

Eine englische Kritik der Union während des Bürgerkrieges. Im Jahre 1862 gab die „London Times" der englischen öffentlichen Meinung gegenüber der Union in folgenden Worten Ausdruck: „Den Schwachen einzuschüchtern, über den Wehrlosen zu triumphiren, auf die Gesetze aller Länder und alle Ueberlieferungen herumzutrampeln, die heiligsten Interessen der menschlichen Natur zu verletzen, die Gefahr herauszufordern, solange sie nicht in Sicht ist, und sich fortzuschleichen oder davonzulaufen, sobald sie sich bemerkbar macht, das sind die Tugenden der Rasse, die sich anmaßt, sich in dieser aufgeklärten Zeit als Führer der Zivilisation und Prophet menschlichen Fortschritts aufzuspielen." Läßt sich eine bessere Charakterisirung der britischen Nation denken?

* * *

Der enttäuschte Zeitungsmagnat. Lord Northcliffe hat sich nach Spanien begeben. Wahrscheinlich um dort im Trüben zu fischen, jedenfalls nicht in guter Absicht. Aber er ist enttäuscht worden. „Es ist eine unangenehme Ueberraschung," schreibt er, „wenn man nach Spanien kommt und findet, daß der britische Sovereign so wenig willkommen ist. Unangenehm, in den spanischen Zeitungen fast durchweg von deutschen Siegen lesen zu müssen, von Beweisen, daß Deutschland unbesiegbar sei." Spanien scheint hiernach also ein wirklich neutrales Land zu sein. Lord Northcliffe aber mag sich trösten; die Sovereigns, die er in Spanien nicht hat los werden können, wird man ihm hier gern abnehmen. In der hiesigen alliirten Presse giebt es genug amerikanische Patrioten, die bereit sind, ihn von dieser Sorge zu befreien. (Cinc. Fr.-Pr.)

* * *

Ein Zeppelinbesuch Londons scheint, den Berichten des englischen Preßbüros zufolge, der Einwohnerschaft der britischen Hauptstadt geradeso willkommen zu sein wie eine freie Wandelbildervorstellung. Sie sammelt sich auf den Straßen an, beobachtet das Abwerfen der Riesenbomben, staunt ob der dadurch hervorgerufenen Zerstörung von Leben und Eigentum, applaudirt dem Abfeuern der Abwehrgeschütze und bricht in Freudengeheul aus, wenn diese einen Treffer zu verzeichnen haben. Ganz genau wird diese naive Schilderung wohl nicht zutreffen. Einem Privatbriefe entnehmen wir, daß viele Londoner an steifem Nacken, wenn nicht gar Genickstarre leiden, von dem beständigen Emporschauen nach sie in unablässiger Angst haltenden Luftfahrzeugen der deutschen Barbaren. Und dies, obwohl die feindlichen Bomben mit sonderbarer Konsequenz sich stets nur „1 Frau und 2 Kinder" als Ziel wählen!

Ein deutscher Offizier.

Im zweiten oder dritten Kriegsmonat sprach ein Herr in der Redaktion einer deutsch-amerikanischen Zeitung vor, dem man sofort den deutschen Offizier ansah.

Ein Mann in den besten Jahren, aber trotz der grauen Haare noch jugendlich frisch. Seine Bewegungen waren elastisch und verrieten Kraft und Energie; sein Auge strahlte in ehrlicher Begeisterung, wenn er von dem Vaterlande sprach und dem feigen Ueberfall der vielfach überlegenen Gegner. Die festen Linien seines Gesichtes ließen die Unerschütterlichkeit seiner Entschlüsse und seines Karakters erkennen. Ein Soldat, ein Mann. Und dabei von einer Freundlichkeit und Höflichkeit, die den weltgewandten, vielgereisten verrieten.

„Major Lothes" — stellte sich der Herr vor. Er hatte in Chile als Militärinstrukteur gewirkt, als der Krieg ausbrach und von dem Augenblick an hatte er nur einen Gedanken: „Nach Hause — an die Front!" Er gehörte zu jenen Naturen, die das Vaterland über alles stellen und jederzeit bereit sind, ihre eigene Existenz, ihre Person, ihr Leben dem Vaterlande zu opfern; keine Gefahr, auch die größte nicht, kann sie schrecken, wenn es die Durchführung ihrer Ziele gilt.

Als er in Chile, wo sich zahlreiche Deutsche befinden, vom Kriegsausbruch hörte, war sein erster Gedanke, eines der dort befindlichen deutschen Schiffe zum Reservistentransport zu chartern und quer durch den Atlantischen Ozean nach Deutschland zu fahren. Er drang mit diesem Vorschlag nicht durch, weil die Gefahr, von den Engländern gekapert zu werden und Schiff und Mannschaft zu verlieren, zu groß war. So entschloß sich Major Lothes allein zur Heimreise und kam glücklich nach New York, wo er vorläufig fest saß.

Er kam auf die Redaktion und bat um Einsicht in die Verlustlisten. „Ich habe nämlich zwei Söhne bei der Armee — d. h. hoffentlich zwei. Von einem weiß ich, daß er bei seinem Regiment steht, aber der andere, der Schlingel, hat gerade eine Reise nach Rußland machen müssen und ich bin nicht sicher, daß er rechtzeitig heimkehrte. Wäre aber zum Radschlagen, wenn mein Junge da untätig in Feindesland versauern müßte, statt an der Front zu stehen und zu kämpfen."

Man sah die Liste nach — — — nichts.

„Ich darf vielleicht in einer Woche wiederkommen und die neuen Listen einsehen?!"

„Ganz nach Belieben, Herr Major. Sie sind jederzeit willkommen; hoffentlich kann ich Ihnen Gutes berichten."

Der Herr Major kam nach einer Woche wieder; man überflog die neuen Listen — — — nichts.

„Ich werde bald abreisen — bemerkte der Major — ich muß nach drüben, es duldet mich nicht hier."

„Herr Major, Sie sind nicht der Einzige, der von diesen Empfindungen erfüllt wird — aber gerade in Ihrem Falle wäre es ein törichtes Wagniß .. die Engländer würden sofort den Offizier in Ihnen erkennen und Sie festnehmen."

„Mag sein . . . aber es gibt Mittel und Wege, den Engländern ein Schnippchen zu schlagen. Der alte Gott, der mich von Chile nach New York geführt, wird mich auch weiter nach Berlin führen."

Und der Major kam noch einmal — er schien ernster als sonst — und älter.

„Die neuen Listen enthalten keine Meldung . ."

„Ich habe gestern drahtlos die Nachricht von dem Tode meines Aeltesten erhalten — er ist auf dem Felde der Ehre bei einer Attacke gefallen."

Das klang nicht traurig, nicht klagend, nicht müde — es klang feierlich, fast stolz.

„Von meinem Zweiten haben wir keine Kunde . . . kriegsgefangen ohne vor dem Feinde gewesen zu sein — fatal, aber nicht zu ändern. Und nun m u ß ich nach drüben, nun hilft alles nicht, ich m u ß durch . . . und ich werde durchkommen hinüber zu meinen Jungen, zu meinem Kaiser, zu meinem Vaterlande."

Major Lothes zählte zu den Männern des eisernen Willens und zu den Männern, die ihren Willen durchsetzen. Er brachte seine Familie auf einen neutralen Dampfer und schiffte sich dann selbst unter fremdem Namen ein. Die Kette der kanadischen Wachtschiffe wurde glücklich passirt. So verlief denn die Fahrt unter allerlei Nachsinnen über den größeren Plan, nicht nur die südamerikanischen, sondern alle Auslandsreserven nach Deutschland zu bringen und damit dem Heere mehrere Tausende schlagfertiger Mannschaften zuzuführen. Das Schiff nahm, um den englischen Kreuzern zu entgehen, seinen Kurs hoch nördlich zwischen den Orkneys und den Shetlands hindurch. Und schon schien die Gefahr überwunden, als eines Nachmittags am Horizonte die Signale der englischen Wachtkreuzer erschienen. Lothes mag sich sicher schon mit dem Gedanken seiner eigenen Festnahme abgefunden haben, als schließlich nur einige Schiffsmannschaften österreichischer Nationalität festgenommen und im übrigen die Erlaubniß zur Weiterfahrt erteilt wurde. Von Kopenhagen eilte Lothes zur Erfüllung seiner Pflicht nach Berlin.

Major Lothes erhielt das Kommando eines Pionierbataillons; er hatte wiederholt Gelegenheit sich hervorzutun bis ihn eines Tages das verhängnißvolle Geschoß ereilte. Tötlich verwundet trug man ihn vom Platz und im Lazarett ist Major Lothes seinen Verletzungen erlegen — nun ist er bei seinem Jungen.

Ein deutscher Offizier . . . ein Mann . . . Ehre seinem Andenken!

Dö Animier-Coppetten.

Ja, jetz wirds ma aba nimmer besser. A Schand is 's, a ausgschamte Gemeinheit is 's, a niederträchtige Verdraherei is 's, a fader Schwindel is 's — aba was nutzt alls Schimpf'n? Was is dös? Wissen möchts, von was i eigentli' reden tua? Fragts net a so dumm, oben stehts ja groß druckt, von dö Animier-Coppetten? Was dös is, dö Animier-Coppetten? No, das sollts alls scho' im Blattl gles'n ham. Alsdann, daß ma scho' seit zwoa oder drei Jahrn Frauenzimmer als Polizisten ham, dös wißts do' scho' lang. Dö Frauenzimmerpolizisten san ja aa ganz guat in ihrer Art, do wo s' hing'hörn, um mit Frauen und Kinder umz'gehn, und von dö wolln ma aa gar net reden. Aba jetz san dö Moralfex'n auf dö Idee kemma, daß 's no' lang net gnua sei, wann 'a Frau oder a Mad'l, wanns a so a fader Depp allweil anöd'n tuat, si' an 'n Hof'n- oder Unterrock-Polizeier wenden ka', naa, 's Flirtlaster müaßt ausg'rott't wern, und um 's ausz'rott'n müaßt ma 's ködern wia an Fisch, wo ma fangen will. Und do san s' hergang'n und ham a halbs Dutzend von dö schönsten, süaßesten und unschuldigst ausschauenden (nur gangst!) Frauenzimmer zu Polizisten g'macht. An Polizisten hoaßt ma, wia Ihr wißt, an „Cop", und so a Unterrockpolizist is halt a „Coppette." Und dö neuen Coppetten dö san jetzt losg'lassen worn auf d' Männer, um eahna mit alle nur möglichen Flattiererei'n und Gspusigkeiten 'n Kopf z' verdrahn und sö direkt dazu z'verleit'n, dazu z'animiern mit eahna a'zbandeln, und sö alsdann, wann s' drauf 'neifalln, z'arretiern und vor G'richt z' bring'n, wo s' dann verdonnert wern. No, i sag halt, dö Frauenzimmer, dö wo si' zua so eppes hergeb'n, mit dena möcht i nix z'tua ham, dö san vüll schlimmer als dö armen Tröpf wo in ihre Dummheit do einirasseln. Und, sag i, was is denn Schlimms dran, wann a Mannsbild halt a saubers Mad'l a'schaugn tuat? Und dö Mad'ln ham ja aa gar nix dageg'n, im Gegenteil, sö wolln ja a'gschaugt wern, sunst brauchet ma do' net allweil a neue Mod'n; do kunntens halt 'n alten Sack a'ziahgn und 'n Fetzen ums Gsicht wickeln, daß ma s' gar net sehgn tät. Aa koan Puder und koa Schmink'n hättens dann net nöti', koa Mandelseif'n und koa Hoorwasser net, koa Korsett und koane falschen Zöpf und übahaupts nix braucheten s' dann. Und sö kunnten si' übahaupts begrab'n lass'n, denn a so a una'gschauts Leben ka' halt koa Frauenzimmer net vertrag'n. Denn a Frauenzimmer laßt si' vüll liaber auf d' Heahneraug'n treten, als daß 's gar net a'gschaugt wird. Und i denk halt, a Mad'l, wanns oan' net mag, do wirds scho' selm dafür sorgen daß er abziahgn muaß.

Aba, ihr Buab'n, dö Sach is halt jetz a so, und wann ihr net aufpaßt, do kanns halt dreckig für Euch wern. Und i muaß halt no' amol sag'n, 's is a ausgschamte Gemeinheit, daß a Frauenzimmer so eppas tuan ka'. Aba für das Geld, wo s' kriag'n, solln s' halt aa eppas leisten. Und wannst an irgend a Ecken a Mad'l stehn siahgst, wo so unschuldi' umananda schaugt als ob 's net wüßt daß 's zwoa Sort'n Leut auf der Welt gebet, und wann sell Mad'l, wanns di siahgt, sei' Aug'n verdraht und di zuazwinkert daß 's di ganz schmuach wird, is 's do a Wunder, wannst 's a'schaugn tuast? Aba do wills di halt grad damit fangen, damit 's nacha sag'n ka' du hast 's a'glotzt und du bist an Flirt und a Mäscher, und 's wär die höchst Zeit daß ma di ei'spirrn tät.

Und do is 's ja aa im Blattl g'stand'n, daß a so an Animier-Coppetten an Mann verhaft't hat, weil er ihr mit d'Aug'n zuazwinkert hätt. Aba er hat gsagt: 'n Dreck, i hab ihr net zuazwinkert, i hab an Mordsschnupf'n und do san ma d' Aug'n überloff'n und do muaß i halt zwinkern. Net wahr is 's, mi hat er zuazwinkert, hat dö Coppetten gsagt, und d' Aug'n san eahm erscht überloff'n wo ers g'mirkt hat mit wen ers z'tuan hat. Und er hat halt zehn Dollar zahl'n müass'n. Was sagst zua so eppas?

No, für mi, 'n Zapfen-Nazi, is koa G'fahr vorhand'n, i ka' gottseidank an a'ständigs Frauenzimmer von so an Animier-Coppetten unterscheiden, und i, mit mei Büldung und Maniern und mei ausprägete guate Sitt'n und Moral kumm nia net in a solcherne Situation. Aba 's is ma zweg'n dö jüngern Mannsbilder, dö wo halt no unerfahr'n san und dö Schlechtigkeit von dera Welt no' net kenna. Und dö möcht i halt warnen, und damit 's net vergessen, hab i dös Lied für sö gmacht. Pappt 's halt auf 'n Buckel oder sonst auf 'n Platz wo ihrs allweil vor Aug'n habt, und richts Euch darnach. Alsdann, dös is 's, dös Lied von dö Coppetten:

Buaberl, Buaberl, heuntgentags
Do kannst koan' Mad'l trau'n,
Du darfst's, wanns nix riskiren willst,
Halt nur vo' hint' a'schaun,
Von vorn do kunnts halt g'fährli' wern,
Du kannst halt net drauf wetten
Daß 's net a so a Spitzel is,
An Animir-Coppetten.

Buaberl, Buaberl, sei net dumm
Und laß di net belux'n,
'S Copettenmadl mit 'n Stern
Dös kann di grimmi' fux'n.
Wanns d' Fratz'n no' so süß verziahgt
Und schwänzelt bis 's fast platzt,
Wann du di mit ihr einilaßt
Alsdann bist scho' verratzt.

Buaberl, Buaberl, trau' eahm net,
Dem zuckersüaßen Mad'l,
Das dir so schö' zuazwinkern tuat
Mit d' Aug'n und mit d' Wad'l,
Dös Mad'l, woaßt, es moants net guat,
Es is a Schand es z' sag'n,
Wannst auf dös Zwinkern einifallst
So nimmts di halt am Krag'n.

Buaberl, Buaberl, gib fei' Acht
Siahgst so a Mad'l lach'n,
Schaug liaber daß d' schnell weiterkimmst
Und mach koa dumme Sach'n.
Wannst aba so a Rindsviech bist,
Gehst auf 'n Leim eahm doch,
Dann schreits: You are arrested, Sir!
Und dann fliagst 'nei ins Loch.

Buaberl, Buaberl, denk halt dran
Und fang net an a Gspusi,
Wannst an a s o a Mad'l kimmst
Dös gibt a teire Musi',
Denn grad wannst moanst du hättst es schö',

Dös zuckerherzig Mädel,
Do ziahgt dös Mensch 'n Knüppi 'raus
Und haut eahn die an' Schädel.

Buaberl, Buaberl, sei drum gscheit,
Geh' net alloan' spaziern,
Nimms Weiberl oder 's Schatzerl mit,
Dann kann dir nix passiern;
Denn dö, dö wern schon' dazua sehgn
Daß d' net machst Gspusigkeit'n,
Tuast 's aba doch, dann kannst di frei'n,
Dann kriagst 's vo' b e i d ' n Seit'n.

Z a p f e n - N a z i.

Feier des Deutschen Tages.

Der Zweigverein Chicago im Deutschamerikanischen Nationalbund hat beschlossen, die Feier des Deutschen Tages am morgigen Freitag, Abends 8 Uhr, im Deutschen Theater im Bush Temple abzuhalten. Es wird an diesem Abend das interessante Lustspiel „Die Barbaren" gegeben. Alle Mitglieder sowie alle Deutschamerikaner der Stadt sind eingeladen, dieser Vorstellung beizuwohnen. Eintrittskarten sind bei allen Direktoren, sowie an der Kasse im Deutschen Theater zu haben zu 75c, 50c und 25c.

* Das Norwegische Lutherische Diakonissenhospital beabsichtigt in den nächsten Wochen einen Fonds von $150,000 aufzubringen, um einen Anbau an die Anstalt zu errichten und die nötigen Verbesserungen in dieser vorzunehmen. Es sind eine ganze Reihe von Festlichkeiten usw. geplant.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pannonia von Liverpool.
An Gibraltar vorbei: Patria, von New York nach Neapel.

Abgegangen:

New York: Vasilefs Constantinos nach Athen.
Kirkwall, England: Ryndam, von Rotterdam nach New York.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

Wie werde ich Bürger?

Einfache und genaue Anleitung zur Erlangung der Bürgerpapiere nebst Beantwortung aller bei der Prüfung gestellten Fragen in Deutsch und Englisch. 250 Seiten stark, gebunden. $1.00.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und meine gute Mutter

Mamie Liebau, geb. Berg,

im 36. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 5252 Süd Union Ave., aus nach der Christus Kirche, 31. Place und Racine Ave., dann mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Liebau, Gatte. **Ethel Liebau**, Tochter. **Frau Louise Schilling**, Mutter. **Frau Albert Smith**, **Frau Charles Knapp**, **Frau John Callahan**, **William** und **Henry Berg**, Geschwister. **Frau Maria Schwab**, Schwiegermutter. **Frau Clara Kapke**, Schwägerin. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Anton Geishecker

am 4. Oktober 1916 im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober, um 8:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1323 Greenleaf Str., Evanston, aus mit Kutschen nach der St. Josephs Kirche und dann nach dem Friedhof in Groß Point. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary E. Geishecker, geb. Barg, Gattin. **John, William, Margaret, Frank, Pete** und **James**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles Ahrens

im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, von Edw. Muehlhöfers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., aus mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Louisa Ahrens, Mutter. **Louis Ahrens**, Bruder. **Frau Anna Friedrichs** und **Frau Minna Erbstößer**, Schwestern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Ludwig Baab

im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2539 N. Sawyer Ave., aus mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Baab, geb. Schubert, Gattin. **Hattie** und **Richard Baab**, Kinder.

Mitglied des Young America Council Nr. 1, A. P. L.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Hermann Wenzel

im Alter von 25 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, von Nelles Kapelle, 928 Milwaukee Ave., aus mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Pauline Wenzel, geb. Rast, Mutter. **Arthur** und **Friedrich Wenzel**, Brüder. dofr

Etablirt seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons
Importeure
Delikatessen und Groceries.
309 und 311 West Randolph Str.
nahe Franklin Str.
Telephon: Franklin 5356.

Soeben erhalten:
Neue holl. Milchner Häringe,
Marinirten Aal in Gelee,
Geräucherten Hamb. Aal,
Brabanter Salz-Sardellen,
Feinste Sardinen in Oel,
Emmenthaler Schweizerkäse,
Handkäse, Roquefort,
Limburger Käse,
Gothaer Cervelatwurst,
Salami, Landjäger,
Zungen - Blutwurst,
Braunschweiger Mettwurst

Spezial-Verkauf
Importirte Erbsen, per Büchse..........17c
Holländischer Kakao, per Pfund..........35c
Feiner Java- und Mocca-Kaffee, per Pfd....30c
5 Pfund für $1.40; 10 Pfund $2.70.
Holzschuhe und Holzpantoffeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Louis A. Kronenberger

am 4. Oktober 1916 im Alter von 20 Jahren durch einen Unglücksfall selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., aus mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Kronenberger, Mutter. **Philip, Charles, Walter, Frau L. A. Hutten**, Geschwister. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Mary Feid, geb. Zippreich,

(Gattin des verstorbenen Nicholaus Feid) im Alter von 65 Jahren, am 3 Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause 2107 Wabeland Avenue, nach der St. Benedictus Kirche, mit Autos nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau N. P. Groß, Frau J. Mertes, Frau Aug. Marx, Frank, Adolph und **Rose Feid**, Kinder. **N. P. Groß, J. Mertes, Aug. Marx** und **Matilda Feid**, Schwiegerkinder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater

Carl Holmstrom

im Alter von 89 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Oktober um 2 Uhr Nachmittags, von der St. Lukas Kirche, Ecke Belmont und Greenview Avenues, mit Automobilen nach dem Eden Friedhof. mido

Die trauernden Kinder.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Alma Abraham,

welche heute vor drei Jahren, am 5. Oktober 1913, im 22. Lebensjahre durch den bitteren Tod von uns genommen wurde.

Liebe Eltern und Geschwister, trocknet Eure Tränen,
Die ihr um mein junges Leben weint,
Was hilft euch euer langes Sehnen,
Gott hat es nur gut mit mir gemeint.
Tretet still zu meinem Grabe hin,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Hier in Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.
Ruhe sanft!

In Liebe gewidmet von den trauernden und dich nie vergessenden

Eltern, Schwestern und Bruder.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Ida Wackrow,

die heute vor einem Jahre, am 5. Oktober 1915 gestorben ist.

Nach des Lebens Müh' und Kummer
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt,
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis ich auch drück' die Augen zu.

Von deinem tieftrauernden Gatten **William E. Wackrow** und Kindern.

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1Dz,midofasondi*

Deutsches Theater (Bush Temple.)
Telephon: Superior 9356.
Mittwoch u. Donnerstag:
Bruder Straubinger.
Operette in drei Akten von Edmund Eißler.
FREITAG
Unter den Auspizien des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes:
„Die Barbaren".
Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer.
Preise der Plätze: Orchester und 1. Balkon 75 Cents, Parkett und 2. Balkon 50 Cents, Gallerie 25 Cents. Dutzendkarten für Orchester und 1. Balkon $8.50. Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Telephonische Reservirung für Eintrittskarten erbeten. dimido

Deutsch-Amerikan. Nationalbund
Zweigverband Chicago.
Feier des Deutschen Tages
Freitag, den 6. Oktober 1916:
im Deutschen Theater Bush Temple,
Lustspiel: „Die Barbaren"
Alle Mitglieder unserer Vereine und Einzel-Mitglieder sind eingeladen und freundlich ersucht hieran Teil zu nehmen. dido

24. Stiftungs-Fest
bestehend aus Konzert und Ball, der
Liedertafel Freiheit
der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse
am Sonntag, den 8. Oktober 1916, Nachmittags 4 Uhr, in der großen Wicker Park Halle, 2040—2046 W. North Ave. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c die Person. bidofon

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. 2lp,tamodo*

FEDERWEISSER
American Grape Products Co.
Adam Starck, Eigentümer.
1773 Clybourn Ave., Chicago. Tel. Lincoln 1339
26septdibofa1M

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Deutsche mobilisiren für Hoyne.

Gründen deutschen Hoyne Klub im Interesse des Staatsanwalts.

Britten kritisirt Wilson.

Geißelt in Ansprache an Jungen Männerchor aufs schärfste die auswärtige Politik des Präsidenten. — Sweitzer gibt Entscheidung gegen Frauen ab.

In einer Versammlung im Hotel Bismarck, der mehr als zweihundert bekannte Deutsche der Stadt beiwohnten, wurde gestern Abend der „Parteilose deutsche Hoyne Klub" gegründet. Zweck der neuen Vereinigung ist es, das deutsche Element der Stadt für die Wiederwahl Staatsanwalt Maclay Hoynes zu mobilisiren. Bedeutsam war, daß die Mehrzahl der Anwesenden Republikaner waren, die aber erklärten, daß sie ungeachtet ihrer Haltung in der Nationalwahl und Nationalpolitik sich für die Wiederwahl des jetzigen Staatsanwalts ins Zeug legen würden. Zum Präsidenten des Klubs wurde Frank Glembow, der langjährige Erste Sprecher der Chicago Turngemeinde; zum Schatzmeister Oskar F. Mayer; zum Sekretär Charles Wuster, der Sekretär des German Club of Chicago; zum Vorsitzenden des Finanzausschusses, Henry F. Runkel; zum Vorsitzenden des Preßausschusses Peter Ellert, und zum Vorsitzenden des Organisationsausschusses George Landau, der langjährige Präsident der Verbündeten Vereine, erwählt.

Einstimmig angenommen wurde der folgende Beschlußantrag, in dem die Leistungen Staatsanwalt Hoynes verdiente Anerkennung finden:

Deutsche aller politischen Parteien in einer Massenversammlung, abgehalten am Mittwoch, dem 4. Oktober, im Hotel Bismarck, indossiren mit Begeisterung den achtbaren Maclay Hoyne für die Wiederwahl zum Staatsanwalt von Cook County.

„Wir wissen es zu würdigen, daß Staatsanwalt Hoyne durch seine unparteiische Amtsführung dem County unschätzbare Dienste geleistet hat.

„Ohne Ansehen der Person, ohne Rücksicht auf Vermögen oder Verbindungen hat Herr Hoyne Personen angeklagt, aber nie gehetzt, dabei Leben und Eigentum im County sichernd.

„Nie hat er seine persönlichen Gefühle, seine Amtshandlungen beeinflussen lassen. Er kannte nicht Freund und nicht Feind, wenn das allgemeine Wohl in Frage stand.

Es geschieht daher aus Dankbarkeit und im wohlverdienten Interesse des County und seiner Bürger, daß wir die Wiederwahl Hoynes zum Staatsanwalt befürworten, und wir verpflichten uns, von heute bis zum Wahltage im Interesse der Wiederwahl Hoynes zu arbeiten."

Ansprachen hielten unter anderen Fritz Labahn, Samuel Robitschek, Emil Bühler, Leopold Neumann, John E. Träger und August Lueders. Alle hoben hervor, daß das Eintreten Staatsanwalt Hoynes im Interesse der persönlichen Freiheit verlange, daß sich alle deutschen Kreise nachdrücklich für seine Wiederwahl ins Zeug legten. Als Vertreter der in den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung vereinigten liberalen Elemente sprachen Dr. A. D. Weiner, Peter Ellert, George Landau und William Kramer, die erklärten, daß politische Rücksichten des Einzelnen völlig zurücktreten müßten, wenn es sich um die Wiederwahl eines Mannes wie Staatsanwalt Hoyne handle.

Präsident Wilson in Chicago.

Präsident Wilson berührte gestern auf der Durchreise nach Omaha, wo er die erste Ansprache im Westen seit seiner Nomination halten wird, Chicago. Er traf um halb neun Uhr auf dem Unionbahnhof ein und trat kurz nach zehn Uhr die Weiterreise nach Nebraska vom Northwesternbahnhof an. Ungefähr 100 Polizisten und Geheimpolizisten und Bewunderer hatten sich auf dem Unionbahnhof eingefunden. Die Polizei machte es der großen Menge unmöglich, einen Blick auf den Präsidenten zu werfen. Während sein Sonderwagen vom Unionbahnhof nach dem Northwesternbahnhof überführt wurde, zeigte sich der Präsident auf der rückwärtigen Plattform. Eisenbahner drängten sich heran und schüttelten ihm die Hand, doch lehnte das Oberhaupt der Nation es ab, eine Ansprache zu halten. Die Bundessenatoren Walsh, des Präsidenten hiesiger Kampagneleiter, Saulsbury und Husting und Frau George Baß statteten ihm Bericht über die Lage im Westen ab, die sie als sehr günstig schilderten. Sie meldeten, daß Utah, Oregon und Washington sich für den Präsidenten erklären würden. Aus seiner Umgebung verlautete, daß der Präsident auf die Anzapfungen Col. Roosevelts nicht antworten würde.

Britten geißelt Wilsons Haltung.

Scharfe Kritik an Präsident Wilson und seiner probritischen Haltung während des jetzigen Krieges übte gestern Kongreßmitglied Fred A. Britten vom 9. Kongreßbezirk in einer Ansprache in der regelmäßigen Versammlung des Jungen Männerchors in der Nordseite Turnhalle. Ueber die Uebergriffe Großbritanniens gegenüber den Vereinigten Staaten sprach sich der Redner, wie folgt, aus:

„Sie werden überrascht sein, zu hören, daß Großbritannien jetzt mehr an industriellen Produkten exportirt als je zuvor in seiner Geschichte. Das erklärt sich leicht dadurch, daß es nicht nur direkt den Handel der kriegführenden Länder, sondern auch aller neutralen Länder der Welt stiehlt, und zwar durch sein eigenmächtiges Vorgehen und seine völlig ungesetzlichen Methoden. Großbritannien hat in seiner Jagd auf unser Exportgeschäft alle Grundsätze des Völkerrechts verletzt. Das geschieht mit der Kenntniß Präsident Wilsons, Staatssekretär Lansings und der demokratischen Verwaltung.

„Der unverschämteste Eingriff in unsere Rechte trug sich jüngst im Stillen Ozean zu, als Großbritannien mit Gewalt unsere diplomatischen Postsäcke öffnete, die vertrauliche Mitteilungen des auswärtigen Amts an den amerikanischen Gesandten in Pekin enthielten. Nachdem sie die Postsäcke geöffnet hatten, öffneten die britischen Zensoren jede einzelne Postsache an den amerikanischen Gesandten, lasen sie und versiegelten sie wieder mit ihrem Amtsstempel. Daß die vertraulichen Mitteilungen und Anweisungen an unsere diplomatischen Vertreter im Osten jetzt Japan, Großbritannien und Rußland bekannt sind, ist klar.

„Der amerikanische Gesandte in Pekin, Reinsch, war höchlichst erregt über diese Beleidigung. Vierundzwanzig Stunden lang stand er mit dem auswärtigen Amt beständig in telegraphischer Verbindung. Der Präsident aber tat nichts. Er beschränkte sich darauf zu verfügen, daß in Zukunft alle amerikanischen Postsachen für China mittels Bundestransportschiffen befördert werden sollen, die zehn bis fünfzehn Tage länger brauchen als die Postdampfer von Vancouver nach Shanghai.

„Ich bin der festen Ueberzeugung, daß Richter Hughes, wenn erwählt, sofort Schritte tun wird, um der Unverschämtheit Großbritanniens ein Ende zu machen, und daß er dank seiner Fähigkeit und wohlbekannten Festigkeit die Achtung der fremden Länder wiedergewinnen wird, die wir während der gegenwärtigen Verwaltung verloren haben. Seine Erklärung, daß der amerikanische Handel auf der hohen See beschützt werden muß, kann nur als eine direkte Warnung an Großbritannien ausgelegt werden, das die einzige Macht ist, welche die Meere beherrscht.

„Die von Politikern in Umlauf gebrachte Behauptung, Roosevelt werde die Macht hinter dem Thron sein oder werde zum Staatssekretär ernannt werden, wird nur verbreitet, um deutsche Stimmen für Wilson zu fangen. Deutsche aber sind zu klug, um darauf hineinzufallen. Sie wissen, daß, als Hughes Gouverneur von New York war, von einer Macht hinter dem Thron nicht die Rede war, und daß, wenn er zum Präsidenten erwählt wird, davon ebenfalls nicht die Rede sein kann. Es gibt Niemanden, der bedeutend genug ist, Hughes zu kontroliren.

„Ich teile aber die Ansicht, daß, wenn Roosevelt Präsident Wilson wegen seiner ausgesprochen probritischen Haltung eben so tadeln würde, wie wegen seiner Haltung gegenüber Deutschland, seine Erklärungen bedeutend mehr Gewicht haben würden. Deutschamerikaner verlangen keine prodeutsche Verwaltung dieses Landes. Sie erwarten aber, daß die Verwaltung gerecht und unparteiisch ist und alle fremden Mächte gleichmäßig behandelt. Die Wahl Richter Hughes' wird ihre Hoffnungen in dieser Richtung verwirklichen."

Frauen können nicht stimmen.

Auf ein Gutachten Generalanwalt Luceys hin entschied Countyschreiber Robert M. Sweitzer gestern, daß Frauen in der Novemberwahl nicht über den vorgeschlagenen Verfassungszusatz, die Abänderung der Steuerbestimmungen betreffend, abstimmen können. In politischen Kreisen mißt man der Entscheidung des Countyschreibers tiefere Bedeutung bei. Man weist daraufhin, daß, wenn die Entscheidung des Countyschreibers aufrecht erhalten wird, Frauen in Zukunft auch nicht über einen Zusatz zur Verfassung, der Frauen volles Stimmrecht geben würde, würden abstimmen können.

Die erste Versammlung in der Kampagne behufs Annahme des Steuerzusatzes zur Verfassung fand heute Mittag in den Räumen des Chicago Preßklubs statt. Ansprachen hielten unter anderen B. A. Eckhart und John T. Pirie. Zum Kampagneausschuß gehören Vertreter aller Geschäftskreise.

Barr verlangt Nachzählung.

Staatssenator Richard E. Barr von Joliet begann gestern einen Kontest gegen die Nomination seines siegreichen Mitbewerbers im Kampf um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft E. J. Brundage. Er reichte im Kreisgericht ein Gesuch um eine sofortige Nachzählung der in Cook County abgegebenen Stimmen ein. Er behauptet, daß vor allen in den Wards, die von der Faktion der Neutralen kontrolirt würden, viele Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien.

Einen Kontest hat auch Nikolaus Piotrowski, der bekannte und in Deutschland geborene Deutschenfresser, gegen Kongreßmitglied Thomas Gallagher angestrengt.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Bruder Straubinger" wird heute im Deutschen Theater im Bush Tempel wiederholt werden. Da diese Vorstellung solch großen Beifall gefunden hat, so steht sicher zu erwarten, daß sich auch zur heutigen Vorstellung ein zahlreiches Publikum einfinden wird. Das Stück wird auch in der Matinee am nächsten Dienstag wiederholt werden.

Morgen findet unter dem Patronat des Stadverbandes Chicago des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes als Galavorstellung eine Aufführung von „Die Barbaren" statt. Kein Geringerer als Martin Drescher hat für die Gelegenheit einen Prolog gedichtet, der nach der Ouverture gesprochen wird. Für „Die Barbaren" ist fleißig geprobt worden, so daß eine einwandfreie Vorstellung zu erwarten ist. Wohlgemerkt, „Die Barbaren" sind keine Gelegenheitsdichtung. Das Stück wurde vor einigen Jahren im tiefsten Frieden von Stobitzer geschrieben. Sein Zweck war, den Franzosen, jenen sich auf ihre Kultur und Humanität so viel zu gute Tuenden das ungetrübte Bild eines deutschen Soldaten im Feindesland unter die Nase zu halten. Alle großen Bühnen Deutschlands haben das Stück aber jetzt in der Kriegszeit wieder in ihren Spielplan aufgenommen und überall hat es sich durch seinen köstlichen Humor und seine tiefen Wahrheiten Freunde gewonnen. Die Rollenverteilung für „Die Barbaren" kann als eine glückliche bezeichnet werden und ist wie folgt:

Marquis von Therigny	Theo. Christmann
Claire, seine Gemahlin	Zilla Vollmer-Tietgen
Adrienne, deren Tochter	Frances Wagner
Clemence, deren Tochter	Olga v. Bodenhausen
von Chabenay	Dir. Max Hanisch
von Strachwitz, Rittmeister eines preuß. Ulanenregiments	Otto Ludwig
Dr. Wendland, Privatdocent, Reserveleutnant	Gustav Hauffig
Werner, Unteroffizier	Remy Marsano
Finke, Bursche bei Strachwitz	Simon Edlmann
Baptiste, Kammerdiener	Simon Edlmann
Duval, Gärtner	Karl Frankowsky
Grinchu, Förster	Otto Feldner
Therese, Stubenmädchen	Marg. Mahler
Julie, Köchin	Ida Hohmann
Nina, Zofe	Anna Sears
(Baptiste bis Nina:) in Diensten des Marquis	

Das Stück spielt in Frankreich im Winter 1870—71, auf dem Schlosse des Marquis.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Theaterkasse von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends täglich geöffnet ist. Auch können Eintrittskarten telephonisch bestellt werden. Die Telephonnummer des Deutschen Theaters ist: Superior 9356.

* Während seiner Arbeit am Neubau, Nr. 3107 Fulton Straße, stürzte der 65jährige Howard Brooks, Nr. 2943 Fulton Straße, vom Gerüst, und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf in seiner Wohnung starb.

Wie könnt Ihr Eure Gesundheit wieder erlangen

Duffy's übt keine Wirkung wie Drogen aus, und für Leute, die nicht in tagtäglicher Gesundheit sind, ist es ein stärkendes Stimulanzmittel, von großem Kräftigungs- und Wiederherstellungs-Wert.

Duffy's Pure Malt Whiskey

wird von ganzgemälztem Getreide gemacht. Es liefert konzentrirten Nährstoff, speziell geeignet wegen seiner absoluten Reinheit und Absorbirungs-Fähigkeit, für die Erneuerung des Körpers, wenn in einem Zustand von Schwäche und Hinfälligkeit. Deshalb sagen wir Euch

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, $1. Wenn die es Euch nicht liefern können, schreibt uns. Nützliches Haushall-Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Personal-Nachrichten.

— Die städtische Polizei hat in der Person des durch den Tod abberufenen Polizisten Theodore Witt einen ihrer ältesten und treuesten Beamten verloren. Von seiner Wohnung, 3735 Marshfield Ave., wo er am Dienstag starb, wurde er heute zu Grabe getragen. 34 Jahre lang versah er von der Wache an der Sheffield Ave. aus seinen Dienst, und während der letzten 18 Jahre seiner Dienstzeit war er an der Ecke der Lincoln und Southport Ave. täglich zu finden. Zu seinen Obliegenheiten gehörte es, dort die Kinder der Alphonsus und der Burley Schule nach Schluß der Schulzeit unter seine schützenden Fittige zu nehmen. Er hat das mit solch liebender Fürsorge getan, daß er sich den Ehrentitel eines Kinderfreundes erwarb. Alle Knaben und Mädchen, die die beiden Schulen besuchten, kannten ihren „Daddy" Witt. An der Beerdigung des Polizeiveteranen nahmen viele ehemalige und auch jetzige Schüler der beiden genannten Schulen teil.

— Im Kreise von vielen Freunden und Bekannten feierten Herr und Frau William Leibek in Morgan Park den Geburtstag der Mutter des Herrn Leibek, Frau Anna Leibek. Das Geburtstagskind ist Mitglied des Edelweiß Damenklubs, der auch vollzählig anwesend war. Die Tafel in dem schön geschmückten Speisezimmer ließ nichts zu wünschen übrig, und von der Feststimmung gilt dasselbe, so daß die Feier allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Nordwestseite Karneval.

Veranstaltung der North-West Side Commercial Association.

Die North-West Side Commercial Association hat ihre Vorkehrungen zu der Karnevalswoche, welche sie von morgen bis zum 14. Oktober veranstaltet, vollendet. Alle Geschäftsstraßen der Nordwestseite in einer Gesammtlänge von mehr als 20 Meilen und in acht Wards gelegen, sind in den Bereich des Karnevals gezogen und zum Zweck der Feier in Bezirke eingeteilt worden.

Im Avondale-Bezirk (Milwaukee Ave., von Diversey bis Belmont) ist am Montag Kindertag, am Mittwoch Parade und Feuerwerk und ebenfalls am Freitag.

Im Fullerton Ave.-Bezirk, von Kedzie Blvd. bis Crawford Ave. finden von morgen bis zum Freitag nächster Woche Umzüge, öffentlicher Tanz auf der Straße und Kinderfestlichkeiten statt, und ähnlich ist das Programm im Powell-Parkbezirk, Ecke Milwaukee und Armitage; im Humboldt Parkbezirk (North Ave., von Western bis California), im polnischen Bezirk (Chicago Ave., von Ashland bis Robey); im Crawfordbezirk (North Ave., von Crawford bis Grand Ave.); im Irving Parkbezirk (Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.); Carpenter Str.-Bezirk (Milwaukee und Carpenter) und Wicker Parkbezirk, North Ave. und Robey Str.

Im Hauptbezirk, an Milwaukee Ave., wird die Feier wegen des lebhaften Verkehrs auf die Ausgabe von Souveniren seitens der Geschäftsleute beschränkt.

Mannesleiche gefunden.

Auf der Höhe der 48. Straße wurde heute Morgen die Leiche eines ungefähr 50jährigen Mannes im See gefunden. In den Taschen des Toten, der sich anscheinend mehrere Tage im Wasser befand, wurde ein in schwedischer Sprache geschriebener Brief von der Gesellschaft Walhalla gefunden, nach dem zu schließen, der Verstorbene Jens Petersen hieß und Nr. 5941 S. State Straße wohnte. Die Polizei konnte noch nicht ermitteln, ob ein Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, ist aber geneigt, Letzteres anzunehmen.

In fünf Minuten kein kranker Magen, Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" ist die schnellste und die sicherste Magen-Hilfe.

Wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, Euch den Magen versäuert, oder Euch wie ein Bleiklumpen darin liegt, indem es sich nicht verdauen läßt, oder wenn Ihr Gase aufstoßt, und saure, unverdaute Speise Euch aufsteigt, oder wenn Ihr an Schwindelgefühl, Sodbrennen, Völligkeit, Uebelkeit, schlechtem Geschmack im Munde und Migräne leidet, dann könnt Ihr sichere Befreiung davon in fünf Minuten haben.

Bittet Euren Apotheker, daß er Euch das Rezept zeigt, das sich in deutlichem Druck auf diesen 50 Cent Schachteln von Papes Diapepsin befindet, dann werdet Ihr verstehen, warum dyspeptische Beschwerden aller Art verschwinden müssen und weshalb es Euch in fünf Minuten von saurem, in Unordnung geratenem Magen und schlechter Verdauung befreit. „Pape's Diapepsin" ist unschädlich, schmeckt wie Candy, obschon jede Dosis alle Speisen, die Ihr eßt, verdaut und hilft, sie in das Blut überzuführen; außerdem bewirkt es, daß Ihr mit gesundem Appetit zu Tische geht. Am meisten wird Euch aber gefallen, daß Ihr fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind, und daß Ihr nicht nötig habt, wegen Biliosität und Verstopfung zu Abführungsmitteln oder Leberpillen Eure Zuflucht zu nehmen.

Diese Stadt wird viele „Pape's Diapepsin" Schwärmer haben, wie manche Leute sie heißen werden, aber Ihr selbst werdet ebenfalls über dieses glänzende Magenpräparat in Entzücken geraten, wenn Ihr es jemals gegen schlechte Verdauung, Blähungen, Sodbrennen, Versäuerung, Dyspepsie oder irgendwelche andere Magenleiden einnehmt.

Holt jetzt welches, augenblicklich, und befreit Euch selbst von Magenleiden und schlechter Verdauung in fünf Minuten.

Anzeige

„Das große Heimweh".

Am kommenden Sonntag Brandau's Stück zum letzten Male.

Zum letzten Male wird man am kommenden Sonntag Gelegenheit haben, Brandaus' Stück „Das große Heimweh" im Germania Theater an Van Buren Str. in einer erstklassigen Darstellung aufgeführt zu sehen. Es sind ihrer gar viele, die damals bei der Erstaufführung keinen Platz mehr finden konnten. Hierzu kommen die Massen derer, die von dem Erfolge des Stückes gehört haben und sich nun selbst von dessen Durchschlagskraft überzeugen wollen. Zuletzt wird auch, den Vorbestellungen nach zu urteilen, die Zahl derer ins Gewicht fallen, die sich „Das große Heimweh" am Sonntag zum zweiten Male ansehen werden. Gewiß eine schmeichelhafte Anerkennung für Verfasser und Darsteller. Was der Verfasser in seinem Werke schildert, kein Geringerer, als Professor Kühnemann hat es jüngst in goldene Worte gefaßt, und Kühnemanns herrlichen Gedanken hat Brandau sozusagen in die Tat umgesetzt, sie bilden den Grundstein der spannenden Handlung, deren straffe Führung durch humoristische Streiflichter an Wert gewinnt. Niemand sollte sich einen derartigen Genuß entgehen lassen. Dazu kommt als besonderes Moment noch die Tatsache, daß sich mit dieser Vorstellung eine Reihe hier bestens bekannter und allgemein beliebter Künstler für längere Zeit vom Chicagoer deutschen Publikum verabschiedet, um „Das große Heimweh" auf einer weit ausgedehnten Rundfahrt auch dem Deutschtum anderer Städte vorzuführen. Ein Unternehmen, das in jeder Beziehung lobenswert ist und sicher allgemein die Unterstützung finden dürfte, die es in Wahrheit verdient. Am Sonntag treten hier zum letzten Male auf die Herren: Hans Hanser, Heinrich Löwenfeld, Kurt Kupfer, Kurt Bänisch; die Damen: Frau von Jagemann, Fräulein von Jagemann, Tini Hansen und andere.

Hoffnungslos bankerott.

Ein Anwalt der Central Trust Co. teilte heute Bundesrichter Landis mit, daß im Verfahren gegen die Paisley-Banken vor Gerichtsreferent Eastman noch Schuldscheine der Summerdale Bank im Betrage von $9000, von James T. Paisley unterzeichnet, entdeckt worden seien und zu den Verbindlichkeiten hinzukämen. Es sei unzweifelhaft, daß die Paisleys hoffnungslos bankerott seien.

„Und das sind die Leute, die den Einlegern weismachen wollten, daß gerichtliche Einmischung nur zu ihrem Schaden sein würde", sagte der Richter.

Abgestürzt.

Während seiner Arbeit an der hinteren Veranda des Hauses Nr. 835 Newport Ave. stürzte der 73jährige Zimmermann Sam Shank, Nr. 3539 Rita Straße, aus 20 Fuß Höhe ab und erlitt äußere Quetschungen und einen Bruch der linken Kniescheibe, wahrscheinlich auch innerlich schwere Verletzungen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Chicago Unionhospital gefunden.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Diese Schürze wird über den Kopf gezogen. Sie wird an der Taille durch ein eingenähtes Gummiband passend gemacht und ist mit Litze am Halsausschnitt, an den Aermeln und Taschen besetzt.

8006

Schnittmuster Nr. 8006 wird nur in einer Größe geliefert und erfordert $3\frac{7}{8}$ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

* Einen schlechten Scherz erlaubte sich gestern der Kraftwagenlenker Walter Simpson, als er in den Gasolinbehälter des David R. Jeffries gehörigen Schnauferls, als dieses vor dem Gebäude der Gasgesellschaft stand, braunen Zucker tat. Natürlich versagte dann der Motor. Simpson wurde verhaftet.

Mandel Brother's

Basement

Neue Spitzen-Gardinen — 1500 Paar weit unter den jetzt herrschenden Preisen

Wir erlangten dieselben durch einen außergewöhnlichen Kauf und zu einer Ersparniß, die sich klar wiederspiegelt in den bemerkenswert niedrigen Preisen für Sie. Zwei Partien: Basement.

Partie 1 — 500 Paar zu 85c	Partie 2 — 1000 Paar zu 1.15
Nottingham Spitzen-Gardinen in einem vorzüglichen Assortiment der Muster; 2½ Yards lang; in Weiß und Ecru.	Filetgewebe- und Nottingham-Spitzengardinen in Weiß und Ecru; beinahe alle sind 2½ Yards lang.

Bessere Sorte Damenschuhe um zu räumen, 2.05

Schwarze u. lohfarbige russischkalblederne; Suede-Schuhe mit Cravenette Oberteilen; matt- u. patentlederne, mit farbigen oder schwarzen brokadirten Oberteilen. Basement.

Eine weitere Partie zu 2.85

Große Auswahl; alle Größen in der Partie, obwohl nicht in jeder Größe. Niedrige und hohe Absätze.

Schuhe für kleine Kinder, 78c

— Schuhe und Slippers, in den Größen 2 bis 5 und 5 bis 8. Angebrochene Partien und Größen.

Schuhe für Knaben, 10 bis 5½ für Mädchen und Kinder, bis zu 2; zu 1.48.

Spats zu 48c — blaue, braune, grüne, etc; in fast allen Größen.

Wir können weder Telepon- noch Post-Bestellungen für die letzten drei Artikel ausführen.

Neueste schottische Plaids speziell zu 58c

Ein ausgezeichnetes Assortiment von prächtig gefärbten, fancy schottischen Plaids in kleinen, mittelgroßen und großen Mustern — neue Entwürfe, in prächtigen Farbenverbindungen. 58c ist noch weniger als der Großverkaufspreis.

Rester von Kleider- und Mäntelstoffen

in modernen Herbstfarben; auch in Schwarz; von der Haupt-Abteilung transferirt und zwecks schneller Räumung stark herabgesetzt. Basement.

Ungarnirte Sammet-Hüte —am Freitag, 1.45

— neue künstlerische Facons.

Das ausgezeichnete Material in diesen modernen Kopfbedeckungen macht sie besonders geeignet für Dreß- oder Semi-Dreß-Gebrauch. Zwei moderne Facons von einer großen Auswahl sind hier abgebildet.

Ziemlich ungewöhnliche Werte

Große, kleine und mittelgroße Hüte, für alle Damen etwas Passendes dabei, sind in dieser Spezial-Offerte zu 1.45 zu haben. Basement.

Wollene und baumwollene schwere Blankets, Pr. 3.38

Dieselben sind in Weiß oder Grau; und 68 bei 80 Zoll; für den Winter. Freitag-Bargains von seltener Wichtigkeit.

Baumwollene Blankets — Winterschwere — Wolle-Appretur — zu 1.78 das Paar

Volle Größe, schwere, weiche; in Weiß, Grau, Lohgelb und fancy Plaids; 60 bei 76 Zoll groß. Basement.

Zinsen-Tage

Spareinlagen, welche an oder vor dem

6. OKTOBER

gemacht werden, ziehen 3 Zinsen per Jahr vom

1. OKTOBER

Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Straße

$38,000,000.00 in Zinsen wurden von uns auf Einlagen seit 1890 bezahlt.

* In einem Anfall von Schwermut versuchte die 28jährige Frau Lucille Walsh, Nr. 1548 Jackson Blvd., ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie mehrere Quecksilbersublimattabletten verschluckte. Sie liegt nun in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

* Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 2026 Bissell Straße wurde der 30jährige Maler Louis A. Kronenberger entseelt aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß er einem Herzleiden erlegen sei.

Leset die „Sonntagpost"

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Verkauf von Kleiderstoffe-Restern
sowie Fabrik-Enden und Probe-Stücke —
Main Floor.
—zu Preisen, welche auf die Markt-Verhältnisse keine Rücksicht nehmen.

Meistens 50 bis 54 Zoll breit, einige 46 Zoll, bestehend aus ganz reinwollenen franz. Serges, Imperial Serges, franz. Poplins, Gabardines, Melrose Broadcloths, Velours und Novelty Herbst Kleider, Streifen, Checks und Plaids; ebenfalls viele Stoffe in Serges, Gabardines, Herrings, Cone Serges u. s. w. — die Längen sind von 1¼ bis zu 5 Yards — lang genug für Suits, Kleider, Skirts und Coats.

Kleiderstoffe — wert im Stück bis $1.25 — morgen, die Yard zu **59c**

Kleiderstoffe — wert im Stück bis $1.75 — morgen, die Yard zu **98c**

Kleiderstoffe — wert im Stück bis $3.00 — morgen, die Yard zu **$1.29**

Peerleß Rugs Vierter Floor.

Nahtlose Wilton Velvets, Größe 9×12, Frankford Mill's berühmte, dauerhafte Rugs; künstlerische orientalische Entwürfe, weiche Schattierungen aus Rose, lohfarbig, grün und Elfenbein; $30.00 Werte — Peerleß Preis, Freitag zu nur **$21.75**

Colonial Rag Rugs, Größe 18 bei 36, wendbar und waschbar, zu **23c**

Royal Arminster Rugs, Größe 6 bei 9 Fuß, reich und glänzend, extra schwere Qualität, in hochfeinen Effekten; — passen für mittelgroße Zimmer — regul. $17.50 Wert — am Freitag zu **$12.98**

2 Yard Rug Strips, Reiseде-Muster von Arminsters — passen für Hallen und Bettzimmer, $3 Wert, Freitag zu **$1.59**

Wilton Teppich-Muster, Größe 27 bei 40, schön finished, können als Rug gebraucht werden; eine schöne Partie von begehrten Mustern, zu **$1.19**

Wie es in Europa aussieht.

Plauderei mit einem, der kürzlich dort gewesen ist.

In Chicago hält sich diese Woche ein New Yorker Kaufmann auf, dem es, obwohl er in einem der Bundesländer der Zentralmächte geboren und „nur" naturalisirter Bürger der Vereinigten Staaten ist, gelungen ist, das so oft behauptete Recht des amerikanischen Bürgers durchzusetzen und auch in Kriegszeiten überall dahin zu reisen, wohin es ihm beliebt. Freilich die Regierung seines Adoptivvaterlandes hat ihm bis auf die Ausstellung eines Passes dazu blutwenig geholfen. Seinen Namen zu nennen, wäre aus dem Grunde nicht ratsam, weil sein übrigens sehr friedliches Geschäft es noch öfter für ihn notwendig machen dürfte, nach verschiedenen gegen einander kämpfenden Ländern Europas zu gehen und daher das „wie" bis zu der ja möglicherweise noch fernen Beendigung des Krieges nicht bekannt werden darf. Es gehört dazu vor Allem eine Schlagfertigkeit des Geistes, um den zahllosen, oft recht verfänglichen Befragungen und Ueberprüfungen Stand zu halten und die richtigen Antworten zu geben, dazu ein taktvolles Verhalten und strenges Festhalten an dem rein geschäftlichen Zweck der Reise. Daß der Gewährsmann diese Eigenschaften hat, dafür bürgt dem Vertreter der Abendpost, dem er seine Mitteilungen gemacht hat, langjährige Bekanntschaft. Und da der erfolgreiche Reisende zugleich mit einem offenen Blick und mit einem sehr guten Gedächtniß begabt ist und sich in der gewissenhaftesten Weise an Tatsachen hält, so haben seine Erzählungen den Reiz unmittelbarer Anschauung und werden daher den Vielen, die in dieser Zeit ausschließlich britisch zensirter Nachrichten mit ängstlicher Spannung auf wahre Berichte von drüben warten, sehr willkommen sein.

Alle gegen Amerika.

Das besonders Interessante an seinen Mitteilungen ist die ihm gegebene, nicht einmal den berufsmäßigen Kriegsberichterstattern offen stehende Möglichkeit des Vergleiches an Ort und Stelle. Ihr Ergebnis ist eine unumwundene Bestätigung alles dessen, was die der Sache der Zentralmächte Freundlichen hier mehr gefühlt als erfahren haben. Eine unerschütterliche Siegeszuversicht in Deutschland und Oesterreich, eine tief gedrückte Stimmung in Frankreich, der auch die augenblicklichen Teilerfolge nicht aufhelfen. Eine Fülle von unverbrauchten Reserven bei den Zentralmächten, ein seiner Männer gänzlich entkleidetes Frankreich mit zahllosen ganz jungen Burschen in der Armee. Nur in Einem gleichen sich alle Bewohner der Länder, die der Gewährsmann gesehen und auf mehrfachen Ueberfahrten gesprochen hat und die allen kriegführenden großen Staaten, England mit inbegriffen, angehören: in der Beurteilung Amerikas, das heute keinen Freund auf der Welt mehr hat und dessen Haltung in Frankreich und von den Engländern mit nicht geringerer Verachtung beurteilt wird, als in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Unser Gewährsmann, der, wie nochmals betont, durchaus nichts mit Kriegsgeschäften zu tun hat, gehört zu jenen Leuten, die die Dinge nicht leidenschaftlich, sondern objektiv ansehen und die daher auch in Berlin und Wien als Amerikaner den Standpunkt vertreten haben, daß zumindest die amerikanischen Munitionsfabrikanten und Kaufleute nur eine Konjunktur ausnutzen und sich um Sympathieen gar nicht kümmern. Daß ihre Waare jedem Käufer zur Verfügung steht der sie bezahlen kann und der sie sich un amerikanischen Hafen abholen und auf seine Gefahr und Kosten nach Europa oder Asien bringen kann. Das hat natürlich mit der Haltung der Regierung und derer, die davon nicht direkt profitiren, nichts zu tun.

Aber dieser dem hier Lebenden noch einigermaßen verständliche Zug des amerikanischen Wesens, ist den Menschen, die Tausende ihrer Besten unter amerikanischen Kugeln aus amerikanischen Gewehren und Kanonen dahinsterben sehen, nicht begreiflich zu machen. Man sagt eben dort, daß die tatsächlichen Verhältnisse eine Grenze bilden, an der der Schacher mit Kriegsmaterial zur offenen Unterstützung einer Seite geworden ist, und daß er in allen Fällen zur brutalen Ausnutzung und Verlängerung des Krieges wird. Ganz ebenso oder eigentlich noch härter aber urteilen Franzosen und Engländer über Amerika. Die Franzosen sagen: „Ja, Ihr Amerikaner habt ein Interesse an der Fortsetzung des Krieges, denn für Euch ist er ein glänzendes Geschäft, aber wir......" Man darf auch in Paris heute nicht laut sagen, was deutlich aus diesem „mais nous" heraus klang, die tiefe Niedergeschlagenheit über das langsame, unaufhaltsame Verbluten der männlichen Blüte der „grande nation". Die Engländer aber, die er sprach, sagten unserem Freunde alle, daß sie die Amerikaner einfach als profitgierige Feiglinge ansehen. Das ist der Fußtritt für das demütige Sichbeugen vor dem großen Kunden. Für viele der Alliirten werden die Amerikaner allmälig zu denen, die ihnen die Verlängerung des Krieges aufzwingen, aus dem sie sonst vielleicht schon früher einen Ausweg gefunden haben würden. Ganz bestimmt werden sie das nach dem Krieg behaupten.

Aushungerung.

Von irgend einem Mangel an Nahrung ist in Deutschland und Oesterreich so wenig zu spüren, wie von einem Mangel an Soldaten. Der Unterschied der beiden Länder tritt nur darin hervor, daß, während man in Deutschland mit größter Gewissenhaftigkeit die Tage, an denen es kein Fleisch und Fett gibt, über sich ergehen läßt, man in dem lebenslustigen Oesterreich auch an diesen immer Gelegenheit findet, sich vollwertigen Ersatz, wie z. B. Wild, dafür zu schaffen. Man gewöhnt sich an die verschiedenen Karten, besonders die Brotkarte, sehr leicht. Man bekommt ja mehr Brot, als man eigentlich braucht, etwa acht Semmeln oder gutes Stück Brot per Tag. Und das Kriegsbrot schmeckt ausgezeichnet. Manche größere Familien geben besonders hungrigen Freunden sogar noch von dem ab, was sie bekommen. Und selbst in Dingen, wo wirklich eine Einschränkung eintreten muß, gewöhnt man sich überall und sogar in Wien an das „genieße, was dir Gott gegeben, entbehre froh, was du nicht hast". Man sitzt nach wie vor im Kaffeehaus und trinkt seine Melange eben schwarz und ohne Schlagsahne, die dort Schlagobers heißt.

Die Wiener Kaffeehäuser sind überfüllt, eigentlich noch viel mehr als in Friedenszeiten, wie die ganze Stadt. Denn in Wien haben sich große Scharen von Flüchtlingen aus Galizien, der Bukowina und von der italienischen Grenze angesammelt. Man hat die Wohlhabenden unter ihnen gerne behalten, die weniger mit Glücksgütern Bedachten müssen sich verpflichten, sobald ihre Städte und Dörfer wieder sicher sind, dahin zurückzugehen wie es auch nach der mit der Frühlingsschlacht am Dunajec begonnenen Befreiung Galiziens tatsächlich geschehen. Die Ueberfüllung der Stadt besteht noch immer und hat auch zu manchen lustigen Episoden geführt. In der berühmten Posse „Eine Partie Klabrias", einer der lustigsten Darstellungen des Lebens in gewissen minderwertigen Kaffeehäusern Wiens, sagt einer der „Kiebitze" (in Deutschland nennt man diese leidenschaftlichen Kartenspielzuseher „Wanzen"), jeden Tag um 4 Uhr zu dem Kellner: „Moritz geben Sie mir auf meinen Sessel acht, ich geh' nur nach Haus Kaffee trinken." Ganz ähnlich machten es viele der Flüchtlinge, die das geliebte Kaffeehaus nicht missen, aber das Geld dafür sparen wollten. Einer ging hinein und bestellte einen Kaffee, die andern kamen dann als seine Gäste die dringend mit ihm zu sprechen hatten, blieben aber stundenlang, lasen Zeitungen und tranken Wasser. Zahlende Gäste fanden keinen Platz. Die Sache wurde so schlimm, daß der Besitzer des Kaffeehauses schließlich auf die Idee kam, von jedermann ein Eintrittsgeld zu erheben, das auf das Verzehrte angerechnet wurde, wenn sich die Gäste dann bequemten, etwas zu bestellen.

Stimmung in Wien.

Im Allgemeinen kann man sagen, daß man den Krieg in Oesterreich heiterer nimmt. In Deutschland sieht man viel mehr Ernst und vor Allem auf den Zügen aller Soldaten liegt es wie eine eiserne unbeugsame Entschlossenheit: „Wir können nicht besiegt werden." In Wien aber herrscht die alte Lustigkeit. Die Luxus-Geschäfte blühen, die Juweliere haben seit vielen Jahren nicht so viel verkauft, wie jetzt. Neue Kabaretts entstehen. Die Theater sind gestopft voll. Der Krieg hat ja die merkwürdige Lehre gebracht, daß die finanziellen Kräfte sich nicht erschöpfen, daß die bessere und durch eine Art Gemeinwirtschaft richtigere Ausnutzung der wirtschaftlichen Kräfte dem allgemeinen Wohlstand zu Gute kommt. Aus diesen Lehren werden sich ja auch nach dem Kriege die Grundzüge des Wirtschaftslebens ganz neu aufbauen. Der Offizier mit seiner doppelten Kriegsgage ist in den Tagen der Rekonvaleszenz und des Urlaubs ein fröhlicher Ausgeber. Wer weiß, sagt er sich, ob es nicht das letzte Mal ist. Die jägergrauen Uniformen aller Waffengattungen sind in Wien natürlich massenweise zu sehen. Dabei legt jeder, der von der Front kommt, Gewicht darauf, zumindest so beschmutzt und bestaubt auszusehen, wie der Oberst der Windischgrätz-Dragoner, der das uralte Vorrecht hat, vom Marsche kommend, gestiefelt und gespornt und bestaubt vor dem Kaiser erscheinen zu dürfen. Sehr interessant ist die Freiheit der Uniformirung in allen Zutaten. Man trägt Gamaschen oder Stiefel, an den Mänteln irgend einen beliebigen Pelzkragen und viele Offiziere haben statt der früheren, langen, in den Schützengräben unbrauchbaren Säbel auch auf Urlaub den neuen kurzen Offizierssäbel, der eine der hunderterlei militärischen Neuerungen dieses Krieges ist. Den gestrengen Platzoffizier, diesen Schrecken der eleganten Urlauber, der jede vorschriftswidrige Adjustirung mit scharfem Auge sah und zur Meldung brachte, hat der Krieg, wie so manches andere, hinweggefegt.

Gefangene Russen.

Sehr wohl und behaglich fühlen sich in Oesterreich besonders die russischen Gefangenen. Immer mehr und mehr werden sie zu landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen, und da sie ja unter gar keinen Umständen über die Grenze kommen, ist ihre Bewachung keine sehr schlimme. Sie wollen auch gar nicht fort. Viele von ihnen sparen sich nach und nach ein hübsches Stück Geld. Und in keiner Gruppe fehlt es an dem schlauen russisch-jüdischen Soldaten, der mit seinen Kameraden, die weniger weise mit ihrer Löhnung umzugehen wissen, Geschäftchen macht und ihnen das wichtigste Lebensbedürfniß: Tabak und Zigaretten, gegen reichlichen Profit bis zur nächsten Lohnzahlung vorstreckt.

Zu den Unannehmlichkeiten des Krieges in Wien gehört der fast völlige Mangel an Automobiltaxametern und Fiakern, die natürlich auch unerschwinglich teuer sind. Wer mit Gepäck auf einen Bahnhof will, tut gut daran, sich so ein Beförderungsmittel zu verschaffen, wann und wo es ihm ein glücklicher Zufall in den Weg wirft. Unser Gewährsmann hatte die Klugheit, eine solche Maschine, der er zufällig begegnete, um 4 Uhr Nachmittags zu mieten, als er um 9 Uhr Abends abreisen sollte, er wäre sonst mit seinen Koffern nie auf den Bahnhof gelangt. Die Elektrische verkehrt natürlich überall. Das seinerzeit in langen Jahren mühselig erstrittene Ueberfüllungsverbot hat aufgehoben werden müssen. Auch in Wien, wie in den meisten Städten, gibt es meist weibliche Schaffner („Conducteusen"). Zur Beschleunigung der Abfertigung der Fahrgäste sind sie gewöhnlich aus den minder anziehenden Exemplaren ihres Geschlechtes ausgesucht. In Berlin und Paris ist die Fuhrwerksnot nicht weniger arg.

Man nimmt in Oesterreich die immer mehr überhandnehmende deutsche Führung als eine Notwendigkeit hin. Von den österreichischen Generalen sind Dankl, Boehm-Ermolli, Pflanzer-Baltin und Koeveß die volkstümlichsten, des genialen Konrad von Hötzendorff nicht zu vergessen. Das Zusammenwirken der Armeen der beiden verbündeten Reiche ist sehr weitgehend. Ungarische Infanteristen, nicht bloß die großen Bedienungsmannschaften der Skodamörser kämpfen an der Westgrenze, wie die Deutschen in Galizien und Siebenbürgen.

Reisen — Frankreich.

Alle Brücken in den kriegführenden Ländern sind militärisch bewacht. Bei ihrem Passiren müssen die Fenster geschlossen werden. Mit der peinlichsten Gewissenhaftigkeit werden die Reisenden an jeder Grenze, in Holland, der Schweiz und Frankreich, ja selbst zwischen Deutschland und Oesterreich untersucht. Es gibt für sie keine durchgehenden Wagen. An jeder Grenze heißt es bei der letzten Station: aussteigen! Die Zoll- und Ueberwachungsbehörden des Landes, das man verläßt, werden zuerst passirt. Dann geht ein Pendelzug hinüber zur ersten Station des Nachbarstaates, und dort heißt es wieder Wagenwechsel nach peinlichster Eingangsbesichtigung und Befragung. Ohne Paß ist es ausgeschlossen auch nur irgendwohin zu kommen. Die Riesenräume der Wiener Börse sind in ein Paßbüro verwandelt, in dem die Leute oft tagelang geduldig auf Erledigung harren.

In Frankreich besorgen die Befragung Personen, die mit den geographischen und sonstigen Verhältnissen der Länder der Zentralmächte durch langen Aufenthalt darin genau vertraut sind. Staatsangehörigkeit und Paß helfen nichts, wenn nachgewiesen werden kann, daß der Eintrittheischende oder auch nur seine Eltern einem Feindesland entstammen. Die wenigen, denen es so gelingt, über die Grenze zu kommen, sehen dann ein Paris ohne Licht, ohne Musik, ohne Freude. Die Zeppelinangst hat zu den strengsten Vorschriften der Lichtvermeidung geführt. Wehe dem Hotelgast und seinem Wirt, wenn man auch nur einen Schimmer aus seinem Fenster dringen sähe, wenn er vergessen würde Vorhang und Laden dicht zu schließen. Nur wenige Laternen mit großen schwarzen Blendschirmen nach oben, brennen. Kein Laut von Musik erklingt aus den sonst so fröhlichen Lokalen. Aber mit verbissenem Grimm trägt der Pariser Alles. Er weiß nur wenig, was eigentlich im Krieg vorgeht, aber er weiß, daß es ein Kampf auf Leben und Tod ist und er kann nicht daran glauben, daß Frankreich der Tote sein wird.

Die Mynheers.

Fabelhafte Reichtümer türmen sich in Holland auf. Und jeder Holländer ist bedacht auf die Aufrechterhaltung dieser höchst erträglichen Neutralität seines Ländchens. Die Mynheers sind darum undurchdringlich wie Sphinxe. Sie mißbilligen den Durchmarsch Deutschlands durch Belgien, aber natürlich auch die englische Hungerblockade. Nie lassen sie merken, auf wessen Seite ihre Gefühle sind. Aber trotz des Oversea Trusts schmuggeln sie nach Noten und lassen sich für die damit verbundene Verlustgefahr fabelhafte Summen zahlen. Einer mietete einen Waggon und verpackte in einer Menge Cement um 30,000 Mk. Rohgummi. Der Waggon kam an, aber der Rohgummi war verschwunden. Und dabei durfte er noch nicht einmal mit der Wimper zucken. So kostet eben die nächste Sendung der gleichen Menge Gummi 60,000 Mark. Eine andere Einkommenquelle Hollands sind die vielen, meist sehr wohlhabenden, „Kranken" aus allen kriegführenden Staaten. Schmunzelnd streichen die Holländer den Tribut dieser verschleierten Desertionen ein.

Der lang andauernde Krieg hat auch manchen Kriegswitz hervorgebracht. Da spricht man von einer Straße einer Großstadt, in der sich bei Licht die ganze und im Dunkel die halbe Welt lebhaft bewegt, als von der Kriegsstraße, auf der bei Tag die Verwundeten und bei Nacht die Gefallenen zu sehen sind. Vor einem Schaufenster mit Ansichtskarten der verschiedenen Generäle mit der Ueberschrift „Unsere Heerführer" stehen zwei arme polnisch-jüdische Flüchtlinge aus Galizien und schauen sie lange an. „Sehste", sagt dann der eine zum andern, „das sind unsere Hehrführer, die haben uns her geführt."

Man kann dem Erzähler stundenlang lauschen. Ist er doch einer der wenigen Glücklichen, der das Sehnen stillen konnte, das Hunderttausende in Amerika heute mehr erfüllt als je. Das Sehnen, die alte Heimat in Kampf und Krieg zu sehen, in all' ihrer Größe. Und das so viele sich erst werden erfüllen können, wenn, wie es nicht anders sein kann und darf, die Sonne des Sieges über ihr strahlend aufgegangen sein wird.

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, anstecke nde Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Str.,
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.
Wionfainadiba*

Zufriedenstellen!—dass ist eine neue Eigenschaft für eine Zigarette

Es ist nichts aussergewöhnliches, dass eine Zigarette gut schmeckt—es gibt viele Zigaretten die wohlschmeckend sind. Aber Chesterfield sind mehr wie wohlschmeckend—sie *stellen zufrieden*, so wie ein saftiges, dickes Steak Sie befriedigt, wenn Sie hungrig sind.

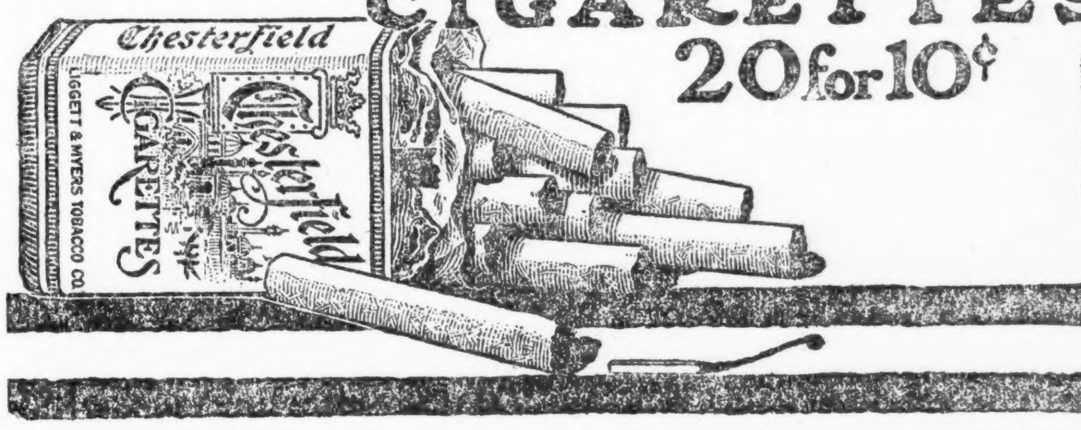
Und, dennoch sind Chesterfields *MILDE!*

Keine andere Zigarette kann Ihnen diesen neuen Genuss bieten (zufriedenstellen und doch milde sein), aus dem einfachen Grunde, weil kein Zigaretten-Fabrikant die *Chesterfield-Mischung* nachahmen kann—eine ganz neue Zusammenstellung von Tabaks-Sorten und die wichtigste Entdeckung in der Mischung von Zigaretten seit 20 Jahren.

Liggett & Myers Tobacco Co.

"Geben Sie mir ein Paket von diesen Zigaretten die befriedigen"

Chesterfield
CIGARETTES
20 for 10¢



They SATISFY! — and yet they're MILD

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Mahnruf an nervenschwache Männer!

Es gibt zahllose, unschuldige, beklagenswerte Opfer der Nervenschwäche in ihren mannigfaltigen Formen, welche bisher vergeblich Rettung suchten und deren Nerven- und Manneskraft infolgedessen allmählich, aber sicher untergraben wird, so daß sie eigentlich nur halbe Männer zu nennen sind! Einerlei was die Ursache ist, Ueberarbeitung, Sorgen, Uebertretung der Naturgesetze oder jugendliche Torheiten, diese Männer sollten vor einem vorzeitigen Zusammenbruch gerettet werden. Zweifellos ist es Pflicht eines jeden wirklichen Menschenfreundes, solche Leidenden sofort auf eine wunderbar erfolgreiche, bewährte Behandlungsmethode aufmerksam zu machen, welche die Nerven neubelebt, das Rückenmark kräftigt, Blasen- und Nierenleiden kurirt und die Manneskraft wieder herstellt.

Ein deutscher Spezial-Arzt,

Herr Dr. G. H. Bobertz,
4 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.,
ist bereit, nähere Auskunft brieflich zu erteilen.
Zdlibdo*

Fünfte deutsche Kriegsanleihe!

„Zum Kriegführen gehört bekanntlich Geld, Geld und abermals Geld. Ich bin überzeugt, unsere neue Kriegsanleihe wird wiederum ein Bombenerfolg. Unsere Feinde dürften sich mal wieder bös verrechnet haben. Unsere Sache steht gut in Nord, Süd, Ost und West." HINDENBURG.

Der Befreier Ostpreußens hat Recht behalten: die amerikanische Presse meldet übereinstimmend, daß die

neue Kriegsanleihe ein Riesenerfolg ist.

ist. Obige Kriegsanleihe wird zu den billigsten Tagespreisen offerirt von

Transatlantic Trust Co., New York.

Generalvertreterin der Deutschen Bank in Berlin für den Vertrieb der Deutschen Kriegsanleihen in den Ver. Staaten—Referenzen: sämmtliche deutschen Konsulate. Auskunft erteilt bereitwilligst:

G. Plochmann, Schatzmeister,
z. Z. Chicago, 154 W. Randolph Str.

Das reine Kinderspiel.

Halbwüchsiger Automarder legt ein umfassendes Geständniß ab.

In den letzten drei Wochen hatten sich nicht weniger als 40 Automarder im Jugendgericht zu verantworten. Die Mehrzahl der Angeklagten beichtete und schilderte, wie die gestohlenen Kraftwagen entweder an Agenten der Versicherungsgesellschaften gegen einen Anteil an der „Prämie" abgeliefert oder für $25 bis $50 an „Makler" verschleudert wurden. Gestern aber legte der 15jährige George Huntley, alias Fish, Nr. 825 N. Dearborn Ave., dem Staatsanwaltsgehilfen Robert E. Hogan ein Geständniß ab, aus dem hervorgeht, daß der Kraftwagendiebstahl das reine Kinderspiel ist. George schildert, wie er, von dem inzwischen gleichfalls verhafteten Wm. Howard aufgestachelt, in den ersten Tagen des August den ersten Kraftwagen stahl und ihn in einer Remise unterbrachte, wo schon ein anderer Kraftwagen stand. Die $50, die Howard ihm für den Wagen versprach, habe er nie erhalten, da sein Verführer bald darauf verhaftet wurde, nachdem er sich wenige Minuten zuvor mit ihm unterhalten und ihm ein paar Remisen genannt hatte, wo gestohlene Kraftwagen gut aufgehoben seien. Zeuge entging damals nur mit knapper Not den Häschern, begab sich unverzüglich nach der Sheridan Road, stahl dort ein Schnauferl, brachte dieses in einer Garage an Diversey Ave. und Clark Straße unter, benachrichtigte die Mutter, daß er den Häschern durch die Lappen gegangen sei, unterhielt sich auch telephonisch mit mehreren Freunden, besuchte mehrere Wandelbildertheater und begab sich in früher Morgenstunde heim.

Am 11. September habe er vor dem Gebäude der Continental & Commercial Nationalbank einen Kraftwagen gestohlen und diesen in einer Remise in Area untergebracht. Zwei Tage später stahl er ein Schnauferl an Congreß Straße und Wabash Ave., das er gleichfalls in Area unterbrachte. Diese beiden Wagen wurden später in Chicago versilbert. Beim Versuche, an Quincy und Clark Straße einen Kraftwagen zu stehlen, wurde er verhaftet, bald darauf prozessirt, aber nur unter Polizeiaufsicht gestellt. Ein zweiter Versuch, einen Kraftwagen zu stehlen, mißglückte gleichfalls. Die Häscher packten ihn und schleppten ihn vor den Richter. Der aber hatte ein Einsehen und begnadigte ihn. Inzwischen hatte Zeuge einen gewissen Hedge kennen gelernt, der anscheinend der geriebenste der hiesigen Hehler der Automarder ist. Auf diesen dunklen Ehrenmann und auf einen gewissen John Wyckles, der auf einer Farm in Area beschäftigt war und mit den Automardern unter einer Decke steckte fahndet die Polizei.

Gestern wurden A. N. Stevenson, Arlington Heights, F. Llellyn, Nr. 5636 Kenwood Ave., und Wm. Garrett, Nr. 10,562 S. Wood Str., um je einen Kraftwagen bestohlen.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Freund	1.00
Martin Fritz, Ringwood, Jll.	1.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Grand mit 4 Schwarz	6.60
Rose Helm	25.00
Ida Meißner	2.00
	36.60
Früher quittirt	$47,033.69
Zusammen	$47,070.29

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Freund: 1 Nagel	$0.10
Wm. Jans, Burlington, Wis.: 5 Nägel	0.50
A. Willenbrock, jr.: 10 Nägel.	1.00
Bertha Arndt: 5 Nägel	0.50
Ida Meißner: 5 Nägel	0.50
	2.60
Früher quittirt	$2,708.20
Zusammen	$2,710.80

CHICAGO NORTH SHORE AND MILWAUKEE

Lernt Euer eigenes Norduser kennen

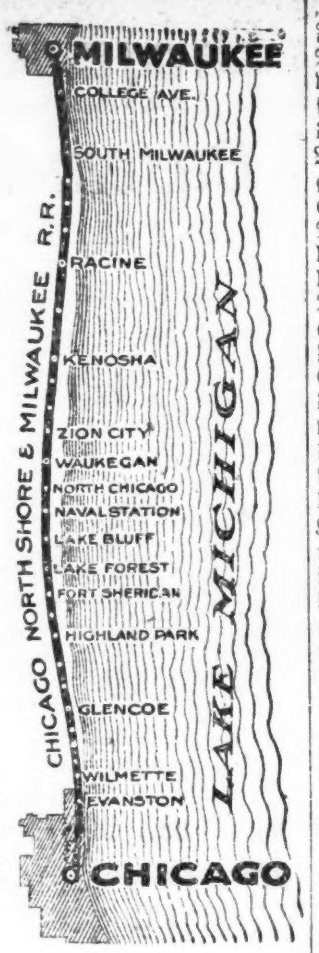
Besehet die nebenstehende Karte genau. Wie viele von diesen wunderhübschen Ortschaften kennt Ihr wirklich aus eigener Anschauung? Wie oft habt Ihr gesagt: „Eines Tags mache ich die Fahrt nach Milwaukee auf der North Shore Electric." Aber weshalb warten. Es gibt keine schönere Jahreszeit als gerade jetzt. Besteigt einfach den

„Evanston Expreß" auf der Hochbahn

Direkte Verbindungen mit den North Shore elektrischen Zügen an Central Street, Evanston. Zuverlässiger Fahrplan — niedrige Fahrpreise. Geräumige, bequeme Cars — viele ganz aus Stahl. Häufige Abfahrten.

Exekutive Office:

72 West Adams Str. Phone Central 8280



(Eigenbericht der „Abendpost".)

Plauderei aus Chile.

Presse und öffentliche Meinung. — Deutschfreundliche Katholiken. — „Mercurio" im englischen Sold; sein „bewährter" Militärkritiker. — Auch die übrige Presse britenfreundlich. — Die deutschen-freundliche „Gaceta".

Valparaiso, den 5. Sept. 1916.

Vergleicht man die in Chile mit Bezug auf den Weltkrieg wirklich herrschende öffentliche Meinung mit der, die die Presse des Landes wiederspiegelt, so kommt man zu dem Resultat, daß sich beide nicht decken. Wenn man nur die gedruckten Organe der öffentlichen Meinung hört, müßte man zu dem Schluß kommen, daß auch nicht eine einigermaßen in Betracht kommende Minderheit existiert, die auch nur ein klein wenig Sympathie für Deutschland und die Zentralmächte hegt. Und doch haben wir Deutschen und hat die deutsche Kultur und das deutsche Wesen sehr entschiedene Vorfechter unter den Chilenen. Zahlreich sind diese Freunde Deutschlands unter den strenggläubigen Katholiken. Unter den Geistlichen selbst herrscht, soweit sie nicht durch Brüder französischer und italienischer Abstammung beeinflußt sind, vielfach eine ganz entschiedene Deutschfreundlichkeit. Die zahlreichen französischen und belgischen Propagandareisenden, die das Land aufgesucht haben, um in zynischer Weise den Ruf des deutschen Heeres und Volkes zu beschmutzen, haben dem keinen Abbruch tun können, obgleich viele von diesen Sendboten auch katholische Priester waren.

Das Werk des viel gelesenen spanischen Schriftstellers Blasco Ibanez, das sich „Die vier apokalyptischen Reiter" betitelt und äußerlich eine Kriegsnovelle, in Wirklichkeit aber ein gemeines Pamphlet gegen das deutsche Heer und die deutsche Rasse ist, ist hier mit ungeheurer Reklame zu einem Spottpreise im Lande verbreitet worden. Nachdem fast alle Zeitungen des Landes in eigenen Kritiken das Werk empfohlen hatten, haben sich Stimmen aus dem Publikum gefunden, die in denselben Zeitungen ganz energisch gegen das deutschfeindliche Werk protestiert haben. Es ist so mehrfach vorgekommen, daß auch angesehene Chilenen, dem Brauche des Landes gemäß, in denselben Alliiertenblättern, wenn auch meistens nur unter „Stimmen aus dem Publikum", unverhofft zu Worte gekommen sind, um eine Lanze für Deutschland zu brechen. So hat der frühere chilenische Kriegsminister Cox Mendez, der im verflossenen Winter Deutschland mit Polen und Belgien bereist hat, in öffentlichen Vorträgen die Wahrheit über das gesagt, was er in Europa und besonders in Deutschland gesehen hat. Er, der ein frommer Katholik ist, hat auch offen eingestanden, daß er bei seiner Audienz beim Papste in Rom genau dasselbe über die Deutschen in Belgien gesagt hat, das er in seinen Vorträgen dem Publikum geschildert hat.

Was nun die Presse des Landes angeht, so ist das wahrscheinlich wichtigste Zeitungsunternehmen des Landes der „Mercurio". Diese Zeitung erscheint in zwei Ausgaben in Santiago und, ebenfalls in zwei Ausgaben täglich in Valparaiso. Außerdem gibt dasselbe Unternehmen außer verschiedenen illustrirten Zeitschriften noch verschiedene Provinzblätter sowohl in Städten des Nordens, als auch in Städten des Südens heraus. Der Besitzer des ganzen Unternehmens ist der chilenische Gesandte in London, Augustin Edwards, Abkomme eines englischen Arztes, der vor ungefähr 100 Jahren auf einem britischen Seeräuberschiffe, das die chilenische Küste plünderte, nach hier gekommen ist. Die Familie ist auf nicht immer einwandfreie Weise zu großem Reichtum gelangt, vermittelst dessen sie es zu einer hohen sozialen und politischen Stellung gebracht hat. Der jetzige Botschafter in London ist mehrfach Präsidentschaftskandidat gewesen, und die Gefahr ist noch immer vorhanden, daß er eines Tages das höchste Amt der Republik antreten wird, die er wahrscheinlich wie ein britischer Vizekönig verwalten würde.

Die chilenische Regierung hat sich bis jetzt bei allen Akten, die mit der Neutralität des Landes zusammenhängen, stets nach den Instruktionen gerichtet, die ihr ihr Gesandter in London hat zugehen lassen. Die Blätter des Gesandten arbeiten hier ganz im Sinne ihres Herrn für die britischen Interessen. Daß der „Mercurio" täglich die gemeinsten Schmähungen gegen die Zentralmächte in seinen Spalten bringt, darf niemand verwundern. Das Blatt unterhält in Europa einen eigenen Angestellten, den Schriftsteller Carlos Silva Vildosela, der ständig die Leser der verschiedenen Zeitungsausgaben mit Schmähartikeln unterhalten muß. Dieses niederträchtige Individuum verdient sich zur Zeit in Europa durch Empfang der Bestechungsgelder der Alliirten ein Vermögen und ist außerdem zum Mitgliede der französischen Ehrenlegion ernannt worden.

Silva Vildosela ist nicht von denjenigen, die aus Unwissenheit Deutschland mit Schmutz überschütten. Er wohnt zur Zeit in der Schweiz und hat zum Beispiel in einer seiner letzten Korrespondenzen geschrieben, daß die deutschen Bankiers ihm gesagt hätten, daß die deutsche Reichsmark noch 12 bis 16 Pfennig wert sei. Andere hätten ihm gesagt, daß sie überhaupt keinen Wert mehr habe. In Deutschland würde zur Zeit sogar aus Mißtrauen in die Währung Papiergeld von der Bevölkerung verborgen! Einen solchen Blödsinn kann eine Zeitung, die die älteste des Landes ist und sich selber die erste nennt, ungestraft ihren Lesern vorsetzen. Augustin Edwards, der sich noch immer als Engländer fühlt, und Silva Vildosela, der seine Landsleute herzlich verachtet, behandeln die Chilenen wie einen ungebildeten Indianerstamm.

Als die Engländer den kleinen Kreuzer „Dresden" im chilenischen Hafen Juan Fernandez versenkt hatten, feierte der „Mercurio" diesen ungeheuerlichen Neutralitätsbruch Englands. Nicht ohne Grund wird behauptet, daß die englischen Beamten der chilenischen drahtlosen Stationen den Egländern die Anwesenheit des deutschen Kreuzers überhaupt erst mitgeteilt haben. Augustin Edwards leitete den Neutralitätsbruch mit einem Kabel aus London ein, indem er mehrere Tage vor dem ganzen Fall auf die Gefährdung der Schiffahrt aufmerksam machte, die die „Dresden" bedeute. Später erklärte Augustin Edwards den ganzen Fall vor der englischen Regierung mit einigen Phrasen.

Nachdem die Portugiesen ihr scheußliches und feiges Verbrechen des Diebstahls der deutschen Schiffe begangen hatten, erschien plötzlich im „Mercurio" ein Artikel, in dem deutlich und wörtlich stand, daß die Regierung Englands der Regierung Chiles die Erlaubniß gebe, die deutschen, in chilenischen Häfen liegenden Schiffe zu requiriren. Wochenlang hat dann der „Mercurio" die Regierung in der gemeinsten Form aufgefordert, die deutschen Handelsschiffe zu stehlen.

Der „Mercurio" besoldet aber auch hier in Chile heruntergekommene Subjekte, die damit beauftragt sind, alles was mit den Zentralmächten zusammenhängt, durch fast täglich erscheinende Artikel zu schmähen. So gewährt sie einem Abenteurer, der kaum über die Volksschulbildung verfügt und der seit Jahren geistesschwach ist, das Gnadenbrot dafür, daß er Kriegsartikel schreibt. Dieser „Militärkritiker" erzählt seinen Landsleuten fast täglich so haarsträubende Sachen, daß man sich vergeblich fragen muß, wie es möglich ist, daß sich die Leser dergleichen gefallen lassen. Dieser Herr hat zu Anfang des Krieges geschildert, wie die Montenegriner mit blanken Waffen Cattarro eroberten. Er behauptet noch heute in seinen Artikeln, daß v. Emmich ein Schafskopf gewesen ist, da er die moderne Festung Lüttich vermittelst einer dicht gedrängten Kavallerieattacke habe nehmen wollen. Lüttich ist nach ihm nach vierwöchiger Belagerung von Oesterreichern genommen worden. Im Oktober 1914 schrieb der „Militärkritiker" des „Mercurio", ein Francisco Machuca, der unter dem Decknamen „Captain" schreibt, daß das österreichische Heer von den Russen gänzlich aufgerieben sei und daß die Oesterreicher ihre 65jährigen Männer zum Dienst an der Front eingezogen hätten. Er behauptete vor einem Jahre, daß Krieg zwischen Deutschland und Italien bestehe und hat seinerzeit verschiedene Schlachten beschrieben, in denen die deutschen Truppen schmählich von den Italieern besiegt worden sind. Der größte Feldherr des Krieges ist nach ihm Großfürst Nikolaus. Sämmtliche deutschen Generäle sind Idioten, er weist ihnen täglich ihre haarsträubenden Fehler nach. Ein Halbjahr nach Ausbruch des Krieges schrieb er, daß bis dahin 6 Millionen Deutsche im Kriege gefallen seien. Die Geographie- und Geschichtskenntnisse des Militärkritikers des „Mercurio" sind natürlich gleich Null. Er verwechselt ganze Länder mit einander und scheint nicht einmal einen Atlas zu besitzen. Er ist etwas wie ein „Pancho Villa" der chilenischen Presse.

Außer den Blättern des „Mercurio"-Unternehmens sind in erster Linie die katholischen Blätter zu nennen. Der Erzbischof von Santiago ist Besitzer des Blattes „La Union", von dem eine Ausgabe in Santiago und eine andere in Valparaiso erscheint. Dieses Blatt kann sich an Gehässigkeit und Unwissenheit mit dem „Mercurio" fast messen. Es bringt fast nur Artikel aus der Feder jener Klique von Pariser Zeitungsleuten, die die größten Feinde der Kirche sind. Der Chefredakteur hat in diesen Tagen in einem Leitartikel behauptet, daß die Reuter-Agentur ein deutsches Unternehmen ist! Die Unwissenheit ist bei der „Union" vielleicht noch ausgeprägter als beim „Mercurio", der mehr bewußt lügt und ebenso sehr aus direktem Geldinteresse handelt wie aus Verachtung seiner Leser. Bei der „Union" tritt gelegentlich auch einmal eine etwas anständigere Gesinnung auf, so erklärte das Blatt, als der „Mercurio" die Beschlagnahme der deutschen Schiffe verlangte, daß eine solche Handlung ein Diebstahl sei. Leider steht die „Union" ganz unter dem Einfluß der französischen und italienischen Kirchenkongregationen, die hier im Lande eine große Rolle spielen und merkwürdigerweise die Interessen der antiklerikalen Franzosen gegenüber den religiösen Zentralmächten vertreten.

Die „Union" hält sich ebenfalls einen Militärkritiker, der niemals ein Gewehr in der Hand gehalten hat und niemals irgendwie mit militärischen Dingen zu tun gehabt hat. Seine Artikel, die mit „Marisal" gezeichnet werden, sind so haarsträubend blödsinnig, daß sie mit denen des „Mercurio" auf eine Stufe zu stellen sind.

Von fast allen kleinen Provinzblättern ist zu sagen, daß sie stupide alliirtenfreundlich sind. Wenn die Kolonien der Alliirten einen besonders gemeinen Schmähartikel gedruckt sehen wollen, schicken sie einen Vertrauensmann zum Redakteur, der für ein paar Pesos alles abdruckt, was man von ihm verlangt. Die Alliirten haben einen eigenen Verein mit einem großen Fond gebildet, dessen einzige Aufgabe die Bestechung der chilenischen Presse ist, nachdem die Gründung verschiedener spanisch geschriebener Kriegszeitungen und Kriegszeitschriften sich als ein Fehlschlag erwiesen hat. Zur Zeit erscheint nur noch das französische Kolonieblatt „La Patrie" in Santiago auch in spanischer Sprache als Propagandablatt der Alliirten. Was sich dieses Blatt an Gemeinheit leistet, geht über jede Hutschnur.

Nach dem der Weltkrieg ausgebrochen war und wir Deutschen gleich in den ersten Augusttagen sahen, daß sich sämmtliche Zeitungen auf die Seite der Alliirten stellten, als die französisch-englisch Kabelagenturen sofort ihre Schmutzwellen über die sämmtlichen Spalten der einheimischen Presse ergossen, erschien ganz plötzlich ein neues chilenisches Blatt auf dem Plan. Es wurde ganz ohne deutsche Anregung und Unterstützung die „Gaceta Militar de Chile" („Militärzeitung von Chile") gegründet. Dieses in bescheidenem Umfange erscheinende Blatt verteidigte von seiner ersten Nummer an die Deutschen und die deutsche Sache und griff mit beizender Satire täglich die Alliirten an. Es wurde von den Chilenen ebenso gelesen wie von den Deutschen, und erregte natürlich sofort Ungehaltenheit in den Lagern der Alliirten. Es wurde ein Gesetzantrag beim Kongreß eingereicht, nach dem dieses Blatt verboten werden sollte. Das war ein ganz außergewöhnliches Ereigniß in einem Lande, in dem sonst volle Preßfreiheit herrscht. Die Feinde der „Gaceta Militar de Chile" führten an, daß der Titel des Blattes den Anschein erwecke, als handle es sich um ein offizielles Militärblatt. Drohungen wurden in der Presse von London und Paris laut, und die chilenischen Zeitungen verlangten, daß die „Gaceta Militar" ihren Titel abändere. Der Gesetzantrag wurde natürlich nicht angenommen, nicht einmal ernst behandelt. Die ganze Entwicklung der Preßgesetzgebung des Landes machte das unmöglich.

Später änderte das Blatt seinen Titel in „Gaceta de Chile" um, nachdem die geschäftlige Lage des Unternehmens eine andere geworden war. Vor einigen Wochen ist die Zeitung wieder umgegründet worden. Zwischen dem Besitzer und dem Gründer der Zeitung, Herrn Heraclio Fernandez und Männern aus der deutschen Kolonie sind Beziehungen angeknüpft worden. Das Blatt erscheint jetzt in größerem Umfange und heißt „El Tiempo Nuevo" („Die Neue Zeit"). Es wird bei der Firma Oestreich & Co., der Inhaberin der „Deutschen Zeitung für Chile", gedruckt und verlegt. Es dient natürlich ganz den deutschen Interessen, ist aber in erster Linie für die spanisch sprechenden Chilenen im ganzen Lande bestimmt. Es pflegt besonders auch den Handelsteil. Die Zukunft wird lehren, ob dieses Blatt einen Platz unter den großen spanisch geschriebenen Zeitungen des Landes behaupten kann. Das kleine spanisch geschriebene Propagandablatt der „Deutschen Zeitung für Chile" ist in „El Tiempo Nuevo" aufgegangen. Das letztere Blatt hat als Schriftleiter natürlich noch Heraclio Ferdez.

Araucano.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

— Zerstreut. — „Herr Professor, da draußen steht ein Mann mit Holzbeinen!" — Sagen Sie ihm, wir brauchen keine!"

— Schadenfroh. — „Wenn ich Deine Braut sehe, freue ich mich immer!" — „So? Warum?" — „Weil sie nicht die meine ist."

WIEBOLDT'S Zwei Läden: WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina St. — Lincoln — School and Ashland

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Monthly 25¢ Friday

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden von dieser Anzeige ausgeführt.

Und viele mehr nicht angezeigte als angezeigte Spezialitäten für Freitag.

Puppen — 18zöll. Knockabout Karakter-Puppen — mit hübschen Celluloid Gesichtern, wert 50c, speziell, jede zu 25c

Wir behalten uns das Recht der Quantitätsbeschränkung an allen diesen Bargains vor.

Die nachfolgenden Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden:

50c Schürzen für 25¢ — Lange Kimono Schürzen in hellen oder dunklen Percales; nur eine an jeden Kunden.

Shaker Flanell — Gebleichter Shaker Flanell, 27zöll., schwer twilled, feiner weicher Nap auf beiden Seiten, beste 12½c Sorte, spez. 3 Yards für.... 25c

Gebleichtes Sheeting — Gebleichtes Sheeting, 2¼ Yards breit, schwerer runder Faden, frei vom Dressing, reg. 39c Qualität, speziell die Yard zu......... 25c

für Handtaschen 25¢ — Handtaschen und Back Strap Geldbörsen für Damen, spez. Auswahl für den Freitagverkauf.

Muslin Beinkleider — Muslin Beinkleider für Damen — mit bestickter und tucked Flounce, vorzüglicher guter Wert, speziell für diesen Freitag zu 25c

Gingham, 4 Yds. für 25¢ — Standard Schürzen-Gingham — echtfarbig, in allen beliebten blauen Checks — nur 8 Yards an jeden Kunden.

für 50c Lunch Cloth — Mercerized Lunch Cloth, sehr glänzender Satin Finish, große Auswahl von geblümten Mustern.

Winter-Kappen — Pelz Inband Wintermützen für Knaben, alle Größen, zu.. 25c. Knaben Flannelette Sleepers, Größen 2—6, spez..... 25c

Unterröcke für 25¢ — Flannelette Unterröcke für Kinder, mit Waists; extra gute Werte; nur einen an jeden Kunden.

Sateen Lining — Mercerized Sateen-Futter, 36zöll., sehr glänzender seidener Finish, nur in schwarz, nie für weniger als 39c verkauft, spez. Yard zu... 25c

Tafelwaaren-Set — Silberplattirt, bestehend aus einem Beerenlöffel, 1 Buttermesser und 1 Zuckerlöffel, alle in American Beauty Rosen Entw., 50c wt., 25c

für 4 Paar Strümpfe 25¢ — Schwarze baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen — äußerst guter Wert.

Leibchen u. Beinkleider für Misses — Fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Misses, in allen Größen von 2 bis 9, extra speziell für diesen Freitagverkauf, zu nur .. 25c

Häkelgarn, 3 Knäuel 25¢ — Echtes O. N. T. mercerized Häkelgarn — in weiß oder in Ecru — in allen Größen — nur 6 Knäuel an jed. Kunden.

für 2 Paar 25c Garters — Strumpfhalter für Männer, — aus guter Qualität Elastic gemacht — extra stark, so gut wie irgend ein 25c Garter.

Chiffon Cloth — 22zöll. breites Chiffon Cloth, — in Navy, Blau und Braun, regulär für 48c verkauft — speziell Freitag die Yard zu nur 25c

50c Leibchen für 25¢ — Fließgefütterte Leibchen für Damen, großes Sortiment; nur zwei an jeden Kunden.

Kissenbezüge — Kissenbezüge, aus schwerem Muslin gemacht, einige leicht fehlerhaft, reg. für 18c verkauft, speziell für den Freitags Verkauf 2 für... 25c

Canvas-Handschuhe — Canvas Handschuhe für Männer — reg. zu 10c verkauft, nur 4 Paar an jeden Kunden, spez. für den Verkauf am Freitag, 4 Paar zu 25c

für 4 Paar Strümpfe 25¢ — Schwarze oder graue schwere nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, soweit sie reichen.

Baby-Leibchen — Wollene Babies-Leibchen, großes Sortiment Größen von 1 bis 6 — außerordentlich gute Werte — Ihre Auswahl Freitag zu.... 25c

Longcloth, 3 Yds. für 25¢ — Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner Chamois Finish — volle Stücke, frei von Dressing, die 12½c Sorte.

für 39c Hosenträger — Schwere Police Hosenträger für Männer, extra stark gemacht, 38 Zoll lang, soweit dieselben reichen.

Knaben-Blusen — Knabenblusen, in allen Farben, Größen 6—16, spez. zu.. 25c. 50c Knaben-Waschanzüge, beschränkte Anzahl, Gr. 2—8, 25c

10c Waists, 3 für 25¢ — Gestrickte Kinderwaists, in mehreren Größen — nur 3 an jeden Kunden; soweit die Partie reicht.

Baby Crib Blankets — Baby Crib Blankets, kommen nur in rosa und blau, nette Kindergarten-Entwürfe, 39c Qualität — speziell Freitag, das Stück zu 25c

Kragen und Sets — Bestickte Organdy Kragen und Sets, in großen und kleinen Sorten, außergewöhnlich gute Werte für diesen Freitag zu nur 25c

für 4 Paar Strümpfe 25¢ — Schwarze ger. baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Größen 5 bis 9.

Ties für Männer — Seid. Four in hand Ties für Männer — regulär für 35c verkauft — nur 2 an jeden Kunden — speziell das Stück zu........ 25c

Federkissen für 25¢ — Feder-Kissen, aus fancy Art Art Ticking gemacht, mit sanitären Federn gefüllt, soweit dieselben reichen.

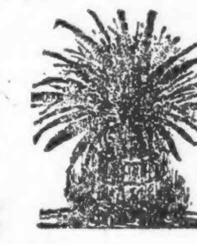
für 12 4c Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, in einer großen Auswahl — nur soweit die Partei reicht.

Flouncing — 18 Zoll breites besticktes Flouncing und Korset Cover Stickerei, alles neue und nette Muster, wert 35c — speziell die Yard zu......... 25c

Nachfolgende Spezialitälen zum Verkauf im Milwaukee Avenue Laden:

$2.00 Schuhe für 25¢ — Damenschuhe, Odds u. Ends, auch Mismates u. nichtweitergeführte Partien, wert bis $2.00.

Boston Ferns — Boston Ferns, wir erhalten gerade eine weitere feine Partie von Ferns, alle frische Pflanzen, in 5zölligen Töpfen, speziell zu Stück..... 25c



Grape Juice — Ruby Marke Grape Juice, volles Quart zu...... 25c

f. 20 Red Tag Stogies 25¢ — Red Tag Stogies, — handgemacht, langer Filler, nur 20 Stück an jeden Kunden.

Oxfords für Damen — Oxfords und niedrige Schuhe für Damen, Odds und Ends, auch nicht weitergeführte Partien — reg. $2 Werte, spez. Freitag, Paar, 25c

Apfelmost — Süßer Apfel Cider — reg. 50c wert, soweit derselbe reicht, — 3 Quart-Büchsen zu 25c

Colchicum Bulbs — Colchicum Knollen, eine Knolle, die weder Boden noch Wasser bedarf, und blüht, wenn in hellem Platz gehalten, 4 große Knollen für 25c

$1.50 Paar Pumps f. 25¢ — Weiße Canvas Pumps und Oxfords für Damen, Größen 2½ bis 4, regulär $1.50 Werte.

Spezialitäten in Groceries

Kartoffeln — Snow Flake Cobblers, beste Kochkartoffeln — Zweidrittel Peck für nur 25c

Johnson's Galvanic oder Automatic Laundry Seife — speziell 7 Stück für nur 25c

Birnen, hochfeine Präserven- und Einmach-Qualität, 8 Pfd. 25c

Rix-Rub Seifenschnitzel — 5 Packete für nur 25c

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — 2 Pfund für 25c

Frisch gefangener Lake Hering — 3 Pfund für nur 25c

Fancy neue Ernte Basket Fired Japan Tee — das Pfund für..... 25c

Ausgewählter rosa Alaska Lachs — 2 Büchsen für nur 25c

Wieboldt's Gold Spring Oleomargarine — frisch gebuttert, rein und schmackhaft, Pfund zu.... 25c

Frisch gemachter Hamburger Steak, speziell 2½ Pfund verkauft für nur 25c

Lard—Swifts Jewel Compound, 2 Pfund für 25c

„Home made" Doughnuts, soweit sie reichen, 3 Dutz.... 25c

Red Croß Macaroni oder Spaghetti — 4 Packete für nur 25c

Frisch gebackene Oyster Crakers — 3 Pfund für nur 25c

Fancy neue Ernte weißer Kopfreis — speziell 4 Pfund für 25c

Frisch gebacк. Vanilla Bars, oder Nic Nacs — 3 Pfund nur 25c

Feinster granulirter Zucker, 4 Pfund für nur 25c

Ausgesuchte Frankfurter Wurst, 2 Pfund für 25c

Wieboldt's bestes Familienmehl, 5 Pfund für 25c

Holly Marke Frühstück-Speck, das Pfund nur 25c

für 12 5c Zigarren 25¢ — Daniel Zigarren, lange Einlage, reg. zu 5c verkauft; 12 Stück an jeden Kunden.

Baby-Schuhe — Babies-Schuhe, weiche Sohlen, in allen Farben und allen Größen, reg. für 50c verkauft, spez. für den Freitags-Verkauf, Paar.. 25c

Glühstrümpfe — Gas-Mantles für Inverted oder Upright Gaslichter, äußerst stark und dauerhaft, gibt ein Licht wie 150 Kerzenstärke, die reg. 10c Sorte — speziell Freitag 3 für 25c

50c Flasche Politur f. 25¢ — Old Vienna Möbel- und Piano-Politur, 10 Unzenflaschen, reg. 50c Größe, 1 an jed. Kunden.

f. 25c Männerkappen 25¢ — Männer-Mützen, in sortirten Farben; Wert bis 75c; 1 an jeden Kunden, soweit sie reichen.

Kaffee Kanister — 3 Pfund Save-all Kaffee Canister; aus starkem schwarzen Blech, mit Maß, gemacht, um für $1 verkauft zu werden, nur 1 an Jeden, zu.. 25c

Messer und Gabeln — Messer und Gabeln mit fancy Griffen, 3- und 4-zinkige Gabeln — außerordentlich guter Wert für diesen Freitag, 3 Paar zu.... 25c

50c Pfanne für 25¢ — 1½ Quart reine Aluminium Stewpfanne — 1892 Waare, garantirt absolut rein.

für Dutzend Platten 25¢ — Hammer Photo Platten — nur 1 Dutzend an jeden Kunden, soweit die Partie reicht.

Wäschleine Reel — Indoor Wäscheleine Reel, vollständig mit 35 Fuß baumw. Wäscheleine, Haken u. Schrauben, wert 45c, spez. für Freitag zu nur 25c

10 Packete Tabak für 25¢ — Central Union Rauch-Tabak, reguläre 5c Packete — nur 10 Packete an jeden Kunden verabfolgt.

für Bilderrahmen — Bilderrahmen — aus Eichenholz — in Schwarz und Gold, Größe 16 bei 20, ohne Glas — soweit dieselben reichen.

Rug Filling — Extra Qualität Brolino Rug Filling — 4-4 Breite, Hartholz-Effekt, Oak Finish, helle u. mittlere Farben, mit fancy eingelegtem Block Effekt Border — volle Rollen, wert 39c die Yard, zu 25c

Wäschekorb für 25¢ — Hartholz Wäschekorb, oval, extra Streifen am Boden; außergewöhnlich guter Wert.

Gardinen Madras — 30 Zoll breiter mercerized Madras für Shadow Gardinen, volle Bolts — fancy fig. Muster, sort. Farben, wert 39c, spez. die Yard zu.. 25c

Waschbretter — Waschbretter, große Sorte, mit Zink-Reibefläche, Hartholzgestell; 40c wert, eins an jeden Kunden — speziell das Stück zu 25c

für Pint Oil Stain 25¢ — James H. Rice & Co.'s Oil Stain — in allen Farben — soweit die Partie reicht.

Heute Abend Republikanische

Massen-Versammlung

im

Auditorium Theater

Achtbarer Albert J. Beveridge

aus Indiana wird sprechen über

Aufbauende Staatskunst.

Jedermann herzlich eingeladen.

Türen werden 7 Uhr Abends geöffnet. Gutes musikalisches Programm. Keine reservirten Sitze.

Unter Leitung des

Illinois Republican State Central Comite

F. E. Sterling, Vorsitzender.

Leset die „Sonntagpost"

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner, 4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert, 4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.

29sp,2wX

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS 697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str. Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen. — Offen Abds. bis 9.

1olsondido3mt

Bandwurm und Würmer aller Art entfernt auf leichte und sichere Weise von Kindern und Erwachsenen. Magen- und Blutkrankheiten erfolgreich behandelt. — Büchlein frei.

R. Schoenherr jr. & Co. (etablirt 1883) 2109 Walnut Str. Milwaukee, Wis.

ao13londola*

ROTHSCHILD & COMPANY | ROTHSCHILD & COMPANY

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

Speziell! Wir serviren den besten Shoppers' Luncheon in der Stadt in unserem vorzüglichen Basem't Cafeteria zu 21c.

S.&H. Stamps gegeben eine Extra-Ersparniß mit jedem Einkauf.

Der großartige Erfolg dieses Basements ist zurückzuführen auf seine Werte

Wir haben dem Publikum unser Versprechen gehalten. Wir haben Euch gesagt, hierherzukommen, um außerordentliche Ersparnisse zu erwarten. Und Ihr habt sie gefunden! Und Ihr werdet fortfahren, sie zu finden. Das Ziel dieses großen neuen Einkaufszentrum ist, die besten Werte von wohlfeileren Waaren zu niedrigsten Preisen zu geben. Leset diese Artikel und Ihr werdet sehen, was wir meinen.

Seht die hunderte von Artikeln in unserer neuen Basement-Grocery zu 10c — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Basement.

Ein spezieller Verkauf Freitag von 500 reinwollenen Serge-Kleidern zu einer Ersparniß von mehreren Dollars

Die Serge-Kleider sind nur ein Teil der riesigen Partie von Kleidern, morgen zu $5.

Darunter sind reinwollene Serge - Kleider in blau, schwarz, grün und braun; Seidekleider aus Satins, Taffetas, Crepe de Chine, Poplins; grün, braun, grau und lohfarbig, Burgundy, Wistaria, schwarz und blau; Größen 16 bis 44, wundervolle Werte zu **$5**

Basement.

Damen-Taschentücher. Fabrikanten-Seconds aller Art, fancy bestickte und einfache Taschentücher, in weiß und allen Farben, 8c und 10c Werte — das Stück zu.. Basement. **3½c**

Peroxide. Eine Pfund - Flasche Peroxide of Hydrogen zu nur.......... **17c** Basement.

Kinder-Slippers. Weiße Domet Sleepers für Kinder — mit Füßen, gute Qualität, „felled" Nähte — Größen 1 bis 8 Jahre, regulär 50c Werte — zu....... Basement. **39c**

Große Bargains in Strümpfen u. Unterzeug

15c und 19c Männer, Damen und Kinder Muster Strümpfe, in Schwarz, Weiß und farbig, mittelmäßige und schwere Sorte, zu...... **10c**

59c und 65c Muster Männer-Hemden, Halsband Style, oder für Kragen, weiche oder gestärkte Manschetten, zu **39c**

50c und 75c Männer, Damen und Kinder Muster Union Suits Jacken und Unterhosen, Fleece gefüttert, und aus schwerer Baumwolle gemacht, zu **30c**

25c und 35c Damen und Kinder Muster Strümpfe, aus feinem Lisle Garn, gemacht in Schwarz und Weiß, zu nur **15c**

25c und 35c Muster Unterzeug für Kinder, von mittelmäßigem und schwerem Garn gemacht **15c**

$1 und $1.25 Männer und Damen, Muster Fleeced und Merino Unterzeug, v. mittelmäßigem oder schwerem Garn gemacht, zu .... **69c** Basement.

$1.45 u. $1.95 ungarnirte Hüte zu 74c.

500 schwarze und farbige ungarnirte Hüte in einer großen Auswahl v. Facons, garnirt mit Sammt, Plüsch u. a. Facons, zu....... **74c**
Hüte frei garnirt. Basement.

Jelly-Gläser Jelly Gläser mit Blechdeckel, praktische Größe, regulär 20c Dutzend, Stück.............. **1c** Basement.

Uneeda Biscuit Frisch vom Backofen — 4 Packete für........... **12c**
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Basement.

Rug-Bargains

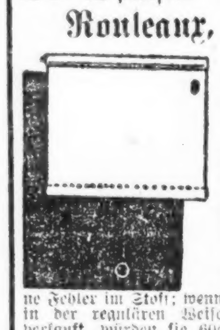
Pro-lino, das neue Proceß Linoleum., 6 Fuß breit, Tile und Wood Muster, 45c Qualität, Quadratyard für **33c**

Brussels Rugs, 9×12 Fuß, schwere nahtlose Qualität, regulär $18.50 Werte — leicht fehlerhaft, für nur **$14.75**

Reisenden Muster-Enden von Carpeting, 27×40 Zoll, eingeschlossen sind Velvets, Wilton Velvets, Body Brussels etc. **89c**

Royal Wilton Rugs, 27×54 zöllig, beste Qualität, Mottled Zentrum mit gestreiften Borders, $3.50 Werte, zu .... **$1.39** Basement.

Oel-Opaque Fenster-Rouleaux, 33c



Ein Ankauf von 600 Rouleaux, 3 Fuß breit und 7 F. lang, an guten Rollen, zu 33c das Stück. Jedes Rouleaux ist mit Schnur und Ring versehen. Die Qualität des Opaque ist die reguläre — sie haben nur kleine Fehler im Stoff; wenn in der regulären Weise verkauft, würden sie 60c kosten; solange 50 Dutzd. vorhalten, Stück zu....... **33c** Basement.

Waist Extra!

Voile und Lingerie Waists, bestickt und mit Spitzen besetzt u. prächtig finished, **67c** Basement.

10,000 Yards Seiderester zu ungefähr halbem Preis.

Blusen-, Skirt- oder Dreß-Längen, Georgette Crepe, Satin Meteor, Satin Charmeuse, Chiffon Taffeta, Plaid-Seide, gestreifte Seide, brokadirte Seide, Novelty Seide, Abend-Seide, schwarze Seide, farbige und schwarze Satins, Satin Messaline Futterseide, bedruckte Seide usw. — 58c bis $3.50 Sorten — speziell die Yard von $1.95 herunter bis auf... **29c** Basement.

Rester von 12½c Flanellen, die Yard,

Schwere Outing Flanelle, in dunklen od. hellen Farben — Längen 1—5 Yards, wert bis 12½c, Yard zu **7½c**

Rester von Percales, beste Sorte; in guten Längen, Dreß und Shirting Muster — wert bis zu 15c, die Yard zu nur **8¾c**

Bettücher — doppelte Bettgröße — gebleicht, extra schwere Sorte, wert 75c, Stück zu .... **50c** Basement.

$10 u. $12 junge Männer-Anzüge $6.90

Anzüge von regulären Partien, einer, zwei und drei von einer Sorte. Diese Anzüge sind in guten Facons und von starkem dauerhaftem Stoff gemacht. Größen 32 bis 38, um schnell zu räumen sind sie markirt zu **$6.90**

Knaben - Anzüge, einige mit zwei Paar Hosen, meistens dunkle Farben; Größen 7 bis 16 Jahre; speziell zu nur **$3.45**

Ueberzieher und Mackinaws für Knaben, die Ueberzieher sind in Größen von 2½ bis 10, Mackinaws 6 bis 16 Jahre; eine sehr große Auswahl, alles gute, gewünschte Fac., **$3.80**

Knickerbocker Hosen für Knaben, dunkle Farben, sehr dauerhafte Stoffe, 45c.

Arbeitshosen für Männer, $2.00 Werte, $1.65.

Basement.

Rich's Famous Julia Marlowe Schuhe für die Damen $1.95

Basement.

Hunderte von Paaren zusammengetan im morgigen Verkauf, genügend Größen vorhanden. Seht nach der „Trade Mark". Alle echten Julia Marlowe Schuhe in Dull Calf, Patent Colt und Vici Kid Leder, zum Knöpfen und Schnüren, für Gesellschaft und Straßengebrauch. Es sind $3.50 bis $5.00 Schuh-Werte, zu $1.95.

$3 bis $4 Trade Mark Schuhe für Männer

Ein großer Einkauf von Patent Colt und Dull Calf gut gemachten Knöpf- und Schnürschuhen, um für $3.00 $3.50 und $4.00 verkauft zu werden, morgen nur **$1.95**

Lowden u. der Kanal.

Böschenstein erklärt sein Schweigen in der Frage für verdächtig.

Warnt Wähler.

Erklärt, Tatsache, daß rep. Platform Frage nicht berühre, und daß Korporationen das Projekt bekämpften, sollte Bürgerschaft zur Vorsicht veranlassen.

Col. Frank O. Lowdens Weigerung, sich über seine Stellung zur Frage des Baus einer tiefen Wasserstraße nach dem Mississippi zu äußern, gab heute Charles Boschenstein, Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß Veranlassung, die Bevölkerung vor dem republikanischen Gouverneurskandidaten zu warnen. „Die Weigerung Col. Lowdens, die Frage zu erörtern", erklärte Boschenstein, „muß überraschen, wenn man bedenkt, daß er Kandidat für das Gouverneursamt ist. Wenn er nichts von dem Kanalprojekt wissen will, das von einer republikanischen Legislatur angenommen worden ist, sollte er es offen zugestehen und seine Gründe angeben. Aus unerklärlichen Gründen ist die ganze Frage in der republikanischen Staatsplatform überhaupt nicht angerührt worden. Ich kann aber keinen Grund einsehen, warum ein Gouverneurskandidat der Bevölkerung nicht reinen Wein über alle Fragen einschenken sollte, welche die Wohlfahrt des Staats berühren. Jetzt, wenn Eisenbahnraten steigen und die Eisenbahnen nicht genügend Wagenmaterial haben, um Güter zu befördern, sollte das Kanalprojekt nach Kräften gefördert werden. Die Wasserkräfte, welche der geplante Kanal entwickeln würde, würden an Wert allein das Anlagekapital übersteigen. Wenn der Kanal erbaut wird, können Waaren auf dem Wasserweg von Chicago nach dem Golf von Mexiko versandt werden. Das Kanalprojekt ist von allen Handelskammern und geschäftlichen Vereinigungen und von Versendern indossirt worden. Die Ingenieure haben den Plan als durchführbar bezeichnet. Freilich, es würde den geschäftlichen Betrieb einiger der großen Korporationen stören, welche sich bemühen, Lowden zum Gouverneur zu erwählen. Die Tatsache, daß die republikanische Platform das Projekt totschweigt, daß Lowden sich nicht darüber aussprechen will, und daß die großen Korporationen das Projekt zu stören suchen, erscheinen verdächtig. Wenn Geld das Gouverneursamt erkaufen kann, werden wir jedenfalls keinen Kanal erhalten."

Bryan preist Dunne.

Eine nachdrückliche Erklärung zugunsten Gouverneur Dunnes gab heute William Jennings Bryan ab, der von einer längeren Kampagnetour durch den Westen hier eintraf. Er erinnerte daran, daß er vor vier Jahren erklärt habe, er kenne keinen besseren Mann für das Gouverneursamt von Illinois, und erklärte, er werde gegen Ende des Monats zwei Tage im Staat für die Wiederwahl des Gouverneurs sprechen. „Gouverneur Dunne", erklärte der frühere Staatssekretär, „ist ein fortschrittlicher Demokrat vom besten Typus. Er tritt für weitgehende Duldsamkeit gegenüber den Ansichten anderer ein. Er ist mutig und unabhängig und hat stets gegen die großen Korporationen Front gemacht, die einen Gouverneur aus ihrer eigenen Mitte zu erwählen suchen. Gouverneur Dunne hat die Frage aufgeworfen: „Kann Geld das Gouverneursamt erkaufen?" Es ist eine ernste Frage, welche die Wählerschaft zu lösen hat. Ich bin der festen Zuversicht, daß die Bevölkerung meines Heimatstaates Gouverneur Dunne auf Grund seiner trefflichen Amtsführung wiedererwählen wird."

Der frühere Staatssekretär stattete dem demokratischen Nationalhauptquartier einen Besuch ab und berichtete über die glänzende Aufnahme, die er im Westen gefunden hat. Bundessenator Walsh, Präsident Wilsons hiesiger Kampagneleiter, berief sofort eine Konferenz ein, an der Bryan teilnahm.

Die Sozialisten.

Adolph Germer, der Nationalsekretär der sozialistischen Partei, spricht heute Abend in einer Versammlung im 23. Senatsbezirk zugunsten des sozialistischen Tickets. Die Versammlung findet im Hauptquartier 2725 W. Division Str. statt.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

Drastische Ordinanz abgesägt.

Lizensausschuß legt Ordinanz zu den Akten, die Ausschank bei Tänzen verbietent.

Mit allen gegen eine Stimme legte heute der stadträtliche Lizensausschuß den Ordinanzantrag Ald. Pretzels zu den Akten, der den Verkauf oder Verschank geistiger Getränke bei Tänzen überhaupt zu untersagen bestimmt war. Nur Ald. McCormick stimmte gegen den Antrag. Der Entwurf war das Produkt der Agitation im letzten Winter, die von der Womans Church Federation und ähnlichen Vereinigungen gegen Tanzhallen in Szene gesetzt worden war. Die Verbündeten Vereine und die liberalen Elemente überhaupt haben die Maßregel scharf bekämpft, da sie weit über das Ziel hinausschoß. Sie erklärten sich aber mit der Beseitigung anstößiger Tanzvergnügungen völlig einverstanden und boten ihre tatkräftige Mitwirkung an.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
— Basement —

Zeitgemäße Auslage von 500 Damen- und Mädchen-

Neue Herbst-Suits zu $15 und $18.75

In einem Verkauf, der Werte von außerordentlicher Art bietet.

Alle die Vorzüge dieser Suits werden beinahe überschattet von der Tatsache, daß solche ungewöhnlichen Werte ermöglicht wurden durch verschiedene vorteilhafte Einkäufe zu Beginn der Saison — gerade zu der Zeit, wo so Viele ihre neuen Suits für den Herbst aussuchen.

Die Stoffe— Checked Velours, Gabardines, Poplins, Serges und Cheviots speziell beliebt.

Die Farben— Navy blau, schwarz, grün, braun, Plum u. Burgundy in diese Assortements eingeschlossen.

Der Besatz— Velvet, Plush, Braid, Knöpfe und fancy Stitching, vorteilhaft verwandt.

Gut geschneidert und gefüttert mit schwerem Satin oder Peau de Cygne Seide, Damen u. Mädchen Größen

Von den vierzehn verschiedenen Facons, welche in dieser großen Auslage zu $15 und $18.75 enthalten sind, geben die fünf abgebildeten ein Beispiel.

Basement—Oestlicher Raum.

Wie gewonnen, so zerronnen.

Bürgen für Helen Evers müssen ihre Gebühren herausrücken.

Die Leute, welche Geld gesammelt hatten, um Helen Evers, ein angebliches Mitglied der Erpresserbande, mit einer Bürgschaft zu versorgen, wurden gestern von Bundesrichter Landis angewiesen, das Geld den Spendern zurückzugeben, und haben auch bereits angefangen, das zu tun. Der Richter erklärte kürzlich, die Bürgschaft sei keine 50 Cents wert. Die Bürgen, Jakob Miller und Isaak Harris, waren vor dem Richter, der sie verhörte und ihnen dann sagte, sie sollten sich nie wieder in seinem Gericht sehen lassen. Beide mußten das Geld, das ihnen für die Bürgschaftsleistung gezahlt worden war, beim Gerichtsschreiber abgeben.

Die dritte Bürgin, Christina Gaffney, legte durch ihren Anwalt Eugen A. Moran Protest gegen die Verfügung des Richters ein, was ihr aber nichts nützte, denn auch sie mußte die $100, die sie für ihre Dienste erhalten, dem Gerichtsschreiber übergeben.

Charles E. Erbstein, Anwalt der angeblichen Erpresser Buda Godman und Homer T. French, erwirkte gestern bei Bundeskommissär Foote, mit Zustimmung der Distriktsanwaltschaft, eine Herabsetzung der beiden Bürgschaften von $25,000 auf $10,000.

Jagd auf angebliche Bahndiebe.

Einer von ihnen ist schließlich dingfest gemacht worden.

Sonderpolizisten der Illinois Zentralbahn bemerkten heute Morgen, als ein Güterzug in die Rangirhöfe der Bahngesellschaft einfuhr, an der 13. Straße, wie zwei Kerle aus einem Güterwagen schauten und sich eilends versteckten, als sie der Beamten ansichtig wurden. Dies kam den Polizisten verdächtig vor, sie folgten deshalb dem Zuge und suchten die Kerle zu stellen, diese verließen darauf jedoch den Wagen und entflohen. Die Polizisten machten darauf Jagd auf sie, und es gelang ihnen auch, einen der Burschen, der sich Peter Ferry nennt, festzunehmen. Man nimmt an, daß er ein Mitglied einer Bande von Bahndieben ist, welche aus den Wagen der American Expreß Co. im Laufe des verflossenen Jahres Waaren im Werte von vielen tausend Dollars stahlen.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Graue Chinchilla Mädchenmäntel

Zweiter Floor

Ein guter warmer Coat für das kleine Mädchen, 6 bis 10 Jahre, von feiner Sorte grauem Chinchilla, mit 2 Patch Taschen und breitem Gürtel, Freitag für **4.98**

Kleider für Kinder

Gingham und Galatea, Odds und Ends von 1.50 u. 1.98 Sorten; 6 bis 14 Jahre Größen, **1.00**

Sweater Coats, 1.85

Blusen zu 1.00

Blousen von Crepes, Aces, Seide und Chiffon. Zu $3.00 und $4.00 verkauft, die Größen sind aber angebrochen und sie haben einige kleine Fehler. Alle Größen sind in der Partie, aber nicht in jeder Facon. So lange der Vorrat reicht, zu **1.00**

Zwei wunderbare Partien in Sweater Coats zu einem Preis, wie er nie zuvor von uns geboten wurde. Fiber Coats für Damen, $3.00-Werte, zu 1.85.

Reinwollene Sweater Coats für Mädchen, — nur in Cardinal, Größen 32 bis 34, $2.00 Wt., speziell, zu 89c.

Verkauf von Seidenstoffe-Restern

10,000 Yards von schlichten und fancy Seidenstoffresten, 36 bis 40 Zoll breit, bestehend aus Crepe de Chines, Georgettes, Poplins, Messalines, Chiffon Taffetas, fancy Seidenstoffen, gestreiften Taffetas, Peau de Cygnes, schwerer Faille usw. Alles in beliebten Längen, — in schwarz und farbig. Zwei Partien. Auswahl, die Yard... **55c** und **98c**

Erster Floor.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe

75c neue Herbst-Kleiderstoffe, einschließlich Storm Serges, Nun's Veilings, franz. Serges, Panama usw., in einer großen Auswahl von Farben und in schwarz, — die Yard für **59c**

1.25 und 1.50 reinwollene Stoffe — französ. Serge, Poplins, Storm Serges, Novelty Gewebe, Chudda Cloths und andere Stoffe; 42 bis 54 Zoll breit, — die Yard zum Preise von **97c**

$1 bis 1.50 reinwollener Voile, im Auslande gefärbt, ausgezeichnetes Gewebe, 42- bis 44zöll., nur in schwarz, die Yard für **69c**

Gefährdete Menschenleben.

Das Feuer wurde aber gelöscht, nachdem es $800 Schaden angerichtet hatte.

In der Anlage der Tapetenimporteure und Malerutensilienhändler T. N. Bony-Benson Company, Nr. 356—360 W. Chicago Ave., brach heute früh Feuer aus, das unheimlich schnell um sich griff und das Leben der Bewohner des 3. Stockes: Samuel Gore und Orpheus Lezinnio nebst Familie gefährdete, aber gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $800 Schaden angerichtet hatte. Detektivsergeant Henry Hansen von der Wache an der Chicago Ave., der zufällig in der Nähe war, bahnte sich durch Rauch und Flammen seinen Weg nach dem 3. Stock und war Gore, dessen Frau und den vier kleinen Kindern des Ehepaares behilflich, die Straße zu gewinnen. Lezinnio, der rechtzeitig erwacht war, hatte schon seine Frau und die beiden kleinen Kinder in Sicherheit gebracht. Inzwischen war auch die Feuerwehr eingetroffen. Dieser gelang es einer Explosion der Oel- und Farbvorräte vorzubeugen und ein verheerendes Umsichgreifen der Flammen zu verhüten. Die siebenjährige Theresa Laski, deren Eltern im angrenzenden Hause wohnen, war durch den Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt, im Hemd auf die Straße geeilt. Sie kauerte fröstelnd in einem Torwinkel, als ein Polizist sie fand und sich ihrer annahm. Die Entstehungsursache des Feuers hat noch nicht ermittelt werden können.

Sieht verdächtig aus.

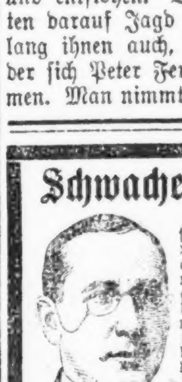
Unbekanntes Mädchen, das Quecksilbersublimat verschluckte, im County Hospital.

Von einem Manne, der sich wieder drückte, ehe seine Persönlichkeit festgestellt werden konnte, wurde heute gleich nach Mitternacht ein etwa 24jähriges Mädchen, das, wie angenommen wird, Norma Hale heißt, in einem Kraftwagen nach dem Countyhospital gebracht. Die von den Aerzten vorgenommene Untersuchung ergab, daß das Mädchen an einer schweren Vergiftung leidet, hervorgerufen durch Quecksilbersublimat, und daß ihr Zustand ein äußerst bedenklicher ist. Da die Unglückliche bisher nicht vernehmungsfähig war, konnte auch ihre eigentliche Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden. Die Polizei fahndet inzwischen auf den Mann, der sie nach dem Hospital brachte.

Selbstmord einer Frau.

Die 36 Jahre alte Frau Anna Schmidt, 5805 S. Ada Straße, hat sich heute durch einen Schuß in den Kopf getötet. Die Ursache der Verzweiflungstat ist unbekannt.

Schwache Männer!



Nur der starke Mann siegt im Lebenskampf. Wenn Ihr schwach seid, erfahrt, was Euch fehlt und werdet stark und gesund. Wer die Gesetze der Natur übertritt, muß die Strafe zahlen, außer er wird geheilt. Wenn Ihr an der Strafe leidet wie verlorene Manneskraft, Absonderung und Schwächungen des Systems, geheimen Beschwerden, zugezogenen Krankheiten, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüren, Krampfaderbruch oder irgend einer Krankheit vitaler Organe, Nervosität, Schmerzen oder Pein, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwund, Gedanken-Verwirrung oder irgend einer Krankheit der Haut oder Blase,

Kommt zu mir.

Meine Methoden sind lange erprobt und erfolgreich. Ich untersuche Euch frei und gebe Euch meine ehrliche Meinung über Euren Fall. Wenn Ihr in Behandlung tretet, sind die Kosten mäßig. Ich verabreiche 606 und 914. Alles vertraulich.

Dr. E. N. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Str.
Tägl. 9 Vorm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags bis 9 Abds. Sonntags 9—12.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Coat-Verkauf

Bargain-Basement

Coats für Damen und Mädchen, reguläre $12.50 und $22.50 Werte, zu $9.98.

Elegante wollene Velour Coats, fancy gemischte Cloakings, prachtvolle Seide Corduroy Coats, moderne Cheviot Tuch Coats, neueste [illegible] — die neuesten Farben der Saison, schwarz, navy, grün, braun [illegible]. Größen 16 bis 46, zu

9.98

Yardstoffe

Bargain-Basement

$1.25 yardbreite schwarze reinseidene Kleider-Satins u. yardbreite schwarze reinseidene Chiffon Taffetas, — sehr dauerhafte Qualitäten, Yard 88c

79c yardbreite Seide Poplins, reicher, glänzender Finish, hübsche Stoffe für Suits, Skirts u. s. w., große Auswahl von populären Farben — speziell, die Yard 65c

40zöllige Novelty Plaid Worsted Suitings, schöne Plaids für Misses- und Kinderkleider; reguläre 69c Werte, speziell für morgen, die Yard zu 55c

65c doppeltbreite reinwollene Storm Serges und reinwollene Seide-finished Henriettas, — in voller Auswahl von Straßenschattirungen und in schwarz; großer Bargain zu, Yard 49c

10c schwere Shaker-Flanelle, in weiß, rosa und blau, extraschwere Qualität, Fabrikenden, bis zu 10 Yard — Freitag, Yard 7½c

Für Knaben

Bargain-Basement

Großer Verkauf von Winter-Ueberziehern und Anzügen für Knaben am Freitag zu 2.98.

Darunter sind viele 3.95 Werte. Ein Teil der [illegible] Partien von Ueberziehern sind bis zu 4.50 wert. [illegible] Größen, zu

2.98

Juliets zu 88c

Bargain-Basement

Vici Kid Tip Juliets für Damen; Vici Kid Common Sense Juliets für Damen, einfache Zehen; Vici Kid Front Elastic niedrige Schuhe für Damen; Felt Juliets für Damen, mit Band garnirt, schwarz und farbig; Vici Kid Arm Chair Slippers für Damen.

Auswahl von diesen und vielen anderen Partien Freitag zu...... 88c

Seidene Sammet Hüte

Bargain-Basement

Für Freitag offeriren wir "Special" in ungarnirten Seidensammet Hüten, in einem großen Assortment von Fassons und Farben. Nicht ein Hut in dieser Partie sollte für weniger als $1.95 verkauft werden; solange der Vorrat reicht, Freitag zu

1.39

Gardinen-Set

Bargain-Basement

Dutch Marquisette Gardinen, in weiß, cream oder Ecrufarbe, mit hübschen Rändern an der Seite und unten; haben schöne Center Valance; ganz gesäumt und fertig für die Stange; speziell, das Set zu 1.39

Die Not in Ostpreußen.

Richter Alfred K. Nippert's hochinteressanter Bericht über seine Reisen durch Ostpreußen. — Amerikanische Hilfstätigkeit wird in Ostpreußen großen Wirkungskreis finden.

Ein anschauliches Bild der großen Not in Ostpreußen, an dessen Wiederaufbau bekanntlich auch der amerikanische Zweig des Reichsverbandes Ostpreußen-Hilfe, die „Ostpreußen-Hilfe der Ver. Staaten", 17 Battery Place, New York City, so regen Anteil nimmt, gibt der soeben den Direktoren der Ostpreußen-Hilfe unterbreitete Bericht Richter Alfred K. Nippert's, von Cincinnati, Ohio, der im Interesse des amerikanischen Hilfswerks Ostpreußen bereiste und dort ein weit größeres Feld für die amerikanische Hilfstätigkeit fand, als es bisher bekannt war.

Nicht nur auf Ragnit, Goldap, Allenburg und Neidenburg soll sich die von Amerika für Ostpreußen kommende Hilfe beschränken, sondern man will weiter gehen und den Notleidenden überall in Ostpreußen die helfende Bruderhand bieten, wo die deutschen Städte nicht helfen können. So werden die amerikanischen Sammlungen der Ostpreußen-Hilfe an vielen Orten den Aermsten der Armen zum Segen werden, viel Tränen trocknen und in der Linderung der größten Not ihren Zweck voll und ganz erfüllen.

Richter Nippert's Bericht ist vielumfassend und gründlich, ein Dokument, das zeigt, wie sehr der Cincinnatier Richter von seiner Aufgabe erfüllt war und welch' große Mühe er auf das Studium der Verhältnisse in Ostpreußen verwendete, um tatsächlich jene Distrikte herauszusuchen, die der Fülle der deutschamerikanischen Liebe besonders bedürfen.

Der Richter schildert zu Anfang seine Besuche beim Präsidenten Wilson und Col. Roosevelt vor seiner Abreise. Beide hätten sich für seine Aufgabe sehr interessirt, wenn sie auch von den wirklichen Zuständen in Ostpreußen nur wenig wußten, das den Tatsachen entsprach. Präsident Wilson äußerte indessen den Wunsch, — einen besonderen Bericht des Richters über die Verhältnisse, wie er sie in Ostpreußen fände, — in Empfang zu nehmen, und dieser Bericht ist jetzt in der Ausarbeitung begriffen.

Von den leitenden Männern in Deutschland ist Richter Nippert allerorts mit offenen Armen empfangen worden. Das deutsche Volk war hocherfreut über die rege Anteilnahme der Deutsch-Amerikaner an der großen Not in Ostpreußen, und wiederholt wurde dem Richter bedeutet, daß gerade dieser Zweig der Hilfstätigkeit in Amerika viel dazu beigetragen habe, in der kritischen Zeit die Bande der Freundschaft zwischen Deutschland und Amerika fester zu knüpfen.

Der deutsche Kaiser, der jetzige Chef des Großen Generalstabes, von Hindenburg, der deutsche Reichskanzler von Bethmann Hollweg, der Minister des Auswärtigen von Jagow, Unterstaatssekretär Zimmermann und viele andere leitende Männer begrüßten das Eintreffen Richter Nippert's mit großer Befriedigung und nahmen an seinen Studien in Deutschland regen Anteil.

In Begleitung Freiherrn von Luedingshausen's, des geschäftsführenden Vorsitzenden des Reichsverbandes Ostpreußen-Hilfe, und Regierungsrats Sänger's trat Richter Nippert seine Reise durch Ostpreußen an, nachdem auch der amerikanische Botschafter in Berlin, Herr James G. Gerard, sich mit der Aufgabe des amerikanischen Abgesandten vertraut gemacht und ihm jede Unterstützung geleistet hatte. Der deutsche Reichskanzler hatte vorher noch Gelegenheit gehabt, dem amerikanischen Richter seine Anerkennung für die amerikanische Generosität und für die aufopfernde Arbeit der Ostpreußen-Hilfe der Ver. Staaten im Interesse der Notleidenden in Ostpreußen zum Ausdruck zu bringen.

Richter Nippert führt dann in seinem Bericht u. a. folgendes aus:

„In Königsberg traf ich zum ersten Male mit Herrn von Batocki, dem damaligen Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen zusammen, der mir einen vorzüglichen Situationsbericht über Ostpreußen gab und sich uns auf der Inspektionstour durch die zerstörten Gegenden Ostpreußens anschloß. Ich machte auch die Bekanntschaft des Generalsuperintendenten Schöttler, der mir recht wertvolle Angaben über den Wiederaufbau zerstörter Kirchen und Pfarrhäuser in den drei Regierungsbezirken Königsberg, Gumbinnen und Allenstein machte.

Auf einem Spezialzuge fuhren wir an die Ostfront und ins Hauptquartier des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, als dessen Gast ich zwei Tage zubrachte. Als einer der Protektoren der Ostpreußen-Hilfe bekundete von Hindenburg ein tiefgehendes Interesse für das Wirken der amerikanischen Hilfsaktion und ersuchte mich, allen, die in irgendeiner Weise zum Wiederaufbau der zerstörten Provinz beigetragen haben, seinen aufrichtigsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Von der Front ging es wieder auf deutsches Gebiet zurück, und zwar zuerst nach Eydtkuhnen, das die Russen bei ihrem Rückzuge im August und September 1914 fast gänzlich zerstörten. Auch Stallupönen und die Gegend zwischen Stallupönen und Gumbinnen, sowie die Dörfer und Güter des Gestüts in Trakehnen, das ich mit Herrn von Batocki und Graf Lambsdorff besuchte, boten ein trauriges Bild der Verwüstung. Zwischen Gumbinnen und Ragnit waren die Spuren der furchtbaren Kämpfe noch nicht völlig verwischt und auch hier konnte ich enorme Schäden beobachten.

Dem Kreise Ragnit, dessen Patenschaft die Deutsch-Amerikaner ja übernommen haben, widmete ich begreiflicherweise ganz besondere Aufmerksamkeit. Das Territorium von Ragnit am nördlichen Ufer des Memelstromes, dessen geographische Lage einem Bärenfell nicht unähnlich sieht, hat in ganz furchtbarer Weise gelitten. Stadt und Kreis Ragnit hatten zu Friedenszeiten eine Einwohnerzahl von 55,338. Im Kreise befinden sich 301 kleine Dörfer. Der nördlich der Memel belegene und von mir als Bärenfell bezeichnete Distrikt hatte eine Einwohnerzahl von 5700. Hier hausten die Russen wie die Vandalen. Von den zurückgebliebenen fünftausend Greisen, Frauen und Kindern schleppten die Kosaken im Winter 1914—15 etwa 2800 Frauen und Kinder in russische Gefangenschaft. Die bedeutendsten Dörfer in dem genannten Distrikt sind Schmaleningken, Wischwill, Paulinen, Schustern und Augsgirren. Kleine Dörfer wie Schillehnen wurden völlig dem Erdboden gleichgemacht.

Gerade in diesem Distrikt ist die Errichtung einer Kriegsheimat für die blinden und verkrüppelten Krieger und die Wittwen und Waisen gefallener deutscher Soldaten äußerst wünschenswert. Dieses Heim dürfte einen Kostenaufwand von etwa 350,000 Mark bedingen und soll bei Wischwill errichtet werden. Kleine Eigenheime mit einem Stück Land, auf dem eine Wittwe und ihre Kinder genügend bauen können, um ihr kärgliches Dasein zu fristen, sollen die Kriegsheimat umgeben, welche übrigens auch den Unglücklichen, die aus der russischen Gefangenschaft zurückkehren und an Körper und Geist gebrochen sind, als Obdach dienen soll. Für ein solches Institut ist eine absolute Notwendigkeit vorhanden und der Plan sollte zur baldigen Durchführung gelangen. Außer den Kosten für den Bau etc., sollten etwa 150,000 Mark vorhanden sein, um den zurückgekehrten Unglücklichen das Allernotwendigste, wie Kleidungsstücke, Nahrungsmittel etc. zu beschaffen. In anderen Teilen des Kreises Ragnit ist Hilfe in großem Maßstabe ebenso erforderlich, sei es durch den Wiederaufbau zerstörter Güter oder teilweise zerstörter Dörfer.

Im Regierungsbezirk Gumbinnen, hart an der russischen Grenze, liegt Goldap, wo die Verwüstungen ebenfalls schlimmster Natur sind. Auch hier soll eine Kriegsheimat umgeben von zehn Eigenheimen errichtet werden. Etwa 350,000 Mark sind für diesen Zweck erforderlich. Die Stadt Goldap, vor und nach der Besetzung durch die Russen furchtbar verwüstet, bedarf gleichfalls der weitgehendsten Unterstützung. Etwa hunderttausend Mark könnten viel zum Wiederaufbau von Häusern in den zerstörten Stadtteilen beitragen. Auch eine große amerikanische Kolonie von freundlichen, praktischen Einzelheimstätten wäre hier am Platze, und Pläne für die Errichtung einer solchen durch die Unterstützung der Freunde und Gönner der Ostpreußen-Hilfe der Ver. Staaten sind bereits ausgearbeitet worden. Sowohl hier wie auch in Ragnit könnte viel Not gelindert werden, wenn die Amerikaner etwa 50,000 Mark zur Verfügung des Landrates stellten. In diesem Distrikt liegen auch die einst wunderhübschen Dörfer Groß-Rominten und Klein-Rominten, wo der Kosak unmenschlich hauste.

An Goldap angrenzend liegt Darkehmen, dem Landrat von Martius unterstellt. Auch hier soll eine Kriegsheimat mit einem Kostenaufwand von 300,000 Mark erstehen, doch sind außerdem noch etwa 20,000 Mark für die Kirche in Sodehnen erforderlich. In diesem Kreise ist das Dorf Sobrost fast dem Erdboden gleich gemacht. Etwa 30,000 Mark würden viel Not in Familien lindern, die des Ernährers beraubt wurden.

Angerburg braucht 50,000 Mark für ein Kriegsinvalidenheim.

Das Rote Kreuz in Ostpreußen, das Krankenpflegerinnen nach allen Teilen der Provinz sendet, wo sie gute Dienste leisten, gebraucht etwa 50,000 Mark.

Im Kreise Labiau wäre mit etwa 50,000 Mark die Kirche in Laukischen zu errichten. Dieses Dorf bedarf der größten Unterstützung, da die Kosaken hier in scheußlichster Weise ihrer Zerstörungswut freien Lauf ließen. In Labiau selbst wären zehn Einzelheime zu errichten mit einem Kostenaufwand von vielleicht 60,000 Mark.

Die zerstörte Kirche in Allenburg im Kreise Wehlau könnte mit etwa 50,000 Mark wieder aufgebaut werden. Diese Kirche, sowie diejenige in Laukischken sind der besonderen Fürsorge des Kirchenkomites der Ostpreußen-Hilfe zu empfehlen.

Ein herrliches Werk der Liebe könnte im Kreise Fischhausen in unmittelbarer Nähe der Ostsee eine Stätte finden. Hier soll ein Sanatorium für Kinder, die mit Tuberkulose behaftet sind, erstehen. Unter den nach Rußland verschleppten Kindern werden viele in der Verbannung von dieser Krankheit erfaßt worden sein, und ihnen die Möglichkeit zu bieten, in der frischen Seeluft wieder zu gesunden, wäre eine herrliche Aufgabe. Eine Beisteuer von 50,000 bis 100,000 Mark für diesen Zweck würde dankbare Anerkennung finden.

Der Kreis Neidenburg ist der amerikanischen Hilfe ebenfalls sehr bedürftig. Ein Teil der Kämpfe in der historischen Schlacht von Tannenberg spielte sich in und in der Nähe der Stadt Neidenburg ab. Dicht an der russischen Grenze gelegen war Neidenburg das Zentrum der Zerstörungen. Seine prachtvolle Kirche ist heute ein Trümmerhaufen. Etwa 180,000 Mark werden für den Wiederaufbau des Gotteshauses benötigt.

In der Stadt selbst liegen fast alle Wohnungen am Marktplatz in Trümmern. Es wird beabsichtigt, den Marktplatz und die ihn umgebenden Häuser im altdeutschen Stil wiederaufzubauen, und ein Beitrag von 200,000 Mark zu den Kosten für die Durchführung dieses Planes wäre sehr erwünscht. Auch eine amerikanische Kolonie, ähnlich wie in Ragnit und Goldap, soll hier errichtet werden. Jedes der Häuser wird etwa 6000 Mark kosten und ihre Zahl ist nicht beschränkt.

In Heidekrug werden etwa 10,000 Mark für die sehr armen Einwohner benötigt.

Während der Krieg fortdauert, ist es noch nicht möglich, das große Maß der in Ostpreußen herrschenden Not völlig zu erkennen. Es bleibt so viel zu tun übrig, was die Regierung nicht vollbringen kann. So mancher armen und durch den Krieg schwer geschädigten Familie muß geholfen werden. Es gibt viele Gegenden in Ostpreußen, in denen Kolonien von Einzelwohnungen nach den amerikanischen Plänen errichtet werden könnten.

Rettung der Verschleppten.

In Verbindung mit der weitgehenden Unterstützung, welche die amerikanische Ostpreußen-Hilfe den Notleidenden in Ostpreußen durch den Beistand ihrer Freunde und Gönner zu leisten im Stande sein wird, möchte ich nochmals die Aufmerksamkeit auf das Schicksal der Tausende von Frauen, Kindern und Greisen lenken, die aus Ostpreußen von Kosaken nach russischen Konzentrationslagern und nach Sibirien geschleppt wurden und bisher noch nicht zurückgekehrt sind.

Die deutsche Regierung hat bisher vergeblich um die Auslieferung dieser Unglücklichen nachgesucht, so daß es von größtem Werte sein dürfte, wenn wir als amerikanische Bürger die russische Regierung durch unsere Regierung in Washington bewegen könnten, noch vor Eintritt des Winters diese Tausende von Frauen und Kindern freizugeben, die in den Lagern einem sicheren Tode entgegensehen.

Ein besonderer Bericht für Präsident Wilson in dieser speziellen Angelegenheit wird demnächst unterbreitet werden. Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn durch die Vermittelung der amerikanischen Ostpreußen-Hilfe diese Unglücklichen wieder nach ihrer Heimat gelangen und dort jede nötige Unterstützung finden könnten.

Zum Schlusse möchte ich noch betonen, daß der deutsche Kaiser Allen, die zu dem Werk der Ostpreußen-Hilfe beitragen, für diesen Dienst der Nächstenliebe seinen herzlichsten Dank ausspricht und mich persönlich beauftragte, diesen Dank den amerikanischen Freunden des Hilfswerks zu überbringen, die sich in so edler Weise in den Dienst der Wohltätigkeit stellten."

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

Feuerverhütungstag.

Der Tag des großen Brandes wird im ganzen Lande begangen.

Der kommende Montag, der 9. Oktober, ist der Jahrestag des großen Brandes von Chicago im Jahre 1871. Die Erinnerung an dieses Ereigniß und an die Lehren, die es gegeben, wird im ganzen Lande gepflegt, als „Feuerverhütungstag" ist dieser Jahrestag in die Reihe der Gedächtnißfeiern aller Staaten übergegangen. Er dient der wichtigen Aufgabe, den Reichtum des Landes auch durch Verhütung von Sachschaden und von Schaden an Leib und Leben durch Brände zu konserviren. Wie notwendig das ist, lehren ein paar Zahlen. Die Brandschäden in den Vereinigten Staaten und Kanada im Jahre 1915 betrugen $184,989,100, und in den neun Monaten des laufenden Jahres $163,535,220, beinahe $50,000,000 mehr als in denselben neun Monaten des Vorjahres. Dreiviertel dieser ungeheuren Verluste hätten sich bei Anwendung vernünftiger Vorsicht seitens der Bürger und der Stadtbehörden leicht vermeiden lassen.

Bei Bränden kommen alljährlich etwa 5000 Menschen ums Leben und etwa 50,000 zu Schaden. Während in den Vereinigten Staaten der Jahresverlust durch Brände $2.50 auf den Kopf der Bevölkerung beträgt, kommen in Europa nur 35 Cents auf jeden Einwohner, weil man dort weniger nachlässig ist und besseren Schutz gegen Feuersgefahr anwendet.

Es ist also sehr angebracht, daß die Staatsgouverneure in den auf den Feuerverhütungstag bezüglichen Proklamationen die Bürger zur Achtsamkeit auffordern, und Belehrung der Kinder in den öffentlichen Schulen und des Publikums durch geeignete Veranstaltungen empfehlen. Wenn die Zahl der Brände sich verringert, wird auch die Versicherungsrate sinken.

Erschlagen.

Polizei bemüht sich jetzt, die Mörder dingfest zu machen.

John F. Pope, Nr. 127 S. Sangamon Straße, und sein Bruder James L. Pope standen gestern Abend vor einer in der Nähe ihrer Wohnung befindlichen Wirtschaft, als ein Mann, der aus der Wirtschaft kam, ihnen eine unflätige Bemerkung zurief. Die Brüder verbaten sich das, worauf der Raufbold sie tätlich angriff und zwei andere Kerle herbeirief, die auf der anderen Seite der Straße standen. Die Drei fielen hierauf vereint über die Brüder her, und versetzten John Pope einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß er mit gebrochener Schädeldecke bewußtlos zusammenbrach. Als die Polizei eintraf, lagen beide Brüder auf dem Straßenpflaster. Sie wurden nach dem Countyhospital überführt, wo John heute Morgen starb. James Pope, dessen Verletzungen nicht gefährlich waren, schloß sich den Detektivesergeanten Burns und Carmody an, nachdem seine Wunden verbunden waren, und alle Drei suchten die Nachbarschaft nach den Raufbolden ab, konnten aber bisher keine Spur von ihnen finden.

Soll Kriegsgefangene beobachten.

Dr. A. H. Roler von Evanston der amer. Botschaft in Berlin zugewiesen.

Dr. A. H. Roler von Evanston ist von Staatssekretär Lansing der Amerikanischen Botschaft in Berlin zugeteilt worden. Da während der Kriegszeit der amerikanische Botschafter in Berlin die Interessen Englands vertritt, so ist die Botschaft auch für etwaige Beschwerden englischer Kriegsgefangenen in Deutschland zuständig. Dr. Rolers Aufgabe wird es sein, die Lage der englischen Kriegsgefangenen zu beobachten und auch den deutschen Kriegsgefangenen in Rußland seine Aufmerksamkeit zu schenken. Dr. Roler ist der Sohn des verstorbenen Dr. E. O. Roler, der bereits unter General Sherman Generalarzt des 15. Armeekorps war. Er fährt am 12. Oktober via Kopenhagen nach Berlin.

Es machte einen gesunden Mann aus ihm

Ein Bewohner von Pullmann (Ill.) gibt vor dem Plant Juice Mann in dem Laden der Public Drug Co. ein wichtiges Zeugniß ab.

Der Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, wo die Bedeutung des neuen Kräuter-Magenmittels, Plant Juice, erklärt wird, ist seit den letzten paar Tagen ein Schauplatz regen Interesses und Lebens. Viele Leute sprechen voller Dankbarkeit dort vor, um dem Plant Juice Mann für die guten Dienste zu danken, die sein Mittel ihnen leistete.

Das nachstehende, unterzeichnete Zeugniß wurde neulich von Herrn George Henderson, Nr. 37 Perrie Str., West Pullmann, Ill., abgegeben. Dieser ist ein bekannter Angestellter der West Pullman Car Co. und hat viele Freunde und Bekanntschaften hier. Er sagte:

„Seit zehn Jahren habe ich am Magen gelitten und hatte es mit allen möglichen Arten von Arzneimitteln versucht, aber Nichts schien mir zu helfen, bis ich Plant Juice einzunehmen begann. Mein Magen war so schwach, daß ich kaum irgend eine feste Speise zu mir nehmen konnte. Ich konnte Nachts nicht schlafen, hatte Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, und mein Mund war voll von Krebsgeschwüren. Ich war so schwach und nervös, daß ich kaum umhergehen konnte, und man sagte mir, daß es mit mir nie mehr würde besser werden. Ich hatte so viel von Plant Juice gelesen und gehört und von dem Nutzen, den es in und um Chicago stiftete, daß ich schließlich eine Flasche holte, um es damit zu probiren. Ich verspürte Erleichterung nach der ersten Flasche und, nachdem ich damit fortgefahren habe, es einzunehmen, kann ich jetzt jede Art von Speisen zu mir nehmen und ich bin im Stande, sie zu verdauen. Ich schlafe gut, bin nicht nervös oder matt und die Geschwüre in meinem Munde sind verschwunden. Plant Juice hat mich zu einem gesunden Mann gemacht, und ich kann es gar nicht genug loben."

Es gibt zahlreiche Symptome dieses Leidens, das durch Plant Juice geheilt werden kann. Tatsächlich kann irgend eines der Nachstehenden anzeigen, daß der Magen erkrankt ist: Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, schlechter Atem, Migräne, pochende Kopfschmerzen, Nachtschweiße, schlechter Blutumlauf, jenes Gefühl der Mattigkeit, Hartleibigkeit, eine belegte Zunge und eine schlechte Gesichtsfarbe.

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Heutiger Preis für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Mark 100	$18.50
Kronen 100	$13.00

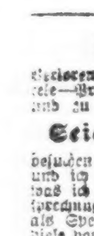
State Commercial & Savings Bank
1935 Milwaukee Avenue.
Chicago, Jll. Tel. Humboldt 46. [illegible]

— Gegründet 1860 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER.
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.
3oftbidosa*

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benütze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
34 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
[illegible]

Gummistrümpfe, Leibbinden



In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12.
11no,boson*

Jetzt ist die Zeit
während Oktober: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.00 bis $4.50. Tel. gemacht. Bezahlt n. mit nicht. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. [illegible])
State und Adams (gegenüber von The Fair), Dr. Lyman, Mgr.
[illegible]

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Proz. das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „The Prinzeß Pat".
Cort. — „Fair and Warmer."
Imperial. — „The Millionair's Son and The Shop Girl."
National. — „Which Shall I Marry?"
Olympia. — „Common Clay."
Powers'. — „Please Help Emily."
Illinois. — „Pom Pom."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burzlepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — Knaben — Verlangt: über 16 Jahre alt. Müssen die Grammarschule durchgemacht haben, für Office- und innere Messenger-Arbeit. Eine gute Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten. John M. Smyth Merchandise Co., Washington Blvd., Ecke Union Straße. 4okt1wX

Verlangt: Sofort, Möbeltischler für feine Arbeit. Chicago Wood Carving Co., 1509 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge für ein paar Stunden Arbeit Nachmittags. Nachzufragen beim Cirkulator, Abendpost Office, 223—225 W. Washington Str. 3ok*

Erstklassige Verkäufer verlangt. Für ein absolut gut eingeführtes Kaffee- und Tee Engrosgeschäft werden reelle Männer, nur wirklich erstklassige Verkäufer, verlangt für außerhalb Chicago; hoher Lohn. Antworten unter A. 24, Abendpost. 5okt1wX

Verlangt: Knaben, 15 bis 17 Jahre alt, permanente Stellung und guter Lohn. Nachzufragen: Albert Pick & Co., 1200 W. 35. Straße. mido

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgeteten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeitshilfe" A. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*

Verlangt: Butchers. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen; stetige Arbeit und guter Lohn. 158 E. Grand Ave. dimido

Verlangt: Laufburschen. Rockwell - Barnes Co., 823 So. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Stallmann, um Nachts zu arbeiten. Einer der auf der Südseite wohnt, vorgezogen. Guter Lohn. 329 West 24. Place. dimido

Verlangt: Junge für Arbeit in Molkerei. — 1933 No. Mozart Straße. dimido

Verlangt: Wagen Holzarbeiter, Body Builders und Helpers. Wahman & Murphy Co., Lake und Sangamon Str. dimido

Verlangt: Ein junger Mann, um Orders einzuholen und im Meat Market zu helfen. Guter Lohn. 5512 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters an Wagen-Arbeit. Bolz Bros., 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann, der mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut ist; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Referenzen. Adr.: A 288 Abendpost. dimido

Verlangt: Bauschlosser und Helfer; guter Lohn. 5814 S. Wood Str., Rentel Bros. dimido

Verlangt: Laufbursche. 2607 No. Halsted Str. dimido

Verlangt: Arbeiter für Strang-Färberei. — Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Artisten für Porzellan; Goldstreifenzieher, Säure-Aetzer und naturalistische Dekoratenre. Guter Lohn; stetige Arbeit. Rogers China Co., 215 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Carpenter und Carpenter-Helfer C. M. & St. P. Railway, Geleise-Hochlegung 1111 Bryn Mawr Ave. 3okt1wX

Verlangt: Anständiger Mann, um in Mühle zu helfen. Lohn $9 bis $10 wöchentlich und Zimmer. Joseph Lindner, Arlington Heights, Illinois. modimido

Verlangt: Chokoladen-Verpacker, erfahren, müssen über 15 Jahre alt sein. Nachzufragen: E. J. Brach & Sons, 543 N. Franklin Str. 30sp,1wX

Verlangt: Erfahrener Mechaniker an elektrischer Arbeit oder an Automobilen. The Motor Car Service Co., 526 Ost 35. Str. 29sp,1wX

Verlangt: Mann an Wurstlitodmaschine zu arbeiten, und extra geschickte Männer in Wurstfabrik zu arbeiten. Adr.: Major Bros. Packing Co., Mishawaka, Ind. 30sep1wX

Verlangt: Bäckergehilfe. 3641 West 12. Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Porter bei voller Beköstigung. 1659 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Junge in Apotheke. 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave. mido

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. okt41wX

Verlangt: Junge, 14 bis 15 Jahre, um zu helfen und das Papierschneiden zu erlernen. 310 W. Superior Str. mido

Verlangt: Junge, 14 oder 15 Jahre, um Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu verrichten. 310 W. Superior Str. mido

Verlangt: Guter Bauschlosser an Treppen-Arbeit. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. midofrsaso

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Gehilfen, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. Bolz Bros., 840 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Janitorgehilfe, $30, Kost und Zimmer. 1336 Columbia Ave. Steigt ab an Rogers Park Hochbahnstation und geht 3 Blocks südlich. mido

Verlangt: Stricker an großer 2½-Cut Strickmaschine. Gibraltar Knitting Mills, 1010 West 12. Straße. mi—son

Verlangt: Schneider, Buschelman, für alte und neue Arbeit, bei Julius Birkholz, West Chicago, Illinois, 30 Meilen vom Northw. Bahnhof. mido

Verlangt: Maschinenarbeiter für stetige Arbeit. Sprecht vor beim Supt. Curtis Door & Sash Co. 1414 S. Western Ave. midofr

Verlangt: Fuhrleute für Bau- und Heizmaterialien. Stetige Arbeit. Henry Freek Sons, 3135 Belmont Ave. mido

Verlangt: Junger Bäcker, 3. Hand an Kaffeekuchen und Cakes. 2733 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrener, starker Janitor-Helfer, $30 monatlich, Zimmer und Board. 1438 Pensicola Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Commercial Body Builders und Blacksmith Finishers. Available Truck Co., 1530 N. Kilpatrick Ave. mido

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen 1801 N. Lawndale Avenue, nahe North Ave. midofr

Verlangt: Mann, der Porterarbeit verrichten und als Packer tätig sein kann. Muß Erfahrung haben. Alter & Co., 165 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Lunchman und Porter für Saloon. 315 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen in Schuhfabrik. Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. midofr

Verlangt: Guter Junge an Cakes; Tagesarbeit. P. Henrici Co., 67 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Junge, um sich im Pelz-Shop nützlich zu machen. Großman & Phillips, 7 Ost Jackson Blvd. mido

Verlangt: Rockmacher, stetige Arbeit. 4512 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagen-Fuhrmann, muß ausländische Sprache sprechen. Gary Baking Comp., Gary, Ind. 4okt1wX

Verlangt: Aufwärter im Restaurant, sofort. — Nachzufragen: 1651 Wells Str. mido

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer, muß auch Pferde beschlagen können. Beständiger Platz. Nachzufragen bei Frank Lenzen, Milwaukee Ave., Niles, Illinois. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes—guter Lohn. 2034 West 35. Straße.

Verlangt. Cakesbäcker, erste Hand. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Stallmann. 2258 W. Taylor Str.

Verlangt: Laufjunge für Dental Laboratorium — Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 1555 W. Division Str. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelmann und Presser. Stetige Arbeit. 1058 E. 65. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Kalsominer. Nach 5 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 815 No. Lawler Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon; mit Kost und Zimmer. 4961 State Str.

Verlangt: Kleiner Junge, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Zu erfragen: 1515 Haddon Avenue. A. B. Polish Co. 5okt1wX

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 818 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 17 Jahren, der willens ist auf dem Milchwagen zu helfen; muß auf der Nordseite wohnen. Zu erfragen: 1614 Summerdale Ave. dofr

Verlangt: Guter Porter, der kochen kann und das Bartenden versteht. 2811 Lincoln Ave.

Verlangt: Hausmann für kleines Hotel. $20.00 monatlich nebst Zimmer und Board. 27 West Ohio Str.

Verlangt: Upholsterers, erfahrene Männer an hochfeinen Möbeln. Nachzufragen 608 Fulton Straße.
Marshall Field & Co., 3. Floor.

Verlangt: Schuh-Verkäufer: Gelegenheiten für ungefähr 10 tüchtige Verkäufer, in unserer Abteilung für Damenschuhe zu arbeiten. Permanente Stellung und guter Anfangslohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor, Office des Superintendenten.
Marshall Field & Co., Retail. dofr

Verlangt:—
Knaben
um das Geschäft im Juwelier-Arbeitsraum zu erlernen; gutes Gehalt für den Anfang, mit schneller Gelegenheit für Avancement. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Wabash Ave.-Gebäude, Juwelen-Arbeitsraum.
Marshall Field & Co., Retail. dofr

Verlangt: Lunchman, der am Tisch aufwarten kann. 3800 Madison Str.

Verlangt: Ein älterer anständiger Mann, um Saloon rein zu halten. Adr. A. 261 Abendpost.

Verlangt: Mann, in Fabrik zu arbeiten und das Heizen zu besorgen. 2011 Larrabee Str. dofrla

Verlangt: 2 Knaben, über 16 Jahre alt. $6 per Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Unverheirateter tüchtiger Mann als Helfer für Rosen und Nelken und andere Arbeiten. Stetige Stellung für den rechten Mann. Lohn $30, Board und Room. Adr.: Calvert Floral Co. dofr

Verlangt: Knaben für Kegelbahn, 4 Stunden den Tag. 4153 Armitage Ave. Tel. Albany 6060.

Verlangt: Painter-Helfer. 2208 N. Tripp Ave. Sprecht um 3 Uhr herum vor.

Verlangt: Erfahrene Porters und Fenster-Wäscher. Vorzusprechen 14. Floor.
Mandel Brothers
1 N. State Str.

Verlangt. Ein 16jähriger Junge, der das Maschinisten-Geschäft erlernen will. Kroeschell Bros. Ice Machine Co., 472 West Erie Str., Chicago. dofa

Verlangt: Junger erfahrener Mann als Bartender und am Tisch aufzuwarten. 6659 So. Halsted Str. dofrla

Verlangt: Cabinetmaker an Reparaturen von Store Fixtures. 628 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei oder drei junge, unverheiratete Leute finden dauernde Beschäftigung als Hausmänner. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Ein guter Feuermann findet dauernde Stellung im Alexianer Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Automobil Body Builders und Carriage Painters, sofort, neue und Reparaturenarbeit; stetige Beschäftigung bei höchstem Lohn. 3145 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann; dauernde Arbeit. 6409 N. Clark Straße.

Verlangt: Mann, der Kalsomine abwaschen und mit dem Pinsel hantiren kann. 2835 Division Straße, Apotheke. 'Phone: Humboldt 151.

Verlangt: Verkäufer, Deutscher, wundervolle Gelegenheit für jungen Mann, der das Auto-Verkaufen zu erlernen wünscht. Empfehlungen, Telephonnummer. Adr.: B 13 Abendpost. dofr

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, guter Lohn; stetige Arbeit. 21 Ost 22. Straße.

Verlangt: Porzellan-Dekorateur für Banding und Line Werk. Nachzufragen Morgens. Seht Mr. Laufmann bei Albert Pick & Co., 1200 West 35. Straße. 5okt1wX

Verlangt: Botengänger, 16 Jahre alt; gute Gelegenheit für geweckten Jungen. 1834 Clybourn Avenue. dofrla

Verlangt: Butcher; zwei gute Shoptender. 2334 W. Lake Str. dofr

Verlangt: 6 Schneider für alte und neue Arbeit. 1607½ Van Buren Str.

Verlangt: Ein oder zwei gute Carpenters. — 1937 Hancock Str.

Verlangt: Schmied und Schmiede-Helfer. 13549 Indiana Ave., Riverdale.

Verlangt: Fleißiger Janitor, ohne Kinder, für 18 Flats, Janitor-Wohnung, Südseite. Referenzen verlangt. 139 N. Clark Str., Zimmer 1705.

Verlangt: Junge Männer,
Knaben,
Wagen-Jungens,
Stock-Jungens,
Jungens für Wrapping.
Stetige Stellen und guter Lohn für den Anfang. Zu erfragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 Süd Racine Avenue. 16sp1mX

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen. M. Simon & Co., 821 Rees Str., nahe Halsted. dimido

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — 2046 West 21. Straße. midofr

Verlangt: Mann zum Flaschenwaschen. Anzufragen in der Office des Superintendenten von Morand Bros., 818—838 S. May Str. midofr

Verlangt: Carriage Holzarbeiter, 15 Benchmen, beste Löhne werden gezahlt; stetige Arbeit. — Lawder, 69. Str., nahe State. midofr

Verlangt: Ein guter Wagner. 2357 Clifton Ave., nahe Fullerton. mido

Verlangt: Guter Klempner und Gehilfe. 1935 West Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Mehrere Varnishers und Finishers an Stühlen in Westseite Fabrik. Stetige Stelle, erfahrene Männer verlangt. Nachzufragen bei Mr. Waller, 1515 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann für Holzarbeit. Derselbe muß schon an Maschinen gearbeitet haben. American Reel Co., 901—903 North Ave.

Verlangt: Nach Michigan, 2 gute Kleinmechaniker (Toolmakers), für gut bezahlte dauernde Arbeit, verheiratete Männer bevorzugt. Adr.: B 16, Abendpost. 5okt1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann um Fußböden zu fegen; muß sehr tätig sein u. stetig arbeiten können; Lohn $10. Zu erfragen in Superintendents Office.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Aufgeweckter Junge im Shipping Raum mitzuhelfen und Gänge zu besorgen; stetige Arbeit: ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Chicago Embroidery Co., 1715 West Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofr

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 So. Market Straße.

Verlangt: Knaben für leichte Assembling. 2431 West 14. Straße, 5. Floor, nahe Western Ave. dofrsa

Verlangt: Teamsters, sowie Männer zum Laden und Unladen von Lumber. Schöne, reinliche Arbeit und stetig für gute Leute. Auch ältere Leute angenommen. Heitmann Lumber Co., 5850 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Porter und Lunchman. 205 W. Van Buren Str.

Verlangt: Geschirrwäscher in Restaurant. 3002 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1616 Larrabee Straße.

Verlangt: Painter. Anzufragen nach 5 Uhr. 1943 Sheffield Ave.

Verlangt: Barbier, von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressing. 4938 W. Grand Ave. dofrla

Verlangt: Gute Blechinstrumenten-, gute Ziehharmonika- und Accordion-Arbeiter für Reparaturen von einem großen Chicagoer Geschäft gesucht. Volle Auskunft verlangt im ersten Brief über Erfahrung und Referenzen. Permanente Stelle. Adr.: B 130 Abendpost. dofrsaso

Verlangt: Schlächter, um in Wurstfabrik auszuhelfen und auch im Laden zu arbeiten. 1803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Cereal Miller, 708 N. Halsted Str., Ecke Superior. dofrsa

Verlangt: Porter in Saloon. 524 Sherman Straße.

Verlangt: Janitorhelfer. 2732 N. Kimball Ave.

Verlangt: Junge an Cakes; $14. 3603 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junger aufgeweckter Barporter. Flenna, 9—11 W. Monroe Str., 5. Floor.

Verlangt: Cellar Man in Wholesale Likör-Haus. Sprecht vor: 171 W. Randolph Str.

Verlangt: Schlächter, 2. Hand. 1939 W. 69. Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. 3942 W. Madison Str.

Verlangt: Junge für Zigarrenfabrik, um das Fach zu erlernen. 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Schlosser an Werkzeugen, beständig. 730 W. Randolph Str. 5. Floor.

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter. 138 S. Canal Str.

Verlangt: Bauschlosser. Guter Lohn. Dauernde Beschäftigung. 2415 W. 14. Str. dofrla

Verlangt: Guter Schuhmacher. Stetiger Platz für rechten Mann. 3705 Broadway.

Verlangt: Bäcker, junge dritte Hand an Cakes und Biscuits, $17 die Woche. Nachzufragen 606 Wells Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Anständiges Ehepaar ohne Kinder, Frau zum Kochen und Hausarbeit. Mann für Hausarbeit und Heizung, $50 per Monat, Essen und Zimmer. Schreibt F. Lintner Bakery, Racine, Wis.

Verlangt: Ehepaar erhält eine kleine Wohnung mit Heizung und heißem Wasser frei als Gegendienst um einen kleinen Boiler zu heizen. 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle auf Farm, lange Erfahrung in Raffetieren, Werkzeug, Maschinerie, Engines; kein Trinker. 3432 N. Oakley Ave., 1. Flat. Tel.: Wellington 8020.

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker sucht stetige Arbeit oder Aushilfe. Tel.: Normal 4447. dofr

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Arbeit; versteht Küchenarbeit im Restaurant. F. Eberstein, 1355 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bar tenden und Lunch kochen. — 2029 53. Str. Tel.: Prospect 2082.

Gesucht: Nüchterner junger Mann sucht Stellung als Stallknecht oder Hausmann. Peter Falk, 2100—2100 Fremont Str. dofr

Gesucht: Aeltere deutsche Wittwe sucht Hausarbeit bei besserer kleiner Familie oder Handarbeit ins Haus zu nehmen. M. Ulrich, 3835 N. Western Ave.

Gesucht: Tüchtige erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Adr.: E. Stell, 1730 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 4644. dofr

Gesucht: Mann, 33 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; kann an Drill Preß arbeiten. — Anton Reie, 1858 So. Racine Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr. A. 21 Abendpost. 5okt1wX

Gesucht: Ein lediger Mann sucht Janitor-Arbeit; kann irgendwelche Arbeit verrichten. 1598 Clybourn Ave.

Gesucht: Lizensirter Engineer, 43 Jahre alt, sucht Stelle. 4618 Nord Avers Ave.

Gesucht: Guter erste Hand Bäcker sucht Stelle an Brot. Josef Becker, 1523 N. Clark Str. dofr

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle. 735 Weed Straße. dido

Gesucht: Bartender, verheiratet, noch in Stellung, kocht Lunch, sucht stetigen Platz; Tagarbeit. Drunbach, 1863 N. Oakley Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Weingeschäft; mit allen Arbeiten vertraut. Adr.: E 76 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender und Porter sucht Stellung. A. Floves, Tel. Haymarket 6175. mido

Gesucht: Bäcker, selbständig an Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: A. 265 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als Helfer oder allein. Wenke, 6043 Navarre Ave., Norwood Park. mido

Gesucht: Verheirateter Mann in mittleren Jahren, sucht Stelle als Porter, kann bartenden und ist guter Lunchman. Henry Steffens, 2109 Burling Str. Tel.: Lincoln 5067. midofr

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6737 Irving Park Boulevard. fp29lwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Hilfe für Schneider.
Alle Sorten erfahrene; auch zum Lernen; in einer neuen Rock-Werkstatt.
Rosenwald & Weil,
1910 North Avenue, 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, um Stühle zu verpacken in einer Stuhl-Fabrik. Lohn zum Anfang $7 per Woche. Nach einer kurzen Zeit können sie von $10 bis $12 die Woche auf Stückarbeit verdienen. Nachzufragen bei der Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. — Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Zehn Mädchen unter 16 Jahren, $4.50 die Woche. 357 W. Chicago Ave. 2okt1w

Verlangt: Erfahrene Finisher bei Kleidermacherin. 2656 Sheffield Ave., 2. Floor. 2okt1wX

Verlangt: Zehn Mädchen über 16 Jahre, $6.00 die Woche. 357 West Chicago Ave. 2okt1w

Verlangt: Sofort Kleidermacherin in Cloak Store. 825 Milwaukee Ave. modimido

Verlangt: Mädchen, um in Candyfabrik zu arbeiten, leichte Arbeit; guter Lohn. E. J. Brach & Sons 543 N. Franklin Str. 2okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Kassiererinnen und Inspektorinnen.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von mehreren Mädchen, über 16 Jahre alt, für Kassiererinnen und Inspektorinnen. Permanente Stellungen. Applikationen werden in der Employment-Office von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags entgegengenommen.
State, Jackson und Van Buren Straße. fp8,*X

Verlangt: Chocolate Dippers, für unsere Tageslicht Candy Kitchen. Mädchen, die mit „diping hand rolls" vertraut sind. Nachzufragen 9. Floor, Office des Superintendenten.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erfahrene Operators an Hemstitching Maschinen: stetige Arbeit; guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan L. dofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um an Embroidery Maschinen zu lernen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Chicago Embroidery Company, 1715 West Ohio Straße, nahe Metropolitan Hochbahn. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Sofort nachzufragen: Nat Ribback Co., 237 S. Market Straße, 4. Floor. dofrson

Verlangt: Erfahrene Drapers an Damenkleidern. Sofort. Nat Ribback Co., 237 S. Market Str., 4. Floor. dofrson

Verlangt: Junge zum Abliefern. Muß in Gärtnerei mithelfen. 3745 N. Clark Str.

Verlangt: Intelligente junge Mädchen, um die Schneiderei zu erlernen. Lohn während des Lernens. 636 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Finisher, um Maschine an Sweater Coats zu bedienen. Anzufragen 4934 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren; leichte Arbeit, Erfahrung nicht nötig. Gaertner & Lender, 1100 Wabash Ave.

Verlangt: 10 Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahre alt, $4 per Woche. 2011 Larrabee Str. dofrla

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um gutes Handwerk zu lernen, $6 die Woche zum Anfang. 2123 Lincoln Ave.

Verlangt: Operators an Middy Blusen und Dresses, stetige Arbeit und guter Lohn; Wochenarbeit oder Stückarbeit. National Dreß Mfg. Co., 1934 W. North Ave. do—son

Verlangt: Mädchen, um leichte elektrische Arbeit zusammenzustellen. Standard Electric Mfg. Co., 216 N. Clinton Str., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Zu erfragen: 1515 Haddon Ave., A.-B. Polish Co. 5okt1wX

Verlangt: Erfahrene Drapers und Finishers Kleidern. Sofort zu erfragen: Arthur Weiß & Co., 317 West Adams Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Stickerinnen auf Zigzag-Embroidery Maschinen und Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichtere Arbeit. G. C. Lutz & Co., 2722 Sheffield Ave. 5okt1wX

Verlangt: Mädchen für Labeling. E. B. Miller & Co., 232 N. Michigan Ave. 5okt1wX

Verlangt: Mädchen für Incandescent Lampen-Fabrik, freundliche Umgebung; Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn. Samstag Nachmittag frei das ganze Jahr, die andern Wochentage 5 Uhr Nachm. Sawyer Electric Company, 537 Nord Dearborn Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren, um 8 Stunden per Tag zu arbeiten, $7 per Woche; stetige Arbeit; bringt Schürze und Kappe, kommt fertig zur Arbeit. Kelling & Karel Co., 217 W. Huron Str., 4. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 5okt1wX

Verlangt: Frauen können $12 die Woche verdienen, stetige Arbeit. Vorzusprechen zwischen 8 und 9; bringt Schürze und Kappe, fertig zur Arbeit. Kelling & Karel Co., 217 W. Huron Str., 4. Floor, zwischen Wells und Franklin. 5okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Helpers an Waists und Lehrmädchen; Lohn während Lehrzeit. E. H. Phair, 1309 Masonic Temple.

Verlangt: Mädchen um das Nähen zu lernen; auch einfache Näherinnen. 5 So. Wabash Ave., Zimmer 910.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen als Damenschneiderin. Vorzusprechen sogleich. Guter Lohn. 2555 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Flaschen Labeln. Zu erfragen in der Office des Superintendenten von Morand Bros., 818—838 S. May Str. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 616 Division Str. mido

Verlangt: Bonbon Dippers, mit Erfahrung, stetige Arbeit; guter Lohn. Zu erfragen bei Spoehr's, 305 N. Fifth Ave., 3. Floor. mi—son

Verlangt: 15 Mädchen, Operators an Power-Maschinen. 737 West Van Buren Str., 6. Floor. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen für Färberei; stetige Arbeit. Auch Lehrmädchen. Anton Graf, 217 W. Division Str. mido

Verlangt: Junges Fräulein mit etwas Erfahrung im Grocery-Laden. 5943 W. 12. Str. mido

Verlangt: Gute Damen-Schneiderin an Coats. Guter Lohn, stetige Stellung. Kommt fertig zur Arbeit. 2002 Lincoln Ave. mido

Verlangt: 25 Mädchen für leichte Fabrikarbeit, keine Erfahrung nötig. 2949 Van Buren Str. midofr

Verlangt: Pelz-Operators und Finishers. 2858 Nord Clark Straße. mido

Verlangt: Gut geschulte junge Mädchen als Verkäuferinnen und Office-Arbeit; müssen deutsch und englisch sprechen. Knoops, North Ave und Vine Str. 2okt1wX

Verlangt. Mädchen zum Candy-Einwickeln; keine Erfahrung nötig; guter Lohn. Minderjährige müssen Zertifikat bringen. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. 1okt1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß deutsch sprechen können. Mrs. Rabe, 5002 Ashland Ave. 2okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, $6. Mrs. Burger, 1809 Garfield Blvd. 2okt1wX

Verlangt: Deutsches oder österreichisches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Amerikanische Familie, die deutsch spricht. Mrs. Eva M. Dawson, 216 Ost 24. Straße. Tel.: Calumet 5077. dimido

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden älteren Herren. Gute Köchin. 2024 S. State Str. dimido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; keine Kinder; stetiger Platz für die richtige Person. Anzufragen 9 Uhr Morgens oder 5 Uhr Nachm., 5041 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Köchin für Privatfamilie; guter Lohn. 667 Stratford Place. 'Phone: Graceland 5714. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; drei Erwachsene; guter Lohn; Referenzen. Noel, 5600 Blackstone Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5913 Winthrop Ave., 2. Apt. 1okt1wX

Verlangt: Frau zwischen 45—50 Jahren um für einen Wittwer mit 5 Kindern (jüngstes 8 Jahre alt) den Haushalt zu führen. Wm. H. Friedrich, Dyer, Ind. dimido

Verlangt: Eine tüchtige Pie- und Strudel-Bäckerin für Restaurant; Sonntags geschlossen. 36 Ost Adams Straße. modidoson

Verlangt. Deutsches Mädchen, im mittleren Alter, für allgemeine Hausarbeit. 5124 South Halsted Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Wäsche. Guter Lohn. Roe, 551 Surf Str. 5okt1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. White, 929 Argyle Str. doso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; muß kochen; $8.00. 832 Milwaukee Ave.

Verlangt: Short Order Köchin. Kurze Stunden. Anzufragen 2748 W. North Ave. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, um auf 2 Kinder aufzupassen und etwas in der Hausarbeit mitzuhelfen. Kann zu Hause schlafen. Nachzufragen nach 6 Uhr: 1933 Cleveland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 5 Personen; mit oder ohne Wäsche; Lohn $7 bis $8. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. Phone Humboldt 9301.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2759 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 627 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen; keine Wäsche: 7 Zimmer-Flat; gutes Heim. $8 bis $9 wöchentlich. Kolb, 4722 Ellis Ave. Phone Oakland 5439.

Verlangt: Erstklassige Waschfrau. Sprecht vor im Hinterhaus 3710 Douglas Blvd.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit: Lohn $6.00. 1836 Addison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Stein, 5440 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei älterer Dame; zu Hause schlafen. 462 Deming Place. Telephon: Diversey 8550. mifr

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie mit Kindern. Halsted oder Broadway Car bis Waveland Ave. nehmen. 708 Pine Grove Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1624 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das kochen kann. 2024 Pierce Ave., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $8 die Woche. 5351 Magnolia Avenue., 1 Block westlich von Broadway. Telephon: Edgewater 1668.

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie; kein Waschen; Lohn $4; kein Bügeln. 5718 Prairie Ave., 2. Flat. Telephon: Wentworth 5470.

Verlangt: Nettes Mädchen, gute Köchin leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. Mädchen kann Stunden für sich selbst haben, gutes Heim. Empfehlungen. Wilhelm, 650 Arlington Place, 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lang, 123 E. 46. Str., nahe Indiana, Apartm. 3. Telephon: Kenwood 1176.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5828 Michigan Ave., 2. Apartment. Phone: Wentworth 1785.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, gute Stelle. Restaurant 3658 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Haushälterin, nicht über 40, bei fleißigem und ehrenhaftem Arbeitsmann. Anfragen Abends nach 6 Uhr. 1729 Clybourn Ave., im Store, oder nebenan im Candy Store. dofa

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, einen halben Tag täglich, $5 die Woche. Muß in der Nachbarschaft wohnen. 3149 N. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 540 Belden Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Freilunch-Köchin von 8—12 Mittags. 3752 S. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, kein Waschen, gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe Nord Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Cafe, keine Sonntagsarbeit. Zu erfragen 1027 Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3 Erwachsenen. Frisch Eingewanderte bevorzugt. Cheney, 2517 Lincoln Str., Evanston, Ill. Tel. Evanston 59.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 1311 Winnemac Ave., 3. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Phone Lake View 2194.

Verlangt: Vertrauenswerte Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 3853 Greenview Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. Tel. Drexel 8170.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — zu Hause schlafen. 6659 S. Halsted Str. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4746 Prairie Ave., Flat 2. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 659 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5623 S. Paulina Straße. 5okt1wX

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Arbeit in Hospital, kein Kochen; Lohn $25 monatlich, Zimmer und Kost. Presbyterian Hospital, Ecke Wood und Congreß Straße. do—son

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5400 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. Anzufragen im ersten Floor, 5542 Kenmore Avenue. do—son

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen: 1357 Hyde Park Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, kein kochen, guter Lohn. 6016 St. Lawrence Ave., 2. Apt. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 6207 Eberhart Avenue, 1. Apt. dofr

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. — 6625 Kenwood Ave. John Lindner. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Modernes Flat, Dampfheizung, elektrisches Licht, Privat-Telephone. Anzufragen: 2. Flat, 4134 Clarendon Avenue. Tel. Welington 7292.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; Referenzen. — Weil, 649 East 50. Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit 930 Margate Terrace, 3. Apt.

Verlangt: Mädchen, um im Restaurant Geschirr zu waschen. 1720 W. Division Str. mido

Verlangt: Aufwärterin im Restaurant. Sofort nachzufragen: 1651 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: keine Wäsche. 4911 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 3818 Sheridan Road, 3. Apt. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für 2½-jähriges Kind; guter Lohn. 1140 Ost 46. Str., 1. Apt. 'Phone: Oakland 6568. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können, wie auch ein Mädchen als „Second Maid" und das Baby zu beaufsichtigen. Sprecht vor: 1535 N. Robey Str. midofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 357 Ost 53. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, ein Baby. 1451 Fullerton Ave. 4okt1wX

Verlangt: Gute Köchin. 11516 Front Ave., Kensington. Das Fahrgeld wird vergütet, wenn Stelle nicht angenommen wird. Stetiger Platz. Fred F Tuch. mi—sa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche. 3805 Douglas Boulevard. Tel. Lawndale 9370. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. 3844 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein schweres Waschen, Kleine Familie. Deutsch, böhmisch, slavisch oder ungarisch. — 1150 N. Kedzie Ave., 3. Floor. Phone: Albany 3044. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6 in Familie; $8 Lohn; gutes Heim für Mädchen, das Kinder liebt; Referenzen verlangt. 6713 Sheridan Road, 1. Flat; Phone Rogers Park 371. oc21wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim; vier in der Familie. Gordon, 617 Gary Place. Nordseite Broadway Car. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5327 Calumet Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1301 Kenilworth Ave. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Haus- und Storearbeit, 2 in Familie, keine Wäsche. 3104 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, einfach kochen. Sachs, 4932 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 3okt1wX

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; Lohn $4. 633 Roscoe Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1229 Hinman Ave., Evanston, nahe Dempster Str.-Station. 'Phone Evanston 4418. dimido

Verlangt: Kinderfräulein für zwei Kinder, 5 und 7 Jahre alt, Referenzen. 525 Roscoe Str. Eitel. 'Phone: Wellington 3754. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2200 Kimball Ave. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 3okt1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Cramer, 3434 No. Halsted Straße. mido

Verlangt: Mädchen, das deutsch und englisch spricht in Familie von Zweien; keine Wäsche; muß etwas kochen können; Lohn $6. Dr. G. Schirmer, 1162 So. Ashland Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Wäsche, einfaches Kochen. Kleine Familie, gutes Heim. Lohn $5. 5632 Wayne Avenue, 3. Apt. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Verlangt: Frau, 30—40 Jahre alt, nach Lake Forest zu gehen; erfahrene Köchin, leichte Hausarbeit (Hausmann wird gehalten), keine Wäsche. Scandinavian American Employment Agency, 143 N. Dearborn Str., Zimmer 34.

Verlangt: Köchin, zweites Mädchen, Laundreß, Küchenhilfe, Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hohe Löhne. Scandinavian American Employment Agency, 143 N. Dearborn Str.

Verlangt: Hilfe für Restaurant, Hotels, gute Küchen-Jobs, Janitors, Hausmann usw. Hohe Löhne. Scandinavian American Employment Agency, 143 N. Dearborn Str., Zimmer 34.

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben Frauen und Mädchen in Fabriken Hotels. Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor 179 W. Washington Str. 28mai*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 13fp1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit. für Hotel und Restaurant 452 North Ave. Tel. Diversey 8290 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend, guter Lohn; reelle Bedienung 755 North Ave. nahe Halsted. Tel Lincoln 6161 26ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Frau mit 8jährigem Kind wünscht Stelle auf Farm oder in Stadt; gute Köchin und Haushälterin. 3432 N. Oakley Ave., 1. Flat. Tel.: Wellington 8020.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit, wo möglich zu Hause schlafen. Nachzufragen: 1629 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende katholische, bessere Frau, zuverlässig, erfahren, gute Haushälterin, mit Empfehlungen, wünscht Stellung bei kleiner besserer Familie. — Vorzusprechen: Streitberger, 241 W. 44. Place, unten, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau, mit 4 Jahre altem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin. — 5167 Justine Str., hinten unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1839 N. Sawyer Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht täglich 3—4 Stunden Arbeit. Phone: Lincoln 8629. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, hat Erfahrung in Bäckerei. 1723 Sheffield Avenue, 2. Flat, Front.

Gesucht: Aelteres, deutsches Kinderfräulein sucht Stelle; willig für Zimmerarbeit. Zeugnisse bereit. M. Spielberger, 69 Brainard Str., Naperville, Ill.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stick- und Häkelarbeit ins Haus. 3919 Nottingham Ave. Tel. Monticello 4511.

Gesucht. Gebildete Dame wünscht Stelle als Haushälterin bei Herrn. Adr. A 262 Abendpost.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau in mittleren Jahren, wünscht einen Platz als Haushälterin, geht auch auf Farm, oder auch mit auf Reisen zu einer Dame oder Herrn, die Hilfe benötigen. Vorzusprechen oder zu schreiben, 3251 Lowe Ave. Wolff.

Gesucht: Gute zweite Köchin, Oesterreicherin, sucht Stelle in größerem Hotel oder Restaurant. Adr.: E 74 Abendpost. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle für Saloon oder kleines Restaurant zu kochen. Adr.: B. K., 243 West 59. Str. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu verkaufen: Goldhypotheken von $700, $800, $1000, $2060 und $2500 auf bebautem Grundeigentum in Chicago. von 2- und 3-fachem Wert. J. Gehm, 2136 Belmont Avenue. dofrla

$2200 gesucht als erste Hypothek auf 2 Flat Brick Gebäude, 5 Jahre alt. Leite, 4220 Lincoln Ave. dofrla

Privatgelder zu verleihen, in Summen von $500 bis $20,000, auf erste und zweite Hypotheken auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum; niedrigste Raten und beste Bedingungen. Julius Moll & Son, 1319 Milwaukee Avenue. mi—son

Wir haben $15,000 auf sichere erste und zweite Hypotheken und zum Bauen in Summen von $1000 bis $2500 für unsere Klienten auszuleihen. Radau & Weintraub, Rechtsanwälte, 39 S. La Salle Str. Abends: 651 W. North Ave. Rat frei. 30okt1wX

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. P. R. Goldman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 15fp.3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Boite, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt wir sagen Euch was es kostet ohne Ausgaben für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co. Zimmer 704 109 N. Dearborn Str. 11t*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29oX*t

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Mutual State Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ot*X

Habe $8000 auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum zu den niedrigsten Raten zu verleihen; auch geteilt. E 85 Abendpost. mdofrsaso

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht, mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt: monatliche Zahlungen Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor 109 N Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen Baudarlehen eine Spezialität Sofortige Bedienung H. O. Stone & Co 70 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 2sp*X

Oefen und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Oefenteile und Wasserfronts für alle Oefen Oefen nickelplatt Margolis. 62 Milwaukee Ave 1ag.3mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Store-Käufer — Achtung.
Größter Bargain Chicago.
Zu verkaufen: Wegen Todesfall am Freitag Morgen, den 6. Oktober, bestbekannteste und sicher ausgezeichnet zahlende Grocery, Delikatessen u. Bäckerwaaren Store an der Nordwestseite, neuester Style massiv eichene Fixtures, Computing Scales, Cash Register, etc., großer frischer Waarenvorrat, auf über $900 abgeschätzt um schnell zu verkaufen, alles für $490 und gebe zum Teil auf Abzahlung. Miete einschließlich Wohnzimmer und Bad nur $25, ausgezeichnet zahlender Platz in dicht besiedelter Arbeitergegend mit strikter Baarkundschaft, Sandwich Kundschaft von Fabrik über der Straße allein bezahlt mehr als die Ausgaben. Dies ist ohne Frage der beste Platz und der größte Bargain, der je für das Geld angezeigt wurde. nur Leute, die Geschäfte machen wollen, sollen vorsprechen und sich selbst überzeugen am Freitag Morgen von 9 bis 12 im Laden 3422 Elston Ave., Ecke Whipple.

$250 Baaranzahlung, Rest $350 vom Profit, kaufen meinen seit 16 Jahren etablirten Zigarren, Grocery, Candy und Delikatessen in dicht besiedelter Gegend der Mittelklasse, altes Baarkundschaft, Stock und Fixtures über $800 wert. Eigentümer zieht sich vom aktiven Geschäft zurück und muß sofort verkaufen. Irgend Jemand kann leicht $150 monatlichen Reinprofit; außer den Ausgaben machen. Miete $25, einschl. 5 hübscher Zimmer, Furnaceheizung. 2331 Belmont Ave., nahe Western.

Großer Bargain! Verkaufe Blumengeschäft, Dekorationen für Hochzeiten, Geburtstage und Sterbefälle; schon 35 Jahre am Platz; Goldgrube für guten Mann; Miete $18; Preis $600, wert das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Butcherstore, Icebox, Counter, 3 Waagen, Wurstmaschine, elektrischer Motor, 3 Fleischbretter, alles neu, beste Nachbarschaft. Wocheneinnahme $400. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store mit Lunchroom; keine Konkurrenz; großer Vorrat; Einnahmen $180 wöchentlich; $600, wert das Doppelte. Ueberzeugt Euch. 1572 Clybourn.

Aufgepaßt! Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Laden, feine Wohnzimmer. 1256 Nelson Str. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber Zigarren- und Candy-Store, billig. Miete mit Wohnung $15. 1010 Garfield Ave. Telephon: Diversey 8249.

Zu verkaufen: Guter Fleischmarkt; billig; gute Gelegenheit für jungen Mann. Miete $25.00. Gute Geschäftsstraße. 2621 South Park Ave. dofr

Zu verkaufen: 5 Zimmer Flat, wegen Abreise nach Californien, 5 ständige Roomers. Rente $18. Peter Amassen, 1140 Wells Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, sehr billig. 2101 Addison Str.

Bäckerei-Käufer — Achtung
Muß sofort verkauft werden, bestzahlende, altetablirte Bäckerei an der Nordseite, dieser Platz ist eine Goldgrube für die richtigen Leute; wenn Ihr Euch nach einem gutzahlenden Platz umseht, so ist dies die Gelegenheit, verkaufe billig. wenn sofort genommen. Zu erfragen 448 Wells Straße.

Zu verkaufen: Guter, gangbarer Butcher Shop an Lincoln Ave.; 5 Jahre von einem Eigentümer betrieben; Miete $20; sofort billig, $550. Zu erfragen: 3942 Montrose Boulevard. dfrsa

Verkaufe möblirtes Flat, 6 Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, 3 Zimmer zahlen die Miete, $30 monatlich. 1729 Wabash Avenue, Apt. D.

Theater zu verkaufen, 300 Sitze, 2 Maschinen, Bühne, lange Lease, Miete $85. Gegenwärtiger Besitzer 4 Jahre am Platze. Erkundigung nach 7 Uhr Abends. 623 W. 119. Str. 5okt1wX

Zu verkaufen: 2 zusammenhängende Häuser, 9 und 14 Zimmer, billig, gutes Einkommen. hübsches Heim. Zimmer alle besetzt. Gebdistanz. 58 Ost Grand Ave. dosason

Zu verkaufen: Nordseite Bäckerei, Haus, billig, gute Nachbarschaft. Näheres unter B. 51 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon in guter Nachbarschaft zu verkaufen; preiswert. 2875 N. Clark Str. dofrsasomo

Candy-, Zigarren- und Kurzwaaren-Laden, mit 4 Zimmer-Wohnung. Alter Platz, über 5 Jahre in meinem Besitz; will veränderungshalber beinahe unter Wert verkaufen. Billige Miete, gute deutsche Nachbarschaft. Gutes Auskommen für eine Familie. 1507 W. 51. Str.

Verkaufe billig, Grocery- und Delikatessen-Laden. 1900 Dayton Str. 5okt1wX

Zu kaufen gesucht: Einträgliches Geschäft. Adr.: A 19 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, Schneiderei, Cleaning u. Pressing; alter Platz; Miete $10. 3952 Armitage Avenue. dofrla

$200 kaufen ein gut möblirtes 11-Zimmer Haus; gutes Einkommen; stetige Roomers. 24 S. Honore Str. 'Phone: West 1966. dofrsa

Bargain, $285, etablirter (Ecke) Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-Laden, keine Konkurrenz; billige Miete, 3 Wohnzimmer; Teil auf Abzahlung. 3101 N. Kedzie Ave., Block südlich von Belmont Ave. dofa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; gut zahlend; Wohnzimmer hinten; gute Lage; außerordentliche Gelegenheit. 3107 West Madison Straße. didoson

Verkaufe gutgehendes Delikatessengeschäft, lange Jahre am Platz; 4 schöne Zimmer; Miete $20. 2139 Roscoe Str. didofa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, möblirt, 204 Fairmond Str. midofa

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market, billig. Ursache, anderes Geschäft. 4425 Montrose Blvd.

Zu verkaufen: Fleischergeschäft: Gelegenheit für Mann und Frau. Nachzufragen: 2107 Lincoln Ave. mido

Verkaufe Grocery und Delikatessen in feiner Nachbarschaft, $1100, frischer Vorrat; feine Einrichtung; alles Cash Trade; Miete für Store mit 6 Wohnzimmern und Bad, $40. Tägliche Einnahme $22. Raum für Meatmarket. 2602 Lawrence Ave, nahe Rockwell Str. mido

Vertausche Store und 5 Flat Brickgebäude; Armitage, nahe Hancock. Anteil $9060. Wünsche kleines Flatgebäude. H. Dahl, 2601 North Ave.

Durch Krankheit gezwungen meinen Zigarren-, Candy- und Notion-Store zu verkaufen. 2977 Clifton Avenue. dimido

Saloon, beste Transfer-Ecke, muß billig verkauft werden. 1700 West 12. Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Tabak Store. Gutes Geschäft. Wohnzimmer billige Miete. 5248 S. Aberdeen Str. dimido

Zu verkaufen. Grocery. 2201 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Barber Shop, Wohnung hinten. 2202 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei, ausgezeichnete Lage, guter Geschäftsplatz, 4 Bäcker angestellt, muß verkaufen wegen Krankheit. Adr. B. 9 Abendpost dimido

Will einen unserer Lunch Rooms verkaufen; A Nr. 1 Lage, billige Miete, gute Bedingungen. Adr. B. 48 Abendpost. dimido

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 b. 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessenladen usw.; geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 2oct1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Wünsche Teilhaber mit $400 für Maschinen-Shop. Bin mit Arbeit überhäuft. Gelegenheit, ein Vermögen zu erwerben. Geld garantirt. Adresse: B. 129 Abendpost. dofr

Nüchterner Mann, mit ungefähr $700, hat Gelegenheit, ins Saloon-Geschäft zu gehen. Habe Licenz, Register und sonstige Gerätschaften. — Sehe, daß er gute Fixtures für Store in irgend einer Stadtgegend eingerichtet bekommt. Nachzufragen 209 W. 24. Place. Phone: Calumet 3960. dofrmo

Besserer Mann möchte sich mit Dienstleistung und Kapital an Geschäft oder Fabrik beteiligen. Adr. B. 50 Abendpost.

Teilhaber. Reichsdeutscher, Mitte der Dreißiger, Werkführer und guter Mechaniker, kaufmännisch gebildet, wünscht sich mit $500—$600 an einem gesunden Unternehmen zu beteiligen. Adr.: B 14 Abendpost. dofrsa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Patent-Anwälte.
Michael J. Stark & Sons,
Zimmer 1624 Monadnock Block,
Ecke Dearborn Straße und Jackson Boulevard
Amerikanische und ausländische Patente werden prompt und preiswürdig besorgt. Langjährige Erfahrung und Tausende von Empfehlungen. fep14doson*

Erteile Auskunft über Patente kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patent-anwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap.didolason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad; $18. 1722 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Toilet und Veranda; $9.00. 1319 Sedgwick Str.

2 5 Z. & B. Flats, 2832 Burling und Pkw. dofa

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block-Eck-Laden, mit Dampfheizung, kann sofort von Drug Store bezogen werden. Zwei Laden vermietet an erster Klasse Grocery und Meat-Market. Durch Beschränkungen geschützt gegen Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. — 2359 Addison Str. 30fp1wX

Zu vermieten: Jetzt fertig für moderne und sanitäre Bäckerei mit allen modernen Verbesserungen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — 2359 Addison Str. 30fp1wX

Zu vermieten: Neuer Laden, passend für Dry Goods und Notions in gut angebauter Gemeinschaft. Geschützt gegen Konkurrenz. Dampfheizung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave — 2359 Addison Str. 30fp1wX

Zu vermieten: Vier schöne helle Zimmer. 1843 Orchard Str.

$11 Miete, hübsches helles 4 Zimmer Flat. 1613 North Park Ave., nahe North Ave. H. Schaproop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: 3-Zimmer Flat, Oakley Ave., nahe North Ave., Gas, Toilet etc., $7 den Monat. Joseph Stein & Co., 1955 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, $10; 4 Zimmer mit Toilet, Basement, $5 für die Wintermonate. Telephon: Diversey 2770. dofa

Zu vermieten: Feines 4-Zimmer Flat, hell; gut. Verkehrsverbindung, $10. 1322 Marianna Str., nahe Southport Ave. do—son

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17ju*X

Zu vermieten. 4 Zimmer Flats in neuem Gebäude. Dampfheizung und Janitordienst Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. $32.50, ... Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 30fp1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnungen. Zu erfragen: 4953 Lafflin Str., Vorderhaus, oben.

Zu vermieten: Basement-Flat, 4 Zimmer und Bad, freie Heizung, heißes Wasser. $15.00, 2213 Grand Ave. mido

Zu vermieten: Zwei 5-Zimmer Flats, billig, mit Gartenland. 4685 No. 64. Ave. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer und Toilet, $10. — 1923 N. Halsted Str. mi—sa

Zu vermieten: 6 Zimmer. 2336 Kimball Ave., nahe Fullerton und Logan Square Hochbahn. midofrsa

Zu vermieten: Neues Brick-Bungalow, 5 Zimmer und Sonnen-Parlor, Furnace, möblirt oder unmöblirt, billig. 3852 Nagle Ave., nahe Milwaukee Ave. 'Phone: Irving 6648. midofr

Zu vermieten: Drei Zimmer, hinten, unten. 5609 Justine Str. dimido

Zu vermieten: Schöne helle 5 Zimmer Cottage. 1610 Summerdale Ave., 1 Block westlich von Clark. dimido

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad. $15. Gute Fahrgelegenheit. 1500 Clybourn Ave. 2Okt1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad. $20 — 3151 Southport Ave. 2okt1wX

Zu vermieten: 8-Zimmer Flat, 3. (oberer) Floor, nahe Lincoln Park; Konzessionen. 2022 Mohawk Straße. 2okt1wX

Zu vermieten: 4 große, helle Hinterzimmer. 1301 Grand Ave. 25fp1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu vermieten: Billig, helle möblirte Zimmer, deutsches Roominghaus. 739 N. Clark Str. dofa

Zu vermieten: Schönes, sauberes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 316 Center Str., nahe Park. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2329 Clifton Avenue.

Zu vermieten: Gut möblirte Zimmer, doppelt oder einfach, alle Bequemlichkeiten, preiswert. 229 North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $2 wöchentlich. 670 W. Madison Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer an zwei oder einen Herrn bei Wittwe, gute Carverbindung und Hochbahn. 914 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Reines Zimmer mit Bad an ruhigen Mann. Nahe North Ave. und „L." $1.75. Mrs. Rock, 1659 N. Halsted Straße, 3. Floor.

Gesucht: Boarder oder Roomer. 1660 N. Halsted Str., unten.

Zu vermieten: Deutsch-ungarische Frau wünscht Roomers, gebe Board. 1633 Clybourn Ave. 2. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer an Dame, billig, Dampfheizung und Bad. 3434 Walnut Str. Tel. Van Buren 443. dofa

Zu vermieten: Schönes Front-Schlafzimmer bei anständiger Familie. 2118 Fremont Str.

Junge Frau vermietet möblirte Zimmer. 1706 Western Ave., nahe North Ave., 3. Flat.

Vermiete zwei helle sonnige Basement-Zimmer, möblirt, mit Bad, Gas und Heizung, an anständige Leute ohne Kinder. Miete kann teilweise durch Waschen und Bodenreinigen verdient werden. 3520 Lake Park Ave.

Zimmer, Dampf. 222 Wisconsin, geg. Park. fo22sadidolmt

Boarders oder Roomers verlangt. 1342 Wolfram Str. 28feptoosadi4w

Vermiete neu eingerichtete Zimmer, kleine und große, Heißwasser, gute Heizung; Gehentfernung. 155 W. Huron Str., zwischen Wells und La Salle Straße. midofa

Zu vermieten: Reines, schön möblirtes Frontzimmer; laufendes Wasser; Heißwasserheizung; Bad, Gas, 'Phone; auch für Haushaltung; gute Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. 2043 Dayton Str. 4okt1wX

Zu vermieten: Zwei große, schöne Haushaltungszimmer, $4.00. 2047 Dayton Str. 4okt1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Str. 3okt1wX

Zu vermieten: Ein Wohn- und ein Schlafzimmer, hell, nett eingerichtet, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, an einz. Herrn oder Ehepaar, in kleiner Familie, Referenzen. 438 Briar Place, 1. Stock. Tel.: Wellington 8265. 22fp*X

Zu vermieten: 2 helle Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, an Ehepaar, billig. 2450 Southport Ave., Türe C. mido

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht ein oder zwei möblirte Zimmer, privat, mit Frühstück und Abendessen, mit oder ohne Wäsche, nahe Lincoln Park. Preisangabe. Adr.: A. T. 116 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aeltere Frau sucht helles leeres Zimmer für leichte Haushaltung, mit Heizung, Wasser und Gas, und separatem Eingang; nahe kath. St. Michaels Kirche. Adr.: B 131 Abendpost.

Aelterer anständiger Mann, Schneider, sucht reines helles Zimmer bei österreichischer Familie Kinder Nebensache. Adressirt mit Preisangabe an Thomas Hudd, 631 N. La Salle Str.

Junger Mann sucht Zimmer bei besserer Familie auf der Nordseite, eventuell mit Board. Adr.: A 285 Abendpost.

Suche helles Schlafzimmer an Wells Str., zwischen Chicago und North Ave. L. Fuchs, 715 Wells Straße. dofr

Zu mieten gesucht: Mann wünscht Zimmer an der Nordseite; nahe North Ave. und Fullerton Expreß Station vorgezogen, als Alleinmieter. Mit Preisangabe. Adr. E. 165 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Nüchterner Handwerker sucht Zimmer mit Frühstück und Abendessen in einer Wittwe-Heimat; einfaches Kochen; nicht mehr wie $8 wöchentlich. Schreibt bis Samstag Mittag. Adr.: E 87 Abendpost. mido

Geschäftseinrichtungen Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung 5ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Auktions-Verkauf.
Freitag, 6. Oktober, um 10 Uhr Vormittags verkaufen wir in unserem Verkaufsraum 2525 Sheffield Ave. die Möbel von 20 Zimmern, bestehend aus Dressers, Chiffoniers, Duofolds, Messing- und eisernen Bettstellen, Rugs, Parlor- und Bibliothekzimmer-Möbel, Eßzimmer-Tische und Stühle, Sideboards, Buffets, Hall Trees, Bücher, Bilder und andere Sachen, zu viele um sie alle zu nennen.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.
Privat-Verkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abend.

Zu verkaufen: Ein gutes Sideboard, ein guter Parlor-Heizofen, Bettzimmer-Ausstattung, bestehend aus 3 Stück, Birdseye Maple Holz, eine Waschmaschine, zwei elektrische Lampen, Zwilling-Bettstellen von Messing, hochfein, Parlor-Tisch, Edison Home Phonograph mit Horn, Zylinder Records und Cabinet, billig. C. A. Schultz, 1437 Wells Str. dofon

Für Deckung der Lagergebühren verkaufe ich in meinen Räumen 2727—29 Lincoln Ave., am Freitag, den 6. Okt., um 10 Uhr Vormittags: 5 Waggonladungen von Möbeln, Rugs, Messing- und Eisen-Bettstellen, Linoleum, Oefen, Matratzen und Hausartikel jeder Art. Die Waaren sind mir zwecks absoluten Verkaufs überwiesen. Es wird nichts reservirt. J. Ralph, Auktionator.

Verkaufe Möbel neuester Mode von 5 Zimmern; zusammen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlor Set für $35; ferner $500 Piano mit Bank $115; Diamantnadel $200 großes Victrola mit vielen Records $55, 9 Wochen gebraucht. 1520 N. Western Ave., 1. Flat, nahe North Ave. 4okt1wX

Bargain! Junges Ehepaar muß sofort verkaufen prachtvolle Möbel von 5 Zimmern, oder einzeln; neueste Facon Parlor Suit, Eßzimmer-, Bettzimmer-Ausstattung, Rugs, Bilder usw. zu irgend einem Preis. Ebenso $490 Grand Piano, 10 Jahre Garantie, $110, und $200 Phonograph $55. Alles nur 9 Wochen gebraucht. 1015 N. California Ave. 30sept1wX

Verlasse die Stadt, $32 kaufen mein echtes Leder Parlor Suit, Davenport, Messingbetten, Dressers, Dining Set, Rugs, billig. $495 Piano, Bank und 25jährige Garantie, $105. $200 Victrola und Records, $50. Nur 90 Tage im Gebrauch. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel. 3019 Jackson Blvd. nahe Kedzie. 13sep1mtX

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 2450 N. Marshfield Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern. 248 Goethe Str., 2. Flat hinten.

Die Einrichtung eines prachtvollen Apartments wird ausverkauft. Erstklassiges Piano $100; Parlor Set, Davenport, Odd Rocker, Messing-Bettstellen, Dressers, Ebinning Set, Rugs, Gardinen, Gemälde 2×25, wert $200, Nähmaschine $5.00. 4438 Prairie Ave. oct51mo

Wenig gebrauchte Davenport, Librarytisch, Bücherschrank, Eß-, Schlaf- u. Wohnzimmermöbel, Piano, Eisschrank u. Gasherd; billig, wenn sofort genommen. 2261 Lincoln Ave. dofrmo

Zu verkaufen: Billig, Sofa und Parlor-Tisch. 654 Hamburg Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Stahl-Kochherd, $12. 2252 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Acorn Heizofen, $8. Großer Phonograph mit 60 Stücken; Preis $20. 2824 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Garland-Heizofen, wert $45, verkaufe für $10. 254 W. 31. Str., 3. Flur, hinten.

Verschleudere: Fünf Zimmer Möbel-Einrichtung, fast neu, Piano, Victrola, zusammen oder einzeln. Billig für Baar. Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 1okt1wX

Prächtige Möbel von 6 Zimmern, Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Dressers, Messingbetten, Lampe, Eisbox etc., 2 Monate gebraucht; großer Bargain. 850 Wilson Ave. Phone: Sunnyside 5105. 1okt1wX

Kauft Eure Möbel für Cash, spart mindestens 40 Prozent. Bohsen Furniture Co. 1521 West 63. Straße. 28sp1mtX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31agX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Upright Hilles Mahogany $400 Piano für $125. 525 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Victor, Cabinet und Records, Hall Rugs, Leder-Couch. 1262 Bryn Mawr Ave., 1. Flat.

$75 kaufen ein $350 Upright Piano; dieses Piano ist sehr kurze Zeit gebraucht und so gut wie neu; muß innerhalb der nächsten 3 Tage verkauft werden. Nachzufragen in Manufacturers Piano Storage House, 1451 W. Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abds. Fragt nach Mrs. Eberhardts Piano, Lot Nr. 5. 1okt1wX

$100 kaufen mein $495 Piano, 25 Jahre Garantie, und Records $50. 3019 Jackson Blvd. 4okt1mtX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 4okt1wX

$50 kaufen $400 Emerson Piano. 1961 Nord Halsted Straße. 2okt1wX

$60 kaufen prächtige $200 Victrola und teure Records, wenn sofort genommen, nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 30sp,1wX

Dame verkauft $65 (allerneuestes Modell) Mahagoni Cabinet Sprechmaschine und Records für $25. 2142 Washington Blvd., 1. Flat 30sp1wX

$65 prachtvolles Cabinet Victrola, neuestes Modell, mit vielen teuren Records, sofort abzugeben für $20. 2445 Prairie Ave. 29sept1wX

Nur $65 für schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatlich. August Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 22sep12wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. F. Lyons 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, 50 Cents wöchentliche Abzahlungen, billig; gebrauchte $4.90 aufwärts, garantirt. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick. Telephon: Diversey 2799. 7sp,1mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gute Polizeiuniform, Brustmaß 42 Zoll, Länge der Beinkleider 34 Zoll, Leibmaß 36 Zoll. 117 E. Grand Ave.

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.—
19sp,didofon*

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29okX

Verkaufe billig gut erhaltenen Boiler für eine Heißwasser-Heiz-Anlage, passend für Cottage oder Garage. 3520 Lake Park Ave. Telephon: Douglas 2999.

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Schönes Pferd, 1100 Pfund, Harneß, 4-sitziges Buggy, $110, wert $200. — Telephon: Drover 2173. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7sp*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszla. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimer 207. 5okt1moX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 27sepX*

Advokat, deutschungar. kostenlose Konsultation. 415 North Ave., jeden Tag Abends 6—8 Uhr. 17sp—8ok,fondido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Marzipan
nach echter deutscher Art, Wholesale und Retail, Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Stuten und Semmeln. Torten und Körbe in künstlerischer Art angefertigt. Kuchenverzierungen und Tischdekorationen in feinem Geschmack.
C. A. Schultz, 1437 Wells Str.
Tel. Superior 1706. Abends offen.
5oktdofason3M

Wir bezahlen Baar für Trading Stamps, Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Umschläge usw. wöchentliche doppelte Stamps irgend einer Sorte jeden Tag.
Chicago Coupon Exchange,
183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Str.
22jl,fasonmi,3mt

Downer Privat Tanzschule, 807 No. Clark Str., Walzer, Twostep, Two-Two und alle modernen Tänze. 5okt1wX

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Die billigsten Hüte für deutsche Frauen und Kinder. 1627 Larrabee. 21sp,dofondi,1mo

Muttermale, Warzen, Füße-Beschwerden entfernt Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 3ok,didofa2w

Painter, Decorator, Grainer, erster Klasse, beste Empfehlungen, bittet, wegen schwerem Unglücksfall, bei billigsten Preisen um gütige Aufträge. Painter, 2553 Schubert Ave. mido

Zu verkaufen: Mink Collarette, Muff und Hut, $35. 704 Oakwood Blvd., Room 508. mido

Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüche prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Rat frei. Chicago Legal Protective Association, 1403—4, 139 No. Clark Straße. 4ok1mtX

Hauspainting, Paperhanging und Kalsomining übernimmt zu billigsten Preisen, gute Arbeit garantirt, in oder außerhalb der Stadt. Koerner, 2417 Blaine Place. dimido

Zementkontraktor Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Ave., übernimmt alle Zementarbeit. Tel.: Rockwell 3613. 2ok1mX

Paperhanging und Painting, gut und billig. Martin, 326 North Ave., Phone: Diversey 2670. 30sep1wX

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Gein, 634 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 29sp1wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Painting, Paperhanging, Calsomining und Decorating; Arbeit garantirt. Otto Meyer, 4524 Wallace Str. Tel.: Yards 3118. 6sp1mtX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Internationale Fachschule für Geburtshelferinnen (Hebammen) erteilt fachgemäßen ärztlichen Unterricht, auch in deutscher Sprache, in den vom Staate vorgeschriebenen Gegenständen. Unterrichtskurs beginnt 10. Oktober. Nähere Auskunft 1324 Byron Str. do—diX

Wir lehren Sie das Fahren und Repariren von Autos, beginnt mit neuer Klasse. Auf Abzahlungen. Wir gebrauchen geschlossene Cars für den Winter, ebenfalls Packard Cars. Kommt sofort Shop School, 1808 N. Halsted Str. ok3—12X

Lernt das Automobilgeschäft.
Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden Vulcanizing, elektrischen Starters Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Jll.
1jp3mtX

Internationale Fachschule für Geburtshelferinnen (Hebammen) erteilt fachgemäßen ärztlichen Unterricht in allen europäischen Sprachen in den vom Staate Illinois für dieses Gewerbe vorgeschriebenen Gegenständen. Unterrichtskurs beginn: am 10. Oktober d. J. Nähere Auskunft 1824 Byron Str. 20sept2wX

Illinois Hebammen-Schule.
Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Unterricht in deutsch, englisch, kroatisch, slawonisch, ungarisch, serbisch. Anmeldung jetzt. 3155 So. Halsted Str. 26ag,fasondo2mt

Piano, 60c; Gesang, 75c; Violine, 65c; volle Stunde; komme ins Haus. 2450 Southport Ave., Apt. C. 29sp1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Westseite, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch andere berechnen.
—Etablirt 1884—
Wir sind inkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
kommt zu uns und spart die Hälfte
"The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kitzer, Manager.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg. 2. Floor,
Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306.
20ag,3mtX

Darlehen
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ $$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ $$
$$ lassen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (uninc.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7spX*

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Fragt nach Mr. Spitzer.
6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältnis. Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
Phone: Drover 2116
4jn,6mtX

Möbel-Anleihen, die in Eurem eigenen Heim gemacht werden. Sprecht vor, schreibt oder telephon. Cut Rate Loan Co., 138 N. La Salle Str. 4ol*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4lb*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lau*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Verkaufe billig 1522 Oakdale Ave., nahe Ashland, 5 Zimmer moderne Frame Cottage, nur $2000, leichte Bedingungen.
1152 Newport Ave., 2stöckige moderne Frame Flats, Brick Basement mit 3 Zimmern. Nur $3800.
1217 Barry Ave., nahe Racine, 3stöck. Frame 4 Zimmer Flats, nur $3000.
1509 Melrose Str., nahe Greenview, 6 Zimmer moderne Frame Residenz, nur $2500.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Unbelastetes 2 Flat Brick Gebäude, 5 Jahre alt, Preis $4200, gegen Cottage oder leere Lot. M. Sitter, 3851 N. Leavitt Str. dofrsa

Zu verkaufen: In Ravenswood. Eine fast neue prachtvolle 7 Zimmer-Residenz, zu leichten annehmbaren Zahlungen. Zu erfragen brieflich oder persönlich bis 9 Uhr Morgens. A. Arnstein, 733 Briar Place, Chicago. Phone Graceland 1487. dofrsa

Zu verkaufen: Nur $7750, schönes großes 3 Flat Brickgebäude, zwei 6 und ein 5 Zimmer Flat; Dampfheizung; Miete $1140; Kenmore Ave., nahe Irving Park Blvd. und Northwestern Sheridan Expreß "L" Station; nur $1000, Rest auf leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Großes 3 Flat Gebäude, Bad und Gas, Brick-Fundament, 4, 5 und 6 Zimmer. Preis $3350, $500 Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen; nahe Goethe und Wells Str. Miete $43 per Monat. John Heim 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $2750; schöne große 6 Zimmer Brick Cottage; Bad und Gas; hohes Basement, mit Laundry Tubs; nahe Belmont Ave., N. W. Bahn Station und Lincoln Ave. Cars. Nur $250 Anzahl., Rest auf sehr leichte Abzahlungen, wie Miete, nebst Zinsen. Fertig zum Beziehen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Muß verkaufen! Mein modernes 2 Flat Brick Gebäude, 5 Zimmer jedes; Miete 56 Doll. monatlich, 30 Fuß Lot; macht Offerten; kommt sogleich. L. Beck, 3930 N. Robey Str. famomido

Neues 4 Apart. Brick an großer Eck-Lot, 4 und 5 Zimmer Flats. Geheizt. Eichene Verkleidung und Fußboden. Tile Hallen und Badezimmer. Nachbarschaft mit Bauvorschriften; Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000. — $2500 Baaranzahlung, Rest nach Belieben. — Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes Grundstück oder kleineres verbessertes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 30sp1wX

$650 Baar, $20 monatlich, kaufen ein Brick-Heim mit Heißwasserheizung; 6 große Zimmer; modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Straßenbahnlinien.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30sp,1wX

Ein Zelosky 2 Flat Brick Heim: Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bequem nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Teilzahlung. Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30sp,1wX

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats, auf Concrete; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 30sp,1wX

Hosige Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor. Hohes Attic und Basement. Eichene Verkleidung und Fußboden. Furnaceheizung. Bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Straßenbahn sowie nach Hochbahn. $400 Baar; $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30sp,1wX

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Bequem nach Irving Pk. Blvd. Station Ravenswood "L" und Lincoln Ave.-Cars. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 30sp1wX

Verlangt: Bargains in Nordseite-Grundeigentum; nur von Eigentümern. A. J. Schroeter, 105 No. Clark Str., Tel.: Randolph 311. sep9,1mtX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $3150 kaufen 2-stöckiges Brick-Gebäude; 6 Zimmer-Flats mit Bad. Nahe Humboldt Park und L-Station. $700 Anzahlung. Adr.: B. 128 Abendpost.

Zu verkaufen: Cottage, elektrisches Licht, Gas, Furnaceheizung. 6038 Elizabeth Str.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: 6-Flat Haus, alles modern, Heißwasserheizung, Logan Square. Telephon: Belmont 8569. sp28,30,ok5,8

Zu verkaufen: 4246 West North Ave., Geschäftshaus; gute Lage für Butcher oder Grocer. Nachzufragen. 4244 North Ave. dimido

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 2-Flat Bridgebäude, modern, Furnaceheizung, ausgezeichnete Lage; kleine erste Anzahlung, Rest wie Miete, oder würde Lot oder Cottage nehmen. William Durchflag, 2603 North Ave. 3ok1wX

Zu verkaufen: 1642 N. Springfield Ave., 6 Zimmer moderne Cottage, elektr. Licht; Konkret-Fundament; 30 Fuß Lot; nahe Hochbahnstation und North Ave. Cars. $500 Baar erforderlich. Eigentümer am Platze. 2ok1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer 2524 Augusta Str. 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 11ag,*X

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit Grocerystore; gute Gelegenheit für Butcher. Ein Bargain. Bain & Co., 1610 W. 63. Str. sp29,30,ok5,7,12,14,19

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2 Flatgebäude, 336 West 38. Str.; Miete $360 jährlich. Preis nur $2100. Gerbler, 3520 Wentworth Ave. Phone: Yards 4320. mdofr

Austin und Oak Park.

Beste Anlage an Westseite, 4950—4952 West Chicago Ave. Neues Geschäfts-Property, zwei Stores und 6 Flats, Ofenheizung, Miete $2448 per Jahr. Preis $25,000. Nehme eventuell unbelastetes verbessertes oder leeres Property in Tausch. Haley O'Connor & Co., 4806 W. Chicago Av. Tel. Austin 1100. 30sept1wX

Vorstadt.

Ein Heim auf dem Lande — habt Ihr je eines geplant? Habe 5 Acker- und Acker-Tracts, an der Chicago & Northwestern Eisenbahn, wie auch an der Chicago & Milwaukee Elektrischen gelegen, eine halbe Meile vom See. Es gibt keine bessere Geldanlage wie das schnell wachsende nördliche Seeufer. Sehr zweckmäßig für Gemüsegarten u. Sommerwohnungen. Freie Fahrt für diejenigen, welche diese bewaldete und gelärten Tracts inspiziren wollen. Alle weitere Auskunft auf Verlangen bereitwilligst erteilt. Adr. E 84 Abendpost. midofrsa

Farmländereien.

Außerordentliche Gelegenheit,
eine fruchtbare, bewässerte Farm mit Einrichtung auf Ratenzahlungen zu erlangen.
Ungefähr 175 weitere Familien können noch plazirt werden; nur geübte Farmer sollten sich melden.
Nahe der Stadt Denver, Colorado, gelegen sind 60 Acres fruchtbares, bewässertes Land, mit neuen Gebäuden zu sofortiger Besitznahme bereit, und zwar für zehn jährliche Ratenzahlungen, mit 6% Zinsen; die erste Rate zahlbar am 1. Dezember 1917. Neue Farmmaschinen und Gerätschaften, zwei gute Pferde, eine ausgewählte Milchkuh und zwei Zuchtschweine, kosten ungefähr $730, zahlbar zur Hälfte baar, die andere Hälfte in Raten, zu 6% Zinsen. Wasserrechts-Gebühren $90; Saat, Geflügel und Futter ungefähr $145; Fahrt und Lebensunterhalt für das erste Jahr $400. Dieses wurde mit dem Trustee arrangirt, sodaß Kolonisten mit Eintausend Dollars den Ackerbau auf ihren eigenen Farmen beginnen können, genügend Ernten für den Unterhalt der Familie erzielen, den Rest in Raten zahlen und genügend Geld übrig haben, um ganz gesichert zu sein. Eine große Anzahl seiner Farmen kann man unter diesem Bewässerungssystem sehen, wo durch die Fruchtbarkeit des Bodens, reichliche Wasserzufuhr und das günstige Klima für die Erzeugung von Ernten erwiesen wird. Weitere Auskunft und jede vernünftige Hilfe kostenfrei gewährt durch
Lajos Steiner, Commissioner,
Union Pacific System,
1304 Garland Building,
Chicago, Illinois. 23sp,2w

Farmland.
Am 4. Oktober 1916 hat der letzte und größte Landverkauf von Regierungsland in Südost-Oklahoma begonnen und wird fortgesetzt bis zum 25. Oktober. Eine Million Acker werden angeboten. Tausende sichern sich ein Heim. Warum nicht Sie? Fünf Eisenbahnen bedienen das Land. Das meiste Land liegt nur ein bis fünf Meilen von der Eisenbahn entfernt. Vieles liegt direkt an der Eisenbahn. Städte und Dörfer sind vorhanden. Ebenso Kirchen und Schulen. Gesundes Klima, genügender Regenfall und gute Märkte. Residenz und Anbau wird nicht verlangt. Ich kann Ihnen die Lage von jedem Acker auf den amtlichen Karten zeigen. Habe Beschreibung und Preis von jedem Stück. Preis per Acker $1 und höher. Nur ¼ Anzahlung. Rest in 3 Jahren. Melden Sie sich sofort. Sonntag ist der letzte Tag. Sonntag Nachts fahre ich nach Oklahoma. Bin täglich zu sprechen von Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr. Von Lindt, 2124 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park, Chicago, Jll. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 20 Acre Vineyard zum Verkauf; 2½ Meilen von Niles, Mich. Weinstöcke 6 und 7 Jahre alt und alle voll tragend. Ein Bargain bei kleiner Anzahlung, wenn sofort gekauft. Stone & Silsbee, Niles, Mich. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 5 Acker Hühner- und Gemüsefarm; nahe Downers Grove. Näheres zu erfahren beim Eigentümer: M. Kastry, 1658 14. Place, oben, hinten. dofrsason

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Neillsville, Wis., Farm, 85 Acres unter Pflug, 35 Acres Waldbestand; 8-Zimmer Haus, großer Stall 40×80, und Außengebäude; Rindvieh, allerlei Maschinerie und Ernte einschließlich 35 Tons Timothyheu. Schwerer Lehmboden. Gelegen nahe Kirche, Schule und Molkerei. Preis $12,000. $4000 Baar, Rest zu 5 Prozent.
Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave., 2. Floor. didofa

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden, gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. J. W. Foly, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verschiedenes.

Wer kann besseres offeriren! Haus und zwei Stock; mit Delikatessen-Laden, feinste Lage Chicagos. Anwesen kann nie im Wert verlieren. $1200 Miete, Wert $10,500, für nur $7,800. Adr. E 153, Abendpost. miLo

Zu verkaufen: Ein Acre Land, sieben Zimmer Haus, feiner Brunnen, Regenwasser-Zisterne, viele Beeren-Büsche, Weinreben, alles eingezäunt. 1224 Williams Str., Lake Geneva, Wis. M. Hentschel. Preis $2000.
28,29,30sept,5,6,7okt

Hypotheken.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—6% Erste Hypotheken—
in Summen von $400, $500, $850, $1000, $1400, $2000, $2500, $3000, $3500 und $5000 auf bebautes Chicago Grundeigentum. Zwei- und dreifache Sicherheit — reine Papiere. — Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 55 North Ave., Ecke Larrabee Str. 1ok*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken: $900, $1000, $1100, $1500, $1800, $2000, $2500 u. $4000; 6% Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft. 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 22sep1mX

Laßt Euer Geld arbeiten.
6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kostenfrei kollektirt. Will J. Bell. 69 W. Washington Str. Central 2579. 15ag,*X

Garantirte erste Hypotheken zu verkaufen zu $100 bis $5000, 5½% und 6%.
B. K. Goodman & Co.,
608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15sp,3moX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein 55 Jahre alter nüchterner großer starker Mann sucht die Bekanntschaft mit einer vermögenden Dame zwecks Heirat. Adr. A. 25 Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei junge Ausländerinnen wünschen aus Mangel an Bekanntschaft zwei elegante wohlsituirte Herren kennen zu lernen zwecks Heirat. Nur Herren mit feiner Bildung wird geantwortet. Adr. A. 26 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 30, von hübschem Aussehen und gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zwecks baldiger Heirat. Briefe in deutsch oder englisch. Briefe erbeten unter der Adr.: B 15 Abendpost. dofrsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 3okt1MX

Dr. Gustav Boberts, 2 Boberts Bldg., Detroit, Mich. Deutscher Spezial-Arzt für Männer. Wissenschaftliche Behandlung. Erstaunliche Erfolge. Schreibt für Fragebogen. 22sepX*

Dr Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 1sep6mtX

Börsennotirungen.

Chicago, den 5. Oktober 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.60⅝	$1.59½	$1.60½	$1.59¾-½
Mai ...	1.59½	1.58½	1.59⅜	1.58½
Juli ...	1.40½	1.39½	1.40½	.—
Mais—				
Dez ...	.76⅜	.75⅞	.76¼-⅜	.75⅞
Mai ...	.78¼-⅜	.77⅜	.78⅛	.77⅝
Hafer—				
Dez ...	.49⅜	.49⅛	.49⅜	.49
Mai ...	.52⅜	.52⅛	.52⅜	.51⅞-52
Speck—				
Okt ...	.—	.—	.—	27.97
Dez ...	22.90	22.55	22.90	22.50-52
Jan ...	23.00	22.63	22.97	22.57
Schmalz—				
Okt ...	14.75	14.67	14.75	14.62
Dez ...	13.90	13.80	13.87	13.77
Jan ...	13.45	13.35	13.40	13.35
Rippen—				
Okt ...	14.05	14.00	14.07	13.97
Jan ...	12.45	12.35	12.40-42	12.35

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.60¼	.78	.49⅜	22.87	13.32	.—
Mai ..	1.59½	.78⅜	.52⅜	.—	.—	.—
Juli ..	1.37	.—	.—	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	22.90	13.37	12.42
Okt ..	.—	.—	.—	28.00	14.75	14.05

Weizen schloß um ⅝ bis 1, Mais um 1⅛ bis 2¼, Hafer um ⅜ Cents höher. Dezemberweizen wurde zu 158½ bis 160½ verkauft. Letzterer Preis bildete einen neuen Höhepunkt. Die meisten einlaufenden Nachrichten waren den Bullen günstig und es wurden große Verkäufe ans Ausland gemacht, zu höheren Preisen als je zuvor. New York behauptet, daß die Nachricht von sehr großen Ausfuhrverkäufen geheim gehalten wird. Omaha hat in zwei Tagen 800,000 an das Ausland abgesetzt und zum Teil $1.75 dafür erhalten. Auch sind in den letzten beiden Tagen 1,200,000 Bushel Mais für Exportzwecke verkauft worden. Europa braucht den Mais gewissermaßen als Schutz gegen die hohen Weizenpreise. Man glaubt, daß nach Abzug der nötigen Reservebestände am 1. Oktober in den Vereinigten Staaten noch gegen 45,000,000 bis 60,000,000 Bushel für Exportzwecke vorhanden waren.

Produkten-Börse.

Mit großer Empfindlichkeit paßt sich der Markt in Artikel, die schnellem Verderben ausgesetzt sind, dem Wetter an und daher kann der Marktberichterstatter diesen Umstand erwähnen, ohne für einen schüchternen Jüngling, der zum ersten Mal in Gesellschaft ist, oder für einen überhöflichen Barbiergehilfen gehalten zu werden. Heute ist es nun schon wieder den zweiten Tag unzeitgemäß warm und sofort sinkt der Preis von Kalbfleisch und Geflügel, sinken auch die Preise der Obst- und Gemüsesorten, die schnell an den Mann gebracht werden müssen. Solche Notwendigkeit ist den Großhändlern augenblicklich nicht sehr angenehm, denn sie sind zu sehr mit der Einlagerung der Aepfel beschäftigt, damit, wenn die sonst obstlose Zeit beginnt, man wenigstens diese Frucht, die der Herbst 1916 in Fülle und in Pracht zur Reife bringt, nicht entbehren muß. Butter, Käse und Eier sind in einem sonst ziemlich stillen Markt nicht weiter gestiegen, noch auch gewichen, ebensowenig Fleisch. In den meisten Obstsorten sind die Preise zurückgegangen, weil die Zufuhren größer sind, als die Abnahme der nur in Ausnahmefällen wirklich begehrenswert aussehenden Früchte. Schöne Salate fallen unter den Gemüsen auf und auch zum ersten Mal diesen Herbst große schwarze und weiße Rettige.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.14½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billiger nach Buttergehalt.		
Getrocknete Eier		0.72
Nur Eiweiß		0.82
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.61
Nr. 2		0.54
Nr. 3		0.46
Gummi — Arabischer	0.18	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.55

Molkereiprodukte.

Butter.

Käse.

Eier.

Geflügel und Fleisch.

Südfrüchte.

Frisches Obst.

Frisches Gemüse.

Getreide, Mehl und Heu.

Schlachtvieh.

Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone.. 1.90
Reiner weißer Schellack, Gallone 2.00
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger).
180-grad. denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.......... 0.59
95-grad. Holzalkohol in Fässern, die Gallone 0.74
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen. 7c die Gallone mehr.)

Funkentelegraphische Auszahlungen

Alle bei uns bis zum 28. Sept. a.c. aufgegebenen Orders sind durch die Bank für Handel & Industrie, (Darmstädter Bank), Berlin und Wiener Bank, Wien, ausbezahlt und uns direkt bestätigt, und Originaldepeschen legen wir allen unseren geehrten Kunden zur Einsicht vor. Wir berechnen pro Auftrag, ob groß oder klein, mit 3 Worten in der Adresse, blos $2.50. Bei größeren Aufträgen tragen wir die drahtlosen Ueberweisungsspesen aus Eigenem. Niemand hat es daher notwendig, amerikanischen Banken Ueberpreise zu bewilligen. Beträge werden innerhalb kürzester Zeit ausbezahlt und bestätigt, oder falls Geld unbestellbar, retournirt.

Heutige Preise:
100 Mark $18.35
100 Kronen $13.00

Zu jeder Auskunft brieflich oder persönlich gern bereit.
Geld überallhin an Gefangene.
Kriegs- und Staatsanleihen, Vollmachten, Dokumente, Schiffskarten billigst.

L. KAUFMANN & CO.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Chicago, 28 S. 5. Ave., Staatszeitunggebäude.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:
Bechtold, Louis, 61 J., 4421 Dover Str.
Beck, Wilhelm, 15 J., 1019 Webster Ave.
Feid, Mary (geb. Zipprich), 68 J., 2107 Wabeland.
Gottlieb, Lena (geb. Maas), 1948 Humboldt Boulevard.
Herenden, George W., 728 11. Str.
Holmstrom, Carl, 80 J., 3225 Southport Ave.
Jensen, Georg, 3 J., 307 West 114. Straße.
Liebau, Mamie (geb. Berg), 5252 S. Union Avenue.
Metz, Nikolaus, 78 J., Riverside, Jll.
Marks, Jakob, 46 J.
Paulsen, Eduard, 68 J., 2050 West 13. Str.
Reichman, Max, 3461 Lincoln Ave.
Rensch, Anna, 7 M., 3958 W. Chicago Ave.
Solle, Hedwig, 2331 Cleveland Ave.

Wieder daheim.

Das 1. Infanterie-Regiment heute morgen wieder in Chicago eingetroffen.

Das 1. Infanterie-Regiment der Illinoiser Nationalgarde ist von der mexikanischen Grenze, wohin es vor etwa zwei Monaten geschickt wurde, zurückgekehrt. Heute Morgen in aller Frühe, zwischen 4½ und 6 Uhr, traf es in drei Sonderzügen der Illinois Zentralbahn, von Springfield kommend, hier ein, etwa zwei Stunden eher, als man es erwartet hatte, und um 9 Uhr fand eine große Parade statt, zu welcher sich ein vieltausendköpfiges Publikum, und vor Allem natürlich die Angehörigen der Soldaten, einfanden. Sie wurde von Bürgermeister Thompson und seinem Kabinett, General Thomas H. Barry von der Bundesarmee, Senator Sherman u. A. abgenommen.

In der Waffenhalle an der Michigan Ave. und 16. Str. wurden die Soldaten dann offiziell ihres Dienstes enthoben. Sie können sich jetzt also wieder ihrem bürgerlichen Berufe zuwenden, für viele von ihnen wird dieses aber seine Schwierigkeiten haben, da die Posten, die sie früher bekleideten, inzwischen anderweitig besetzt wurden. Von den 1100 Mann sind mehr als 300 stellungslos geworden. Wie es heißt, wird sich aber die Chicago Association of Commerce ihrer annehmen und dafür sorgen, daß sie bald wieder lohnende Beschäftigung finden.

Spindeknacker bei der Arbeit.

Einbrecher drangen im Laufe der Nacht in das Büro der Grundeigentumshändler H. H. Russel & Co., Nr. 5107 Archer Ave., ein und sprengten den Kassenschrank, in dem sie $100 fanden. Sie erbrachen auch die Tür eines Sicherheitsgewölbes, wurden aber für ihre Mühen nicht gelohnt, denn sie fanden in dem Gewölbe nichts von Wert. Die Spitzbuben hatten sich durch ein Hinterfenster Eintritt verschafft.

Erhängte sich.

An der 49. Straße, in der Nähe des Bahnbettes der Illinois Zentralbahn wurde heute Morgen die Leiche eines ungefähr 43jährigen Mannes an einem Baum hängend aufgefunden. Nach einer Karte zu schließen, die man in den Taschen des Toten fand, scheint sein Name A. Heidelberg zu sein, seine Adresse war jedoch nicht angegeben. Man nimmt an, daß Selbstmord vorliegt.

Bezichtigt ihn der Unterschlagung.

Thomas B. Novotny, der Besitzer einer, Nr. 5048 S. Western Ave. gelegenen Privatbank, ist gestern in Haft genommen worden, nachdem Frau Anna Choura, aus Lemont, Jll., einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt hatte. Sie beschuldigt ihn, ihre ihm anvertrauten Gelder in Höhe von $1300 unterschlagen zu haben. Novotney wurde gegen Stellung von $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

* Der 60jährige Handlungsreisende Michael Hogan, Nr. 32 Bellevue Place, der sich kürzlich, wie berichtet, in selbstmörderischer Absicht die Kehle durchschnitt, hat heute im North Chicago Hospital den ersehnten Tod gefunden.

Zur Arbeit!

Arbeitsstube wird nächsten Mittwoch eröffnet.

Weihnachtsmarktvorbereitung.

Frauenausschuß der deutschen und österreichischen Hilfsgesellschaft macht weitere Fortschritte zur Veranstaltung des Christmarkets in Nordseite Turnhalle.

Mit unermüdlichem Eifer ist der Frauenausschuß der deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft an der Arbeit, um den großen Weihnachtsmarkt, der in den Tagen vom 6. bis zum 11. Dezember in der Nordseite Turnhalle stattfindet, zu einem schönen Erfolg der Hilfsbereitschaft zu machen. Es gilt, ungeachtet der langen Dauer des Krieges in Europa, den Willen der Stammesbrüder zum Helfen hier nicht nur zu erhalten, sondern noch zu steigern. Ermüdung im Geben und Wirken darf hier so wenig eintreten, wie drüben. Und da es ja die Weihnachtszeit ist, in der jeder bereit ist, seinen Lieben durch Geschenke eine Freude zu machen, so ist es wirklich nicht zu viel, wenn man von den Deutschen und Oesterreich-Ungarn in unserer Stadt diesmal nur verlangt, sie sollen das, was sie schenken wollen, zunächst auf dem Weihnachtsmarkt in der Nordseite Turnhalle suchen, wo Alles, was sie ausgeben, dem großen Hilfswerke für die Kriegsnotleidenden in der alten Heimat zu Gute kommt. Das sollte sich jedermann von heute bis zu dem Tage, an dem der Markt beginnt, vor Augen halten und dann wird es der große Erfolg werden, den die treue, hingebungsvolle Arbeit der Ausschüsse, den die große Sache, der sie geweiht ist, verdient.

Arbeitsstube.

Am nächsten Mittwoch, dem 11. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, wird in der Germania die deutsche Arbeitsstube wieder eröffnet werden. Was fleißige Frauenhände darin von diesem Tage an bis zum 6. Dezember schaffen an Handarbeiten und nützlichen Gegenständen, das kommt voll und ganz dem Weihnachtsmarkt zu. Aber, wenn dieser vorüber ist, wird deswegen die Arbeitsstube noch lange nicht ihre Tätigkeit einstellen. Dann wird daran gegangen, den Tausenden von Kindern vom zartesten Alter bis zu 14 Jahren in den verbündeten Reichen der Heimat das herzustellen, was ihnen weder die Väter schaffen können, die Leben oder Gesundheit im Kampfe für das Vaterland geopfert haben, noch auch die Mütter, die andere als häusliche Arbeiten aufnehmen mußten oder die ihren Ernährer verloren haben.

Denen, die sich noch nicht selbst helfen können, soll in erster Linie geholfen werden. Ausstattungen an Wäsche und Kleidern für die Kleinsten und die Kleinen, das sollen die Frauen dann herstellen und es wird, wie aus einem Briefe aus Deutschland, den Frau Dr. Abele zur Verlesung brachte, dort hoch willkommen sein. So sollte die Teilnahme an der Arbeitsstube allen deutschen, österreichischen und ungarischen Frauen und Mädchen in Chicago von jetzt ab freudige Pflichterfüllung werden. Die Damen können sich ihr Frühstück mitbringen. Für Kaffee ist gesorgt und so kann die Arbeitszeit bis in den Nachmittag ausgedehnt werden. Um 2 Uhr wird eine Gesammtsitzung des Ausschusses abgehalten.

Die ersten Buden.

In der gestrigen Sitzung, unter Vorsitz von Frau Carl Buehl, gab der Wahlausschuß bekannt, daß er zwar Fortschritt gemacht habe, die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse aber erst in der nächsten Sitzung bekannt gegeben werden, wenn die Listen vollständig sind. Dann wurden die Gabenbücher an die Damen verteilt, damit die Sammlungen von Geschenken, über die genau Buch geführt werden wird, sofort in Angriff genommen werden können. Bisher haben sich zur Uebernahme von Buden gemeldet, das Deutsche Altenheim, der Damenverein der ehemaligen deutschen Soldaten, der eine Kantine mit Marketenderinnen beistellt, die Gesellschaft „Erholung" (Klein Kinder-Ausstattungen), der Damenverein der Chicago Turn Gemeinde, die Hilfsgesellschaft, die Gefangenenarbeiten und Kriegserinnerungsartikel verkaufen wird. Der Columbia Damen Verein, der Lake View Frauen Verein und der Frauen Verein „Phoenix", haben eine gemeinsame allgemeine Verkaufsbude. Frau Paul Mueller wird der Blumenbude vorstehen, Frau Albertine Meixner der Weinstube, die Damen Frau Dr. Schmidt, Frau Kurt Lawes und Frau von Herff haben zusammen die Handarbeitenbude übernommen. Andere Anmeldungen sind im Zuge.

Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses werden der Vollzugsausschuß und der Wahlausschuß so weit sein, daß die Unterausschüsse für das Programm und die Vergnügungen an die Arbeit gehen können. Es ist aber kein Geheimniß, daß schon heute, wer immer nur Verse machen kann, für das Liederbuch Gesänge nach bekannten Melodien in Arbeit hat und daß schon viele Damen ihre Ideen für die Puppenschönheitswettbewerbe ausarbeiten.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

Strafe folgte auf dem Fuße.

Gestohlene Kraftwagen zusammengerannt. — Insassen verletzt.

Die Polizei war in den letzten Tagen fieberhaft tätig, um eine Bande Kraftwagenbanditen aufzuspüren, die in einem gestohlenen Kraftwagen ihre Raubzüge unternahm. Alle Nachforschungen blieben vergeblich, bis es heute früh gelang, einen der angeblichen Diebe festzunehmen. An Adams und Desplaines Straße rannten nämlich zwei Kraftwagen mit solcher Gewalt zusammen, daß beide Wagen zertrümmert und die Insassen auf das Pflaster geschleudert wurden. Der Polizist Martin McCabe von der Wache an der Desplaines Straße befand sich drei Straßengeviert von der Unfallstelle entfernt, hörte aber den Krach und eilte im Laufschritt herbei. Die Insassen der Kraftwagen hatten sich inzwischen schon gedrückt, doch fand er mehrere Blutlachen in den Wagen und auf dem Pflaster vor. Er eilte sogleich nach dem Sprechzimmer des der Unfallstätte zunächst gelegenen Arztes und sah sich in seinen Erwartungen nicht getäuscht, da er einen der Verletzten dort vorfand. Dieser gab seinen Namen als Walter Glazinski, Nr. 569 Carroll Ave. an. Der Verletzte, der sich noch immer in einem Zustande halber Betäubung befand, wurde nach dem Bridewell Hospital überführt, wo er zugab, daß der Kraftwagen, in dem er und vier andere Männer fuhren, gestohlen war. „Mit Roman Suchaski, einem Manne mit Namen Naus, der in der Billardhalle, Nr. 951 N. Ashland Ave. umherlungert und zwei anderen Männern, die ich nicht kenne", berichtete er, „gingen wir die Straße entlang, als wir an Division Straße und Ashland Ave. einen Kraftwagen stehen sahen. Suchaski machte den Vorschlag, eine Spazierfahrt zu machen, und im nächsten Augenblick befanden wir uns auch schon im Wagen nud fuhren los. Wir fuhren mit großer Schnelligkeit, bis der Zusammenstoß stattfand, und ich die Besinnung verlor. Als ich wieder zu mir kam, versuchte Suchaski mich aufzurichten. Was mit ihm und den Anderen geschah, weiß ich nicht."

Der Bursche behauptete auch, nie zuvor in einem gestohlenen Kraftwagen gefahren zu sein und beteuerte, daß dies sein erstes Vergehen ist, die Polizei ist jedoch anderer Ansicht und hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Der Kraftwagen, in dem Glazinski fuhr, gehörte C. E. Andreson, Nr. 2059 W. Chicago Ave., während der zweite Wagen in dem sich zwei Männer befunden haben sollen, John T. Noake, Nr. 5530 Carroll Ave., gestohlen war. Der Beschreibung nach waren die Insassen dieses Kraftwagens dieselben Burschen, die kurz vorher die Wirtschaft von George Calasut, Nr. 4404 S. Ashland Ave., überfallen, und um $13 beraubt hatten. Im Kraftwagen wurde ein dunkelgrüner Hut und ein weißes Band aufgefunden. Ob die Insassen des anderen Kraftwagens ebenfalls einer Banditenbande angehörten und sich auf einem Raubzuge befanden, wird von der Polizei nun zu ermitteln versucht.

Feine Nase.

Der Polizist Frank W. Farrell verhaftete gestern fünf Verdächtige, nach denen eine Anzahl Detektives eine Woche lang vergeblich gesucht hatten. Die Verhafteten, die im Verdachte stehen, Kraftwagenbanditen zu sein, und angeblich auch von ihren Opfern identifizirt wurden, sind:

John Harmon, Nr. 6445 South Park Ave., steht unter fünf Raubanklagen.

William E. Walker, Nr. 7243 Süd Halsted Straße, vier Raubanklagen.

Roy Wilson, Nr. 4333 S. Wabash Ave., drei Raubanklagen.

John Sullivan, Nr. 665 W. 63. Straße, eine Raubanklage.

James McFarland, ein Kraftwagenlenker, Nr. 432 S. Wabash Ave., eine Raubanklage.

Farrell erblickte am Sonntag Harmen an der Ecke der 63. und Halsted Str. und entsann sich, dessen Bild im Polizeianzeiger gesehen zu haben. Er verhaftete den Burschen und brachte ihn zur New City Polizeiwache, wo er den Häftling ins Gebet nahm. Ob der Verhaftete seine angeblichen Kumpane verriet, konnte nicht festgestellt werden; Tatsache ist aber, daß der Beamte ohne etwas verlauten zu lassen Tag und Nacht arbeitete, bis er die vier Anderen verhaften konnte.

— Eigenlob. — „Nun, Else, was hat's bei Euch zu Mittag gegeben?" — „Eine Gans." — „War sie gut geraten?" — „Da mußt Du meinen Mann fragen, ich kann mich doch nicht selbst loben!"

— Einfach. — „Wie können Sie denn nach so kurzer Ehe auf die Scheidungsklage kommen?" — Junger Ehemann: „Sehr einfach, wir haben einmal unsere Tagebücher verwechselt."

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Holland beabsichtigt Ausdehnung der Militärpflicht auf die Kolonien.

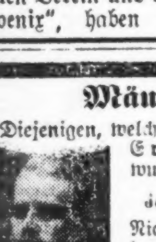
Aus dem Haag wird geschrieben: Dem holländischen Parlament wurde durch den Kolonialminister Th. B. Pleyte eine Gesetzesvorlage zur Annahme unterbreitet, die sowohl die in den Kolonien wohnenden Europäer als auch die Eingeborenen zum Militärdienst verpflichtet. Man hat diese Frage schon seit längerer Zeit besprochen. Veranlassung dazu gab ein von einem höheren Offizier des ostindisch-niederländischen Generalstabs ausgearbeiteter Plan für eine Eingeborenen-Armee von 119,000 Mann. Das Vorhaben schließe manche wichtige Frage in sich, so daß es noch geraume Zeit dauern dürfte, ehe man sich völlig Klarheit über die Sache verschafft hat; in Militärkreisen ist man jedoch der Ansicht, daß eine wirksame Verteidigung der Kolonien eine solche Armee erfordert. Die Dienstpflicht der Europäer würde nach Angaben des Ministers mit demselben Jahre beginnen, wie in Holland, nämlich mit dem zwanzigsten, und dreizehn Jahre dauern, einschließlich einer Uebungszeit von nicht mehr als einem Jahre und einer zweiwöchentlichen Inspektion alle drei Jahre.

Lest die „Sonntagpost"

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

kommt zu mir.



Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen. usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Straße, Chicago, Jll.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.

fbidiboſáſón

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten
9. Floor, Dearborn Str.

Genügend einfache 30-zöll. Oatmeal Tapeten, hell oder dunkel, lohfarbig, beugrün oder grau, mit prächtigem Cut-out Vorder, für 12×14 Fuß Parlor oder Eßzimmer. 9 Rollen für Wand. 6 Rollen für Decke.. 18 Yards Vorder.... Wert $4 **$2.49**

Gepreßtes Leder, spez., Rolle, 69c.

Tapeten

Zweifarbige, Shadow und Gold gestreifte und Tapestry Tapeten — passend für Parlors oder Wohnzimmer; 22c Sorten; Freitag, die Rolle zu **14c**

Ivory Seife

(fünf Stücke an einen Kunden) — 5 Stücke für **13c**

Das Unterzeug

Gerippte baumwollene gefließte Leibchen für Damen, alle Größen, regulär 29c — speziell morgen zu **15c**

Schwere glatte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen; regulär 59c; speziell am Freitag zu **39c**

Gerippte baumwollene Leibchen u. Beinkleider für Kinder, unvollständige Größen, regulär 19c, zu **11c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Leinenwaaren

19c gesäumte türkische Handtücher, 20 bei 40 Zoll, ungebl., schwerer, doppelter Faden, speziell, so lange 200 Dutzend vorhalten, zu nur **11½c**

12½c gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, 18 bei 36 Z., mit fancy 3 Streifen rotem Rand, nur 1 Dutzend an jeden Kunden, zu **7½c**

8c gebleichtes, geköpertes Crash-Handtuchzeug, 16 Zoll breit, echtfarbig mit rotem Rand u. ... der Selvege, weich appretirt, Längen v. 2 bis 5 Yards, speziell, die Yard für **4½c**

35c gebleichter Leinen appretirter Tafel Damast, 58 Zoll breit, geblümte Entwürfe, speziell, die Yard zu **18c**

Kitchen Klenzer

drei Büchsen für **8c**

Louis' Corsets Shop (863 Oll 63. Str.) **ganzes Lager zu 69c am $**

Mme. Belle Louis hat beschlossen, sich vom Geschäft zurückzuziehen und ihr ganzes Lager loszuschlagen, hauptsächlich bestehend aus:

Standard Marken von Korsets

schnell und für Bargeld. Sie hat unsere sehr niedrige Offerte angenommen. Der größte Korset-Verkauf, der je in irgend einem Basement abgehalten wurde. Kommt und seht die bekanten Marken, jedes Korset mit dem Namen des Fabrikanten gestempelt. Für Freitag alle Mme. Louis Korsets in 3 Partien, zu

Mme. Louis $1 u. $1.25 Korsets zu	Mme. Louis 1.50 und $2 Korsets zu	Mme. Louis $2. Korsets und aufw.
69c	**95c**	**$1.48**

Alle Mme. Louis 25c Brassieres zu nur.....15c.

Malaga Trauben

der Korb von sechs Pfund zu **27c**

Candy.

Peanut Brittle — das Pfund zu **6c**

Gesalzene geröstete Peanuts, das Pfund zu **6c**

O. N. T. und R. M. C. mercerisirtes Häkelgarn — in weiß und Cream, alle Größen; spez. zu **6½c**

Uneeda Biscuits — (zwei Packete an einen Kunden) — das Packet zu **2c**

Ueberzuckerte Aepfel — das Stück für **1c**

Boston Ferns

Starke gesunde Pflanzen, in 5-zölligen Töpfen — der Topf zu nur **19c**

Damen-Coats für Winter-Trachten

Winter Coats für Damen, gemacht von Astracans, Boucles, wollenen Plüschen, fancy gestreiften Corduroys, Broadcloths, Zibelines usw., viele durchweg gefüttert, mit großen Kragen, gegürtelte und Flare Effekte, in Grau, Braun, Navy, Schwarz, Lohfarbe, Grün usw., Größen 36 bis 46, darunter Größen für junge Damen von 16 bis 18, Coats, welche regulär für $12 und $15 verkauft werden, speziell Freitag, so lange der Vorrat reicht, zu....... **$9.75**

Skirts für Damen, gemacht von Poplins, Gaberdines, Serges, Crepe Cloths, Novelty Checks und Mischungen, mit breiten Gürteln und „shirred" Rücken, besetzt usw., Waistbands 23 bis 30, Längen 37 bis 43, Andere verlangen 3.75, zu... **$2.97**

Damen Coats, gemacht von ganzwollenen Thibets, Zibelines und Novelty Mischungen, „belted", „flarer" und einige anschließende Modelle, großer Kragen, der hoch oder niedrig getragen werden kann, garnirt mit Pelz oder Sammtbesatz, in schwarz, navy, braun, grün usw., Größen 34 bis 44 inkl., Größen für Misses 14 bis 18, speziell zu.. **$5.75**

Mädchenkleider, gemacht aus Gingham, Percales und Chambrays, in gebroch. Plaids, Checks und Streifen, garnirt mit schönen kontrastirenden Farben, pleatet Skirts, Größen 6 bis 14 Jahre, 50c Wert, zu **33c**

Einfache und Fancy Seidenstoffe

Doppelbreite Novelty seidegemischte Luisahs, schillernde Kombinationen von schwarz u. blau, grün, rot, Wistaria, Old Rose usw., in hübschen fancy Tweer Effekten, sehr passend für Waists und Kleider, 36 Zoll breit, gut 50c wert, am Freitag die Yard zu **27c**

Doppelbreite seidegemischte Crepe de Chines, schön glänzend, schwere Qualität, haben das Aussehen von reiner Seide, sind ebenso dauerhaft und kosten weniger als die Hälfte, waschen sich prachtvoll, reguläre 59c Werte, die Yard zu **27c**

40zöllige schwarze Canton Crepes, Seide und Wolle, weich und anschmiegend, brillant glänzend, sehr dauerhafte Qualität für Damenkleider — regulärer $1.00 Wert, die Yard zu **59c**

36zöllige Satins und Taffeta Seide, passend für Kleider, — nicht alle Schattirungen, aber eine sehr gute Auswahl, $1.25 Wert, die Yard zu **88c**

Seiden-Rester Tausende davon von den großen Verkäufen der letzten paar Wochen, einfache und fancy Gewebe, schwarz und farbig, Längen für Kleider, Waists, Kimonos usw., drei spezielle Partien für Freitag, die Yard zu 25c, 19c und **11c**

Seiden-Sammet Fabrikrester in gerade solchen Längen, die Ihr für Kleiderbesatz und Putzwaaren gebrauchen könnt, in schwarz und farbig, Freitag zum halben Preis, das Stück zu

59c, 48c, 39c, 29c, 19c, 10c

Kurzwaaren J. & P. Coats' 2-Cord Maschinenfaden, schwarz oder weiß, 200 Yd.-Spulen, Dutzd. Spulen 21c. Novelty Cloak oder Suitknöpfe, 12 auf Karte, Auswahl zu **4½c**

Kurzwaaren Weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dutzend auf Karte, 12 Karten für 5c. — Spring Haken und Oesen, schwarz od. weiß, Karte von 2 Dutzd. 1c. Weißes Baumw.-Tape, 8 Yds **2½c**

Waschstoffe 36zöll. Kleider- u. Wrapper-Percales, gute Längen, Yard zu 8¾c. — 36zöll. fancy Silkoline, Yard zu 9c. 36zöll. gebleichter Muslin,— gute Längen, Yard zu..... **5¾c**

Rugs Congoleum Rugs, Größe 4½×4½ Fuß, — garantirt wasserdicht, liegt glatt, ohne sich zusamenzurollen — haben kleine Fehler — das Stück zu **75c**

Bänder Reinseidene Taffeta-, Satin-, Messaline- und Moire-Bänder — in weiß, rosa, blau und anderen Farben — bis zu 4 Zoll breit — speziell — die Yard zu **8½c**

Populäre neue Waists für Damen

Damen Waists, gemacht von Seide Crepe de Chines, gestreifter waschbarer Seide und Spitzen, in schönen Kombinationen von Spitzen und Stickerei und Frill-Effekten, sowie einfach geschneiderte Modelle, lange Aermel, Größen 36 bis 44, Andere verlangen $2.50 für diese Waists, die Auswahl am Freitag zu **$1.89**

Damen Waists, Nachahmungen der teuren Modelle, aus Sheer Lawns, Voiles, Organdies usw., **in figurirten, gestreiften und geblümten Mustern, besetzt mit Spitzen und Stickereien, gemacht mit langen Aermeln** —

Größen 34 bis 44, doch nicht in allen Moden, früher verkauft für $1.00, sind aber durch das Hantiren etwas zerknittert, deshalb am Freitag zu nur **49c**

Die Flanelle

100 Kisten Touristen Flanelle — Mittlere und schwere Qualitäten — in hell. und dunkelfarbig, speziell Freitag, die Yard für

12½c, 11c, 9c, 8c, 7c, 5½c

500 Stücke Baderobe Flanelle, schwere wendb. Qualität, in Indian- und anderen neuesten Entwürfen, in hell- und dunkelfarbig, in 2 groß. Partien, Yard **39c, 33c**

100 Stücke gebl. Shaker Flanelle, auf beiden Seiten gefließt, schlicht u. geköpert, leichte, mittlere u. schwere Qualitäten, speziell, die Yard zu

12½c 11c 8½c 7½c 6½c 5c

Gardinen

Einzelne Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, feine Qualität, ein Teil hat unfinished Ränder, wert wenn perfekt bis zu $2.00 das Paar. Stück zu **15c**

Nottingham Spitzengardinen, — 2½ Yards lang, doppelfadiges Net — reguläre 45c Werte — das Paar zu **27c**

Einzelne Spitzengardinen und 2, 3 und 4 Paar Partien, Cable Net und Scotch Net Gewebe, zum Teil beschmutzt, wert bis zu $3.50 das Paar, Stück zu........ **67c**

Gardinen Voiles und Marquisettes, einfache und Openwork Vorten, kurze Stücke, wert bis zu 30c — die Auswahl — Yard zu **13½c**

20c und 25c fancy geblümte Cretonnes — hübsche Muster — speziell — die Yard zu **15c**

Fabrikrester von Gardinen-Voiles und Marquisettes — bis 18c wert — speziell, die Yard zu **7½c**

Kleiderstoffe

Fabrikrester von reinwollenen einfachen Kleiderstoffen, reinwollenen Storm Serges, reinwollenen Panamas, Suitings usw., in schwarz und Farben, in Längen bis zu 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit, wert bis zu 50c, um 2 Uhr Nachmittags — so lange drei Kisten vorhalten, die Yard zu **15c**

5 Kisten Fabrikrester von Storm Serges, Coating Serges, Kleider Serges, Melrose und Granite Clothes, Nuns Veilings usw., in cream, schwarz und allen Farben, 36 Zoll breit — reguläre 50c bis 75c Werte — speziell, die Yard zu **35c**

Fabrikrester von 48- bis 54zölligen reinwollenen Storm Serges, reinwollenem Panama Cloth, reinwollenen Poplins, reinwollenen Suitings u. s. w. — beinahe alle in navyblau und schwarz in Längen von ¾ bis 1½ Yards, mehr als das Doppelte dieser Preise wert, — am Freitag, so lange sie vorhalten, das Stück zu

29c, 39c, 48c, 59c

8 Kisten Fabrikrester von reinwollenen franz. Serges, Storm Serges, Poplins, Taffetas, Gaberdines, Charmeuse, Epingle Cloth, fancy Checks, gestreift und Plaids, in einer großen Auswahl von Farben, auch cream und schwarz, in Waist-, Skirt-, Suit- und Kleiderlängen, alle für Freitag markirt **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Liköre Monticello Pure Rye Whiskey, — speziell die Flasche zu 65c. — Whiskey, Lewis Hunter Rye, morgen die Flasche zu **79c**

Liköre Kalifornischer Wein — Port oder Sherry, am Donnerstag die Gallone zu 98c. — Kümmel, Berliner, oder 3-Star kalifornischer Branry — die Flasche zu **75c**

Futterstoffe 5000 Yards Rester und Fabrikenden von Cambric Futterstoffen, 64×64 Qualität — von 8 bis 11 Uhr Vormittags — die Yard zu **2½c**

Futterstoffe 36zölliger schwarzer mercerisirter Sateen für Coat-Futter und für Unterröcke — heller, glänzender Finish — reguläre 35c Qualitä — die Yard zu **23c**

Taschentücher

Weiße Lawn Taschentücher für Damen, mit farbigem gerolltem Rand — in rosa, blau und Helio — die Auswahl zu **2c**

Baderoben für Damen $1.47

Blanket Baderoben für Damen, wie Abbildung, in grau, navy und rot, mit schwerer Schnur und Quaste — gut $2.00 wert — zu **$1.47**

Schwarze Heatherbloom Unterröcke für Damen, wie Abbildung, mit pleated Flounce, regul. 98c, spez. Freitag, **77c**

Seide quilted Leibchen für Damen, in schwarz oder weiß, — gewöhnliche zu $1.25 verkauft, zu **97c**

Flannelette Nachtkleider für Damen, mit rosa oder blauen Streifen, extra Größ., reg. 98c Werte, zu **77c**

Lange Flannelette Unterröcke für Damen, in grau, rosa od. blau, gewöhnl. 75c, morgen zu **57c**

Wollene gestrickte Unterröcke für Damen, einfarbig od. mit farb. Borten, gut $1.25 wert, zu .. **97c**

Gestrickte Unterröcke für Kinder, an Cambric Band, anderswo 75c— Freitag zu . **57c**

Die Kleider

Balkan Norfolk Anzüge für Knaben, — mit Patch Taschen und Peg Knickerbocker Hosen, in grauen, gestreiften und gemischten Stoffen, Größen 7 bis 16 Jahre,— wt. $2.75 **$1.73**

Knaben-Anzüge, grau karrirt und gestreift, und aus blau gestreift. Cassimeres, Hosen gerade geschnitten — Größen 3 bis 8 J., reg. $2.75, morgen **1.73**

Knaben-Blusen— aus Percale und Madras gemacht— helle und dunkle Farben, Größen 6 bis 15 Jahre, (2 an einen Kunden) zu **18c**

Putzwaaren

Damenhüte in einer Auswahl von neuen Facons, darunter gerade Sailors und ein Teil mit leicht gerolltem Rand, draped Turbans u. s.w., einfach, aber effektvoll garnirt mit Feder-Ornamenten, Blumen, Pelz-Pompons u. Band, gut $5 wert, Auswahl, **$2.43**

Dreß Shapes für Damen, aus Sammt, mit shirred und weichen Tam Kronen, Auswahl von hübschen Farben, — gewöhnlich $1.50, speziell zu....... **83c**

Fertige und garnirte Hüte für Damen und Mädchen, viele beliebte Facons zur Auswahl— speziell zu **$1.97**

Ostrich Bands mit Tips, so viel in dieser Saison begehrt für Besatz — gewöhnlich $3.00, zu.............. **93c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Strümpfe

12½c mittelschwere nahtlose Strümpfe für Damen, Baumwolle, nur in schwarz, „Seconds", speziell 4 Paar für 25c; Paar **7½c**

Strümpfe

Baumwoll. u. Fibre seid. Halbstrümpfe für Männer, schwarz und farbig, „Mill Runs" der 10c Qualität, das Paar zu **5c**

Hüte

Gesteppte Tuchhüte für Männer, mit Seidefutter, Teleskope Formen, 59c.— Blaue Serge Golfkapen für Knaben, gut gefütt., morgen.. **17c**

Spitzen usw.

Venise Spitzen-Bands, weiß od. cream, bis 10c, Yard zu 3½c. — 18zöllige bestickte Swiß Flouncings. u. Korset Coverings, Yd. **10½c**

Das „Fullerton Bazaar" (1461 Fullerton Avenue) **Lager zu weniger als der Hälfte**

Die letzten Partien von dem ganzen Schuh-Lager zu außergewöhnlichen Ersparnissen. Für morgen haben wir weitere Partien von zuverlässigem Herbst- und Winter-Schuhzeug für Männer, Damen und Kinder zu sehr niedrigen Preisen, wie aus einigen unten angeführten Beispielen ersichtlich ist.

Damenschuhe, Knöpf- und Schnür-Facons, gemacht aus Gun Metal Calf, lohfarbigem russia Calf, weichem Kidskin und Patent Colt Skin — Größen von 3 bis 7, aber nicht alle Größen in jeder Facon, — diese Schuhe sind bis zu $2.50 wert — speziell am Freitag zu **97c**

Hausschuhe für Männer, Romeo, Everett und Opera Facons, aus lohfarbigem und schwarzem Kirskin — Größen 6 bis 11 — reguläre $2.00 Werte — speziell, das Paar zu **87c**

Knöpf-Schuhe und Strap-Slippers für Kinder, handgewendete Sohlen, — mit oder ohne Absätze — Größen von 3 bis 8 — reguläre $1.50 Werte — speziell am Freitag — das Paar zu **67c**

Knöpf- und Schnürschuhe, Strap Pumps und Leder-Hausschuhe, Juliets u. Strap-Sandalen für Damen, in Größen von 2½ bis 8, reguläre $2.00 Qualität, speziell, das Paar zu **67c**

Knabenschuhe, aus Gun Metal und Velour Calfskin gemacht, Knöpf- u. Schnür-Facons, so gut bekannte Fabrikate wie E. W. Mark, Frechling usw., Größen 9 bis 5½, wert $3.00 — speziell zu 97c und **$1.47**